The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 27. Oktober 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 257

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das politische Schlachtfeld.

Die Kampagne in New York und anderwärts.—Versuch, ein Buch der Gattin eines Kandidaten gegen diesen auszuspielen!

New York, 27. Okt. Lebhafte Entrüstung wurde in republikanischen Kreisen durch ein anonymes Zirkular verursacht, welches im ganzen 13. Kongreßbezirk herumgesandt wurde und die Gattin des republikanischen Kandidaten Herbert Parsons in die Kampagne hereinzerrt. Das Zirkular gibt allen Denjenigen, welche für „Heirathen auf Probe" seien, den Rath, für Parsons zu stimmen, und erinnert an ein Buch, das Frau Parsons seinerzeit unter dem Titel „Die Familie" schrieb, und worin sie Heirathen auf Probe befürwortete. Das Buch erregte großes Aufsehen und wurde meistens verdammt; aber der Versuch, es jetzt gegen ihren Gatten politisch auszuschlachten, wird sogar von demokratischer Seite entschieden mißbilligt.

New York, 27. Okt. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte zu einer solchen Stunde, waren die grauen Mauern des alten Rathhauses um 3 Uhr Morgens von rothem bengalischem Feuer erhellt, als der demokratische Präsidentschaftskandidadt Bryan, barhäuptig und lächelnd, von der Treppe des Rathhauses aus einer großen Menge Nachtarbeiter vorgestellt wurde, die sich versammelt hatten, um ihn vor ihrer Heimkehr zu begrüßen. Er hielt eine längere Ansprache, welche natürlich die Arbeiterfrage hauptsächlich behandelte. Ehe die Hochrufe bei der Begrüßung verhallt waren, erlosch das rothe Feuer, und Bryan sprach jetzt wie im Dunkeln; denn die paar Straßenlaternen gaben nur wenig Licht und nur auf einen kleinen Kreis.

Herr Bryan war von seiner Gattin sowie vom Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, Norman E. Mack, und dessen Gattin begleitet. Er hatte eine sehr strapaziöse Nacht hinter sich; die Hauptversammlung gestern Abend war im „Madison Square Garden", wo er von der Menge eine Ovation erhielt, die 14 Minuten dauerte und von der stürmischen Kundgebung auf dem Konvent in Denver nur in der Länge der Zeit übertroffen wurde. Auch Frau Bryan leistete sich gestern eine kleine Ansprache bei einem Empfang seitens des „Women's Democratic Club."

Nach 4 Uhr Morgens erreichte B. endlich sein Hotel, und schon etwas nach 9 Uhr war er wieder auf und hatte Konferenzen mit vielen Demokraten, darunter Senator McCarren und Perry Belmont. 22 Stunden lang hat er eine unausgesetzte Redetour gurchgemacht und seiner Schätzung nach in dieser Zeit zu nahezu 300,000 Personen gesprochen.

Er und der demokratische Gouverneurskandidat und Vizegouverneur Chanler hielten im Laufe des Vormittags Reden im Lokal des „Order of Acorns" am Broadway.

Yonkers, N. Y., 27. Okt. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft hatte heute ebenfalls wieder einen sehr „strenuösen" Tag. Er hielt u. A. hier eine Rede in einem Lokal, vor welchem doppelt so viele Menschen standen, wie drinnen Platz finden konnten. Dies veranlaßte ihn, auch draußen zu sprechen. Er sagte, die große Hauptfrage der jetzigen Kampagne sei, ob das Land eine Wiederkehr des Wohlstandes haben solle.

New York, 27. Okt. Der Vorsitzende Frank Hitchcock vom rep. Nationalausschuß sagte im Hauptquartier, er habe Nachrichten erhalten, durch welche er überzeugt worden sei, daß die Wahl viele Ueberraschungen bringen werde. Auf Grund der Berichte von Missourier Parteiführern sei er beinahe zu erwarten versucht, daß Missouri in die republikanische Kolonne einschwenken werde, ebenso wie Kentucky.

Ferner meinte Herr Hitchcock, auch aus Tennessee könne eine derartige Ueberraschung kommen.

Was den Staat Ohio anbetrifft, so versicherte Herr Hitchcock, daß er sich darüber gar keine Besorgniß mache, ebenso wenig über Indiana oder über New York. Die einzigen zweifelhaften Staaten westlich vom Mississippi seien Montana und Nevada.

Dampferzusammenstoß.

Sheboygan, Wis., 27. Okt. Der Dampfer „Peters" von Michigan City, Ind., stieß beim Einlaufen in den Hafen dahier mit dem Dampfer „Venezuela" zusammen, welcher im Betrage von etwa $4000 beschädigt wurde. Auch „Peters" erlitt Schaden, aber nur leichten.

Der Unfall entstand durch das Mißverstehen von Signalen. „Venezuela" war zur Zeit mit dem Ausladen von Salz beschäftigt.

Weiteres über den Taifun.

Manila, 27. Okt. Amtliche Depeschen über das mehrerwähnte Unheil, welches der Taifun im Cayaganthale verursachte, sprechen jetzt von 800 Todten und beziffern den Eigenthumsverlust auf $1,000,000. Aus der Provinz Isbelle dagegen werden keine Menschenverluste gemeldet.

Denkmalsenthüllung.

Indianapolis, 27. Okt. Das Denkmal des früheren Präsidenten der Ver. Staaten, Benjamin Harrison, im University Park dahier wurde heute Nachmittag feierlich enthüllt. Vorher wurde eine große Parade durch den Geschäftstheil der Stadt abgehalten. Bürgermeister Brookwalter hatte einen Halbfeiertag proklamirt, und auch die öffentlichen Schulen wurden für Nachmittag geschlossen.

Bei der Enthüllung sprach Rev. M. L. Harris von der Ersten Presbyterianerkirche das Gebet. Vizepräsident Fairbanks, Vorsitzender der Monumentkommission, hielt die Hauptrede und übergab das Denkmal in aller Form dem Volke. Frl. Harrison, Tochter des Dahingeschiedenen, vollzog den Enthüllungsakt.

Nach der Enthüllung wurde „America" gesungen.

Außer Vizepräsident Fairbanks sprach General John W. Noble von St. Louis, unter Harrison Sekretär des Innern, und John L. Griffiths, der Biograph Harrisons.

James Whitcomb Riley, der berühmte Poet vom „Hoosierstaat", trug ein, für diese Gelegenheit verfaßtes Gedicht vor.

Raubmord vermuthet.

Sterling, Jll., 27. Okt. Die Leiche von John Kohler, einem wohlhabenden Farmer, wurde in den Trümmern seines Heims gefunden, das während der Nacht niederbrannte. Man vermuthet, daß Räuber das Haus in Brand setzten, um ihre anderen Verbrechen zu verbergen. Kohler wohnte ganz allein in dem Haus, und es wurde stets vermuthet, daß er eine große Summe Geld dort verborgen habe. Vielleicht hat er wohl durch das Feuer seinen Tod gefunden.

Nach Chicagoer Muster.

Los Angeles, Kal., 27. Okt. Der Stadtrath hat eine Ordinanz angenommen, welche sogenannten Medien oder Wahrsagern und Kartenschlägern untersagt, anzuzeigen, daß sie verlorene Geliebte zurückbringen und Goldgruben finden können, und ähnliche Dinge. Diese Ordinanz will allem Schwindel mit okkultistischen Dingen vorbeugen und ist nach dem Muster derjenigen ausgearbeitet, welche bereits in Chicago zu Kraft besteht.

Roosevelts Geburtstag.

Washington, D. K., 27. Okt. Freunde des Präsidenten Roosevelt strömten heute massenhaft in das Weiße Haus, um ihm zu seinem 50. Geburtstag zu beglückwünschen. Im Uebrigen wurde der Tag nur als Familienfest gefeiert, und der Präsident besorgte seine gewöhnlichen amtlichen Geschäfte und führte auch den Vorsitz in der zweiwöchentlichen Kabinetssitzung.

Großer Sommerhäuserbrand.

Salisbury Beach, Mass., 27. Okt. Eine Feuersbrunst zu früher Morgenstunde zerstörte hier über 100 Sommerhäuser und verursachte einen Verlust von über $100,000. Das Feuer wüthete stundenlang und konnte erst gebändigt werden, als von Amesbury und Newburyport Hilfe eingetroffen war. Entstanden war dasselbe im „New Era Hotel", welches bereits für die Saison geschlossen war.

Ein Sieg für Ex-Eiskönig Morse.

New York, 27. Okt. Richter Hough schlug in der Prozeßsache gegen den früheren Eistrustmann und Bankier Charles W. Morse und Alfred H. Curtis den Klagenpunkt betreffs Verschwörung nieder, ferner auch mehrere Veruntreuungsklagen, unter der Erklärung, daß er in den betreffenden Transaktionen nichts Kriminelles sehen könne.

Es bleiben jetzt nur noch die Anschuldigungen betreffs Uebertretung des Nationalbankengesetzes übrig.

† Die älteste Jungfrau.

Hudson, Wis., 27. Okt. Frl. Therese Heinfurter starb im Heim ihres Neffen, des hiesigen Kaufmannes M. Goldberg, im Alter von 97 Jahren. Sie soll die älteste Jungfrau in Amerika gewesen sein.

Mrs. Stevens wiedergewählt.

Denver, 21. Okt. Frau Lilliar M. N. Stevens wurde einstimmig als Präsidentin des Christlichen Frauentemperenzverbands wiedergewählt.

Ausland.

Zeppelin's heutiger Flug

Mit Prinz Heinrich von Preußen und Kapt. Mischke.

Friedrichhafen am Bodensee, 27. Okt. Das renovirte Luftschiff des Grafen Zeppelin unternahm heute Vormittag den angekündigten Aufstieg mit Prinz Heinrich von Preußen. Auch Kapitän Mischke fuhr als Passagier mit.

Das Luftschiff flog in nördlicher Richtung vom See nach Ueberlingen zu.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Browhead: Oceanic, von New York nach Southampton. (Mittwoch früh gegen 3/4 4 Uhr zu Plymouth erwartet).
London: Minnehaha von New York.
Montreal: Tunisian von Liverpool.
St Johns: Mongolian, von Glasgow nach Philadelphia.
Marseille: Roma von New York.
Neapel: Taormina von New York.
Liverpool: Belgian von Galveston; Mauretania von New York.
Dover: Zeeland, von New York nach Antwerpen.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen; President Grant, von New York nach Hamburg.

Venezuela und Holland.

Letzteres immer noch abwartend.—Es wird für eine Wiederwahl Kastros gearbeitet.

Im Haag, 27. Okt. Der amtliche Text von Präsident Kastros Erwiderung auf die zweite Holländische Note, worin er sich weigert, das Dekret vom 14. Mai zu widerrufen, welches den Bewohnern von Kurassao so große geschäftliche Unzuträglichkeiten zufügt, ist noch nicht hier eingetroffen und wird auch nicht vor nächster Woche erwartet.

Im holländischen Amt des Auswärtigen wird erklärt, auf Präsident Kastros Ersuchen, einen Vertrauensabgesandten nach Karakas zu schicken, um eine Schlichtung der Streitigkeiten zwischen beiden Staaten zu vereinbaren, könne keinesfalls eingegangen werden, bis der Wortlaut der Note vorliege. Im hiesigen Publikum aber ist man der Ansicht, daß dieses Ersuchen einfach eine neue Unverschämtheit sei, und die holländische Regierung sich keinesfalls darauf einlassen würde.

Willemstad, Kurassao, 27. Okt. Nach den Angaben von Zeitungen, welche mit der neuesten Post aus Venezuela hier eintrafen, ist bereits in jener Republik eine Bewegung im Gange, die Wiederwahl von Kastro als Präsident im Jahre 1911 (so lange läuft sein jetziger Amtstermin) herbeizuführen. Der Stadtrath von La Victoria hielt eine Versammlung ab, in welcher das Verlangen gestellt wurde, den Art. 127 der Verfassung dahin zu amendiren, daß es für Kastro möglich wäre, im Amte zu bleiben. Mehrere andere Bezirke haben sich diesem Verlangen angeschlossen.

Der persische Wetterwinkel.

Russische Truppenbewegungen vom britischen Unterhaus erörtert.

London, 27. Okt. Die Meldungen über Bewegungen russischer Truppen nach Persien hinein wurde heute Nachmittag im britischen Unterhaus erörtert.

Der Sekretär des Auswärtigen, Grey, stellte in Abrede, daß russische Truppen die persische Grenze überschritten hätten.

Er fügte hinzu, es sei eine Anzahl mehr oder minder ernster Ruhestörungen vorgekommen, und Großbritannien, welches stets das Recht in Anspruch genommen habe, geeignete Schritte zu thun, wenn britische Leben in Gefahr ständen, könne dieses selbe Recht Andern nicht streitig machen; Rußland handle lediglich im Geist der Abmachungen.

Auf den Vorschlag erwidernd, daß Großbritannien die russische Regierung ersuchen möge, die russischen Offiziere, die bei persischen Regierungstruppen Dienste thun, zurückzurufen, sagte Sekretär Grey, diese Angelegenheit betreffe nur Rußland und Persien, und die russischen Offiziere hätten an keinem der neuerlichen Kämpfe theilgenommen.

Zur Verhütung von Unruhen!

Beim Besuch der amerikanischen Flotte in China.

Amoy, China, 27. Okt. Um sich gegen irgend welche Ruhestörungen sicherzustellen, welche beim Besuch des zweiten Geschwaders der amerikanischen Schlachtschifflotte dahier vorkommen könnten, sind die Einladungen an Chinesen für den Empfang der Flotte auf 400 beschränkt worden.

Viele Ausländer von schlechtem Karakter sammeln sich hier an; aber es wird kein Ausländer auf die Anlagen zugelassen werden, wo der Empfang stattfindet, — außer wenn er einen Paß von dem Konsularvertreter seines Landes hat. Die Einladungen an die Studenten von Futschu und an die Flottenkadetten sind wieder rückgängig gemacht worden.

Hochgehende See!

Queenstown, 27. Okt. Der Dampfer „Mauretania", von New York nach Liverpool, konnte keine Passagiere an's Land setzen und mußte auch auf die Landung der meisten Passagiere verzichten, da die See zu hoch ging. Die Plankenbrücke brach und beschädigte ein großes Tenderboot, welches schnell wieder vom Schiff abstoßen mußte. „Mauretania" ließ ein „Whale Boot" hinab und nahm damit die Hafenbeamten fort, welche den Dampfer bestiegen hatten; und auf der Rückkehr nahm es 18 Leute des Dampfers auf, die zur Zeit auf dem Tenderboot waren.

Mit knapper Noth wurde ein Verlust von Menschenleben verhütet.

10 Jahre Zuchthaus.

Sac City, Ja., 27. Okt. Will H. Pettis, früherer Countyschatzmeister, bekannte sich der Unterschlagung von $27,000 Countygelder schuldig und wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. In einem früheren Gerichtstermin hatte er sich für unschuldig erklärt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, möglicher Weise auch morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad, Nachts 12 Uhr 43 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Lob aus Feindesmund.

Prohibitionist befürwortet die Erwählung John E. W. Waymans.

Kanzelt Reformer ab.

Hanberg weissagt eine Mehrheit von 75,000 Simmen in der Stadt Chicago für Taft und den Sieg des vollen republ. Staats- und Countytickets.

Daß die von Geschäftsreformern vom Schlage Arthur Burrage Farwells und gewissen englischen Sektengeistlichen angebahnte Bewegung für Erwählung des prohibitionistischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, William Street, selbst bei überzeugungstreuen Prohibitionisten auf Widerstand stößt, weil sie der Ansicht sind, daß dadurch nur Jakob J. Kern in die Hände gearbeitet wird, mußte sich der Hunderterausschuß, der hinter Street steht, heute von einem seiner Gesinnungsgenossen sagen lassen. Edward Clifford, Geschäftsleiter der großen Maklerfirma Hornblower & Weeks, nach seiner eigenen Angabe ein überzeugter Prohibitionist, den die Hintermänner Streets um einen Beitrag zum Kampagnefonds angegangen hatten, war es, der den Herren den Standpunkt klar machte, indem er ihnen bedeutete, daß Street absolut keine Aussicht auf Erwählung habe, und daß mit seiner Kandidatur nur Jakob Kerns Erwählung gesichert werde. In einem Schreiben an E. J. Davis, der nebenbei Präsident der Englewood Law and Order League ist, rieb er den Reformern vom Schlage Arthur Burrage Farwells und der englischen Sektengeistlichen den Kümmel und zollte zugleich Herrn Wayman als Anwalt und Mensch das höchste Lob. „Alles, was ein Staatsanwalt thun kann," erklärt Herr Clifford in seinem Schreiben an Davis, „ist, die Gesetze durchzuführen, wie er sie im Gesetzbuche vorfindet. Die Ansichten darüber, was das Gesetz bezüglich des Offenhaltens der Wirthschaften an Sonntagen vorschreibt, sind verschieden. Lassen Sie uns als praktische Männer handeln. Jedermann weiß, daß Herr Street keine Aussicht hat, erwählt zu werden. Entweder Herr Wayman oder Herr Kern wird erwählt werden. Daher sollte sich Jedermann, dem die Wohlfahrt des County am Herzen liegt, die Laufbahn der beiden Kandidaten genau ansehen und entscheiden, welcher besser geeignet für die Stellung ist. Herr Kern ist Staatsanwalt gewesen, und es ist mir gesagt worden, seine Amtsführung sei miserabel gewesen. Er wird, wie man mir sagt, von Spielhöllenbesitzern und anderen zweifelhaften Elementen der Stadt unterstützt. Herr Wayman andererseits hat sich als ein ehrenhafter und fähiger Anwalt von ausgezeichnetem Karakter erwiesen. Daher unterstützen billig denkende Männer, denen die Wohlfahrt der Stadt am Herzen liegt, Herrn Wayman. Die Leute, welche Sie zu überreden suchen, für Street zu stimmen, sind die, welche gewöhnlich für das republikanische Ticket stimmen und für Wayman ihre Stimme abgeben würden. Durch Ihre Handlungsweise schaden Sie sich nur selbst. Statt dazu beizutragen, einen guten Staatsanwalt zu erwählen, helfen Sie indirekt einem Manne, der nach der Ansicht aller Bürger der schlechteste Kandidat auf dem Ticket ist und eine Schmach für das Amt bedeuten würde. Es ist daher Zeit für Sie, Herr Davis, als praktischer Mann zu handeln. Die guten Bürger der Stadt, die wirklich Reformen wünschen, sollten für Wayman stimmen."

Wayman und die Spielhöllen.

John E. W. Wayman hielt heute Mittag eine weitere Mittagsversammlung in McVickers Theater ab, die sich wie ihre Vorgängerinnen eines ausgezeichneten Besuchs zu erfreuen hatte. Herr Wayman nahm in der, an anderer Stelle berichteten, Weise Stellung zur Frage der Wetten auf Pferderennen und Spielhöllen und beschäftigte sich eingehend mit seinen beiden Gegnern, dem Demokraten Jakob J. Kern und dem Prohibitionisten William Street. Weitere Mittagsversammlungen in McVickers Theater werden am Donnerstag und Freitag stattfinden.

Hanberg als Prophet.

Ueber den voraussichtlichen Ausgang der Wahl in Chicago sprach sich heute John J. Hanberg, Vorsitzender des Organisationsausschusses der republikanischen Parteileitung, auf Grund einer sorgfältigen Umfrage aus, welche die republikanische Parteileitung in den letzten Tagen in der Stadt veranstaltet hat. Die Umfrage wurde von 2000 Personen veranstaltet. Herr Hanberg erklärt, daß seiner Ansicht nach ungefähr 90 Prozent aller Wähler, welche registrirt sind, ihre Stimmen am 3. November abgeben werden, also 369,000. Davon wird Taft nach seiner Berechnung 198,268 Stimmen, Bryan nur 124,502 Stimmen erhalten. 46,556 Stimmen werden sich auf die übrigen Präsidentschaftskandidaten Debs, Hisgen u. s. w. vertheilen. Von den Wählern, welche sich nicht erklären wollten, für wen sie ihre Stimme am Wahltage abgeben wollten, spricht Herr Hanberg Taft nur 20 Prozent, Bryan aber 33 Prozent zu, erklärt aber, daß Bryan jedenfalls nicht volle 33 Prozent erhalten werde, daß vielmehr ein gewisser Prozentsatz Debs und Hisgen zufallen werde. Die Kandidaten auf dem Staatsticket werden nach Ansicht des Herrn Hanberg nur wenig hinter Taft und dem Nationalticket zurückbleiben. Die Wahl des gesammten republikanischen Countytickets ist nach seiner Ansicht gesichert. Freilich, die Umfrage, welche die republikanische Parteileitung veranstaltete, bezog sich weder auf das Staats- noch auf das Countyticket.

Antwortet dem Präsidenten.

In einem vom 27. Oktober datirten Schreiben an Präsident Roosevelt unterzieht H. R. Fuller, der Fürsprecher der drei Brüderschaften der Zugbediensteten, Zugführer und Lokomotivführer vor dem Kongreß, das Schreiben des Oberhauptes der Nation an P. H. Grace, einen Eisenbahner, die Haltung Tafts gegenüber der organisirten Arbeiterschaft betr., einer vernichtenden Kritik. Er erklärt, daß er nicht einsehen könne, wie gerade der Mann berufen sein solle, sich über die Haltung Tafts in dieser Frage auszusprechen, dessen Einfluß die Nomination des republikanischen Präsidentschaftskandidaten zuzuschreiben sei, und der den ganzen Einfluß seiner Person und seines Regierungsapparats jetzt dazu benutze, um die Erwählung Tafts durchzusetzen. Grace als Beamter einer der Brüderschaften der Eisenbahner würde sich alle Angaben über Tafts Haltung gegenüber der Arbeiterwelt besser aus den Archiven der Arbeitervereinigungen haben beschaffen können, statt vom Präsidenten Aufschluß zu erhalten, der ihn irre führen müsse. Der Präsident habe in seiner Antwort gerade diejenigen Thatsachen ausgelassen, welche auf Herrn Tafts Haltung am meisten Licht zu werfen geeignet seien, aber ihm auch am meisten schaden könnten.

Der Verschwörung bezichtigt.

Die Angeklagten werden im Bundesbezirksgericht prozessirt.

Joseph Keller und Louis Uhlmann werden zur Zeit vor dem Bundesrichter S. H. Bethea wegen angeblicher Verschwörung zwecks Beherbergung von Ausländerinnen in ihrem Bordell, Nr. 9216 Harbour Ave., prozessirt. Beide waren einzeln und dann gemeinschaftlich in Anklagezustand versetzt worden. Auf die allein gegen ihn gerichtete Anklage hin ist Keller schon in voriger Woche schuldig befunden worden.

Den größten Theil der heutigen Verhandlung hat die Geschworenenauswahl in Anspruch genommen. Als erster Zeuge wurde der Juwelier Michael Heitler vernommen. Er sagte aus, daß er ihnen das Geld zum Betriebe ihrer Wirthschaft lieferte, über der das Bordell sich befand. Als die Angeklagten nach Kanada flüchteten, habe er sich auf Grund einer Hypothek in den Besitz des von ihnen im Stiche gelassenen Geschäfts gesetzt.

In Anklagezustand versetzt.

Otto E. Stellenberg hat seine Arbeitgeber bestohlen.

Otto E. Stellenberg wurde heute von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Er hat sich bekanntlich schuldig bekannt, seine früheren Arbeitgeber, die Firma Marshall Field & Co., in deren Laden er Hilfs-Abtheilungsvorsteher war, systematisch um Putzsachen im Werthe von etwa $1000 bestohlen zu haben. Das gestohlene Gut soll er seinen in Galena, Jll., wohnhaften Eltern zugesandt haben. Denen hatte er weisgemacht, daß er hier einen Handel mit Putzsachen betreibt. Die Eltern verkauften dann die Waaren an dortige Kaufleute. Ein großer Theil der gestohlenen Sachen ist von der Polizei zurückerlangt worden.

Der Angeklagte erfreute sich bis zu seiner Verhaftung eines ausgezeichneten Rufes. Er war Ministrant in der Himmelfahrtskirche an La Salle Ave. und Elm Straße.

Mehr auf dem Kerbholz.

John Jenkins, alias „John Jefferson", und J. A. Nahstell, alias J. A. Cochran, die am Sonntag auf Veranlassung von Frl. Lowella Kautz, Nr. 205 Caß Straße, unter der auf Diebstahl lautenden Anklage verhaftet wurden, haben mehr auf dem Kerbholz. Sie wurden heute in der Wache an Chicago Avenue mit Bestimmtheit als die Spitzbuben identifizirt, die am 11. Oktober aus der früheren Wohnung der Frau Gertrude Brown, Nr. 573 43. Straße, Schmuck im Werthe von $100 und $12.65 gestohlen haben. Frl. Beatrice Brown, eine Tochter der Bestohlenen, hat sie mit Bestimmtheit als die Thäter bezeichnet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen; Finance, nach Zentralamerika und Panama; Queen Alexandra, Horatius und Newton Hall nach Südamerika.
Boston: Romanic nach Mittelmeerhäfen.
Jokohama: Alesia nach Seattle.
Southampton: Hohenfelde, von Hamburg nach New Orleans.

Schutz der Moral.

Es wird in diesem Sinne im Stadtgericht weiterprozessirt.

In Richter Newcomers Abtheilung des Stadtgerichts wurde heute Mittag den Geschworenen die Anklage gegen Jacob Silverman zur Berathung übergeben. Silverman ist bekanntlich angeklagt, sich wider die Sittlichkeit verfehlt zu haben, indem er geduldet hat, daß ein ihm gehöriges Haus an der 31. Straße von gewerbsmäßigen Prostituirten bewohnt wurde. Zu seiner Entschuldigung hat Silverman geltend gemacht, er hätte, im Herbst vorigen Jahres, das fragliche Haus gekauft ohne zu wissen, welchem Gewerbe die Insassen obliegen. Als er darauf aufmerksam gemacht worden sei, habe er versucht, diese Miethsparteien loszuwerden, aber leider hätten sie auf Pachtverträge pochen können, die erst in Jahr und Tag ablaufen.

Vor Stadtrichter Going ist heute mit der Verhandlung gegen A. J. Tacey begonnen worden, der angeblich auf dem Grundstücke 138 36. Straße ein Absteigequartier für Liebespärchen betreibt. Als wichtige Zeugin auch gegen diesen Angeklagten, wie neulich gegen E. L. Klute, hätte die 20jährige Reta Williams dienen sollen. Die hat nämlich mit ihrem Stiefbruder L. R. Carren zusammen im Auftrage der Douglas Neighborhood Improvement Ass'n. Beweismaterial gegen Klute und Genossen gesammelt. Klutes Vertheidiger hat nun aber dem Frl. Reta neulich auf dem Zeugenstand so hart zugesetzt, daß sie allen Geschmack an der Sache verloren hat. Sie fand sich heute zu der Verhandlung nicht ein. Der Richter schickte einen Boten nach ihr aus, es heißt aber, sie habe, um nicht weiter mitspielen zu müssen, die Stadt verlassen. Als Belastungszeugen gegen Tacey traten verschiedene Leute auf, welche Carren und dessen Schwester in das Haus Taceys gefolgt sind und gesehen haben, daß man ihnen dort bereitwilligst ein Zimmer überließ. Ein Herr E. R. Van Buren gab an, er hätte früher Grundstücke in der Nachbarschaft des Tacey gehabt, sich aber gezwungen gesehen, sie zu veräußern, weil der unfeine Ruf des Hauses Tacey die Bodenwerthe in der Nachbarschaft verringere.

Carlton McClelland zur Rechenschaft gezogen.

Unter der Anklage, die 19jährige Helene Arndt betrunken gemacht und sie dann in einem Bordell untergebracht zu haben, wurde heute der 24 Jahre alte Carlton McClelland dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt.

Er bekannte sich schuldig, betheuerte aber, daß er zur Zeit betrunken und seiner Sinne nicht mächtig gewesen sei, und erbot sich, den Schaden nach Kräften gut zu machen und das Mädchen zu heirathen.

„Dieses Mädchen verzichtet darauf, Ihre Gattin zu werden," sagte der Richter. „Sie wollen sie nur heirathen, um der Züchtigung zu entgehen. Ich überweise Sie unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen."

Aufschub bewilligt.

M. Morris, Geschäftsführer der Speisewirthschaft im Saratoga-Hotel, wurde heute dem Stadtrichter Gemmill unter der Anklage vorgeführt, seine frühere Kassirerin Inando Tronson, Nr. 1324 Sheffield Ave., mißhandelt zu haben. Auf Ersuchen des Klageanwalts wurde die Verhandlung auf morgen verschoben.

Der Angeklagte betheuert seine Unschuld. Er behauptet, daß er Frl. Tronson wegen Aufsässigkeit entlassen habe. Als sie nicht gutwillig gehen wollte, habe er sie an die Luft gesetzt.

Ein süßer Knabe.

Bereitet sich würdig auf seine Laufbahn vor.

Der Schutzmann Quinn ertappte gestern Abend in dem leer stehenden Hause Nr. 143 Townsend Straße einen vierzehnjährigen Knaben, der im Begriff war, mittels einer Art das Gebäude seiner bleiernen Leitungsröhren zu entkleiden. Der Junge widersetzte sich seiner Verhaftung mit der Wuth einer Wildkatze, und nur mit Mühe ist es dem Schutzmann gelungen, ihn festzunehmen. In der Bezirkswache erkannte man den jugendlichen Gefangenen nachher als einen gewissen Michael O'Malley, auf den die Polizei schon seit Monaten fahndet. Es liegt nämlich gegen den Schlingel eine auf Mordangriff lautende Anklage vor.

John Johnson, der bei der Chicago Rawhide Mfg. Co. an der Orleans St. angestellt ist, gibt an, daß Michael ihn am 19. August zu tödten versucht hat, indem er ein Beil nach ihm warf. Michael sagt, diese Angabe sei unwahr. Aber er behauptete auch, daß der Schutzmann Quinn falsche Aussagen gegen ihn mache, und fügte hinzu, er, Michael, würde muthmaßlich einmal am Galgen enden, aber er könne sich jetzt schon vorstellen, daß das geschehen würde, weil er gelegentlich einen Polizisten würde umbringen müssen. Der Kadi überwies das hoffnungsvolle Früchtchen dem Jugendgericht.

— Mit Reserve.—Grete: Du, Else sagt, ihr Geliebter sei ein Tugendspiegel.—Marie: Ja, aber ein zerbrochener!

Sonder-Grandjury.

Soll die am 8. August begangenen Wahlbetrügereien untersuchen.

Wird Montag zusammentreten.

Der zum Sonder-Staatsanwalt ernannte Advokat Frank Loesch glaubt, daß sie mindestens einen Monat lang zu thun haben wird.—Sein Material.

Im Kriminalgericht ist heute von Richter Freeman auf Antrag des zum Sonder-Staatsanwalt ernannten Herrn Frank Loesch, die Einberufung einer Sonder-Grandjury angeordnet worden. Diese soll am Montag organisirt und vereidigt werden, um sich dann ohne Zeitverlust an die Untersuchung der Betrügereien zu machen, die angeblich am 8. August bei den Vorwahlen, und zwar bei denen der republikanischen Parteiorganisation, begangen worden sind.

Herr Loesch legte, um die Einberufung einer Sonder-Grandjury zu erreichen, dem Richter ein längeres Schriftstück vor, worin er auseinandersetzt, welche Umstände zu seiner Ernennung geführt haben. Seit vierzehn Tagen sei er nun mit seinen Gehilfen beschäftigt, Beweise für die angeblichen Betrügereien zu sammeln, und er sei schon jetzt durchaus davon überzeugt, daß bei jener Vorwahl in der That massenhaft Betrügereien verübt worden sind, von Wählern sowohl wie von Wahlbeamten. Es ergebe sich nun die Nothwendigkeit, das gesammelte und noch zu sammelnde Beweismaterial von der Grandjury prüfen zu lassen, damit diese Anklagen erheben könne gegen Personen, welche der Uebertretung des Wahlgesetzes schuldig erscheinen sollten. Es werde hierzu geraume Zeit, mindestens ein Monat, erforderlich sein, und da eine reguläre Grandjury der Sache nicht soviel Zeit würde widmen können, so ergebe sich die Nothwendigkeit, eine Sonder-Grandjury einzuberufen, welche ausschließlich dieser Angelegenheit ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken haben würde.

Der Richter hat, wie schon gesagt, dem Antrage des Herrn Loesch stattgegeben und den Kanzleivorsteher des Kriminalgerichtes, Herrn Abraham Harris, angewiesen, zu veranlassen, daß eine entsprechende Anzahl von Bürgern aufgefordert werde, sich Montag zum Dienst an der Grandjury zu melden.

Ungenaues Maß.

Einen erneuten Versuch, von der Stadtverwaltung zu verlangen, daß sie die Bestimmung fallen läßt, nach welcher Milch nur in Flaschen von einer bestimmten Fassungskraft auf den Markt gebracht werden darf, machten heute die organisirten Milchhändler. Sie sprachen beim Mayor vor und erklärten diesem, es wäre für die Flaschenfabrikanten technisch unmöglich, Flaschen von durchweg gleicher Größe zu liefern. Aichmeister Kjellander und Vertreter des Gesundheitsamtes führten dagegen aus, daß man wegen eines nur ganz geringfügigen Größenunterschiedes in den Flaschen behördlicherseits den Händlern keine Schwierigkeiten machen würde; die Vorschrift aber müßte aufrecht erhalten werden, sonst möchten nach und nach die „Quartflaschen" immer kleiner werden. Herr Kjellander sagt, von 1000 Milchflaschen, die er hat nachmessen lassen, seien 720 etwas zu klein und 180 etwas über ein Quart groß gewesen, nur 120 hätten genau ein Quart gemessen.

Werden nicht zurückgesetzt.

Auf Klagen von Einwohnern des Vorortes Brainerd, daß sie von der Verwaltung der städtischen Wasserwerke zurückgesetzt würden gegenüber dem Beverly Country-Club, erklärt Superintendet Lucas von der Abtheilung für Ausdehnung des Röhrennetzes: „Die Leute irren sich. Die Ortschaft Brainerd und der Beverly Country Club erhalten ihre Wasserzufuhr aus der gleichen Hauptröhre, in 87. Str. Das Wasser wird von der Station an 68. Str. aus in diese Röhre gepumpt. Da das Klubhaus ganz am Ende der Leitung liegt, so wird nicht dieses besser bedient, als Brainerd, sondern die Sache liegt gerade umgekehrt, Thatsache ist freilich, daß der Druck in den Röhren dort draußen kein starker ist. Wir haben die Gegend einmal von Washington Heights aus mit Wasser versehen wollen, da klagten aber die Bewohner einer ganzen Anzahl von anderen Ortschaften. Die Versorgung wird nun keine bessere werden, solange die neue Pumpenanlage an 103. Str. und Roseland Ave. nicht fertig ist.

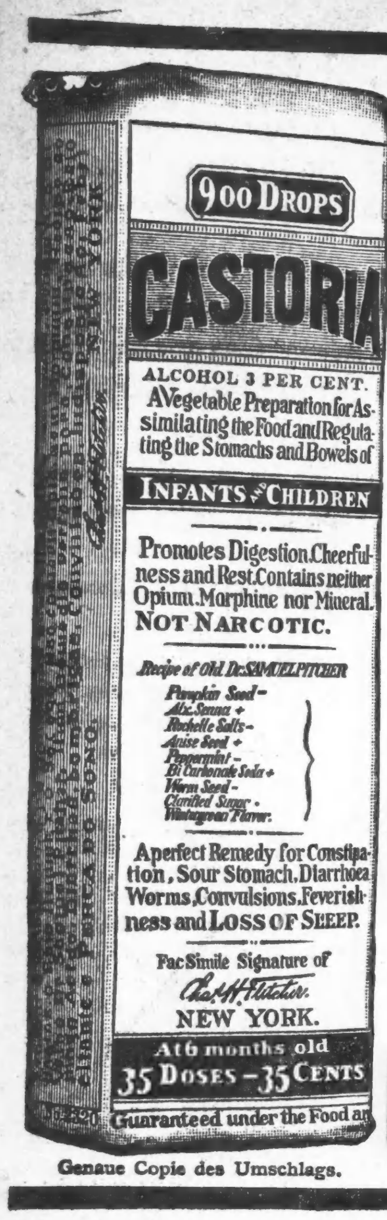
Dampfernachrichten.

Angekommen:

Christiansand: Oskar II., von New York nach Kopenhagen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

[Unterschrift: Chas. H. Fletcher]

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(16. Fortsetzung.)

Er blickte um sich; die Schatten des Abends hüllten uns ein; wir sahen kaum weiter, als bis zu dem schmalen, mit Bäumen eingefaßten Rasenplatze, der sich hinter dem Schloß ausdehnt.

„Da man nichts hören kann", fuhr Rouletabille fort, „läßt sich doch vielleicht etwas sehen...."

Er zog mich mit sich fort nach der anderen Seite des Rasenplatzes, bis an den Stamm einer alten Birke, deren weiße Linie sich aus der Dunkelheit abhob. Diese Birke stand gerade dem Fenster gegenüber, und ihre unteren Zweige waren ungefähr in gleicher Höhe mit der ersten Etage des Schlosses. Von diesen Zweigen aus konnte man ganz gewiß sehen, was in Frl. Stangersons Zimmer vorging; das war wohl auch der Gedanke Rouletabilles; denn, nachdem er mir befohlen hatte, mich ruhig zu verhalten, umfaßte er den Stamm mit seinen jungen, kräftigen Armen und kletterte hinauf. Er verlor sich bald in den Zweigen, und Alles war still.

Drüben das halbgeöffnete Fenster war noch immer beleuchtet. Ich sah nicht einen Schatten daran vorüberziehen. Der Baum über mir blieb ruhig. Ich wartete. Plötzlich drangen von dem Baum herunter Worte an mein Ohr:

„Nach Ihnen!"....

„Nach Ihnen, ich bitte Sie!"

Man führte ein Gespräch da oben über meinem Kopf.... man wechselte höfliche Redensarten.... und wie war ich verdutzt, als ich an dem hohen Stamm zwei menschliche Formen herabgleiten sah, die bald den Boden berührten! Rouletabille war allein dort heraufgeklettert und kam zu Zweien herab!

„Guten Abend, Herr Sainclair!"

Es war Friedrich Larsan....

Der Detektive nahm schon den Beobachterposten ein, als mein Freund erschien. Keiner von beiden bekümmerte sich übrigens um meine Verwunderung. Ich glaubte zu verstehen, daß sie von ihrem luftigen Platze aus einer Szene voller Zärtlichkeit und Verzweiflung zwischen Fräulein Stangerson und Herrn Robert Darzac beigewohnt hatten. Sie lag im Bette, und er kniete vor ihrem Lager. Und schon schien jeder daraus sehr vernünftige und sehr verschiedene Schlüsse zu ziehen. Es ist leicht zu errathen, daß diese Szene im Geiste Rouletabilles eine große Wirkung zugunsten Robert Darzacs hervorbrachte, während sie für Larsan nichts als die höchste Kunst der Heuchelei seitens des Bräutigams bedeutete.

Als wir an dem Gitter des Parkes waren, zwang uns Larsan, stehen zu bleiben.

„Mein Stock!" rief er.

„Sie haben Ihren Stock vergessen?", fragte Rouletabille.

„Ja," antwortete der Detektive, „ich habe ihn da unten am Baume stehen lassen"....

Er kehrte um und sagte, er würde uns gleich wieder nachkommen....

„Haben Sie Friedrich Larsans Stock bemerkt?" fragte mich der Reporter, als wir allein waren. „Es ist ein ganz neuer Stock, den ich nie bei ihm gesehen habe; er scheint viel darauf zu halten.... er läßt ihn nie aus der Hand.... man sollte meinen, er habe Angst, daß er in fremde Hände gefallen sei.... Vorher habe ich nie einen Stock bei Friedrich Larsan bemerkt. Wo hat er diesen Stock gefunden? Das geht nicht mit rechten Dingen zu, daß ein Mann, der sonst niemals einen Stock trägt, seit dem Tage nach dem Verbrechen keinen Schritt mehr ohne Stock geht.... An dem Tage unserer Ankunft auf dem Schlosse, als er uns bemerkt hatte, steckte er seine Uhr in die Tasche und hob einen Stock von der Erde auf, eine Bewegung, der ich vielleicht mit Unrecht keine Bedeutung beigelegt habe!"

Wir hatten den Park verlassen. Rouletabille sagte nichts.... Seine Gedanken weilten sicherlich noch bei dem Stocke Friedrich Larsans. Ich hatte den Beweis davon, als er beim Heruntergehen der Straße von Epinay zu mir sagte:

„Friedrich Larsan ist vor mir in Le Glandier eingetroffen; er hat vor mir seine Untersuchung begonnen; er hat Zeit gehabt, Dinge zu erfahren, die ich nicht weiß, Dinge zu finden, von denen ich nichts weiß.... Wo hat er nur diesen Stock gefunden?"

Er setzte noch hinzu:

„Es ist wahrscheinlich, daß sein Argwohn gegen Robert Darzac (denn daß er Darzac in Verdacht hat, haben doch wohl auch Sie bemerkt?) durch etwas gestützt wird, was ich nicht kenne. Wäre es dieser Stock?.... Wo, zum Teufel, hat er diesen Stock finden können?...."

In Epinay mußten wir zwanzig Minuten auf den Zug warten; wir traten in eine Schenkstube ein. Bald nach uns erschien Friedrich Larsan, seinen vielgeliebten Stock schwingend:

„Ich habe ihn gefunden!" sagte er lachend.

Wir setzten uns alle drei an einen Tisch. Rouletabille ließ den Stock nicht aus den Augen; er war so vertieft, daß er nicht sah, wie Larsan einem jungen Eisenbahnbeamten einen Wink gab; es war ein ganz junger Mann mit kleinem, blondem, ungepflegtem Kinnbärtchen. Der Beamte stand auf, zahlte, grüßte und ging hinaus. Ich selbst würde diesem Wink keine Bedeutung beigelegt haben, wenn er mir nicht einige Tage später ins Gedächtniß zurückgerufen wäre, als das blonde Kinnbärtchen in einem der ernstesten Augenblicke dieser Erzählung wieder auftauchte. Ich hörte damals, daß der Blonde ein Agent Larsans war, der von ihm den Auftrag hatte, das Kommen und Gehen der Reisenden auf dem Bahnhofe von Epinay-sur-Orge zu überwachen.

Ich richtete meine Augen auf Rouletabille.

„Nun sagen Sie, Herr Fred," fragte er,.... „seit wann haben Sie denn einen Stock?.... Ich habe Sie nie anders gesehen als mit den Händen in den Taschen...."

„Ein Geschenk, das man mir gemacht hat", antwortete der Detektive.

„Erst vor kurzem?" fragte Rouletabille weiter.

„Nein, ich bekam ihn in London."

„Es ist wahr, Sie kommen von London, Herr Fred.... Darf man Ihren Stock ansehen?"

„Bitte...."

Fred reichte Rouletabille den Stock. Es war ein großer gelber Bambusstock, dessen Griff der Schnabel eines Raben bildete, und der mit einem Goldreifen verziert war.

Rouletabille untersuchte ihn bis ins kleinste.

„So, so!" sagte er lächelnd.... „Man hat Ihnen in London einen französischen Stock zum Geschenk gemacht!"

„Schon möglich," sagte Fred, ohne aus der Ruhe zu kommen.

„Lese die Firma hier in ganz kleiner Schrift: „Cassette, 6 bis, Opera."

„Läßt man nicht auch seine Wäsche in London waschen?" fragte Fred.... „Die Engländer können doch ihre Stöcke in Paris kaufen!...."

Rouletabille gab den Stock zurück.

Als er mich in den Zug gesetzt hatte, sagte er zu mir: „Sie haben die Adresse behalten?"

„Ja!.. „Cassette, 6 bis, Opera.. Zählen Sie auf mich, Sie erhalten morgen früh ein paar Zeilen."

Am selben Abend ging ich in Paris wirklich zu Monsieur Cassette, Stock- und Schirmfabrikanten, und schrieb dann an meinen Freund:

„Ein Herr, auf den das Signalement Herrn Darzacs paßt, von derselben Größe und leicht gebückter Haltung, mit demselben Bartwuchs, bekleidet mit Mastixüberzieher und melonenfarbenem Hut, kaufte am Abend des Verbrechens gegen acht Uhr einen Stock, der dem für uns interessanten vollkommen gleicht. Herr Cassette hat seit zwei Jahren keinen ähnlichen verkauft. Der Stock Freds ist neu. Es handelt sich also wohl um den, der in seinen Händen ist. Er selbst hat ihn nicht gekauft, da er sich zu der Zeit in London befand. Wie Sie denke ich, daß er ihn irgendwo in der Umgebung des Herrn Robert Darzac gefunden hat.... Wenn, wie Sie behaupten, der Mörder sich von fünf Uhr oder gar sechs Uhr ab im Gelben Zimmer aufgehalten hat, während das Drama erst gegen 12 Uhr nachts stattfand, so ist dies ein unwiderleglicher Beweis für das Alibi des Herrn Robert Darzac."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Gesangverein Fidelia wird auch heuer den Oktober nicht vorübergehen lassen, ohne die Gelegenheit wahrgenommen zu haben, ihn nach Gebühr zu feiern. Das wird am nächsten Donnerstag geschehen, und zwar in der Lincoln-Turnhalle. Der Vergnügungsrath des Vereins arbeitet schon seit einigen Wochen Ueberzeit, um den Mitgliedern und Gästen, die sich zu der Veranstaltung einfinden, die üblichen Ueberraschungen zu bereiten. Näheres darüber darf noch nicht gesagt werden, aber man munkelt allerlei von Leberwurst, Blunzen und sonstigem Schweinernem.

Einen großen Herbstball veranstaltet der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen am kommenden Samstag Abend in Counts Halle. Da es bei den Festen dieser Landsmannschaft immer sehr gemüthlich und unterhaltend zugeht, darf der Verein auf guten Besuch zählen. Ein tüchtiger Ausschuß ist am Werk, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Die Betheiligung kostet 25 Cents.

Das 17. Stiftungsfest des Lake View-Damenvereins findet am kommenden Samstag in der Lincoln-Turnhalle statt. Der aus den Damen Krauspe, Präsidentin; Kremser, Sekretärin; Schwarzkopf, Tschene, Hendel, Weßler, Haines und Budenbender bestehende Festausschuß macht große Anstrengungen, um den Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen; der Ruf und die Beliebtheit des Vereins werden genügen, um die Halle bis auf den letzten Platz zu füllen. Eintrittskarten werden im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cents verkauft.

Ihr 20jähriges Stiftungsfest feiert die Amerika-Loge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen am kommenden Samstag in der Westminster-Halle, 462 N. Clark Str., nahe Division Str. Der aus den Mitgliedern Fred Strauch, Vorsitzer, Minna Roth, Sekr., Mary Eck, Schatzm., Minna Becker, Mary Schroth, Elise Barth und Ida Cleveland bestehende Festausschuß bereitet Alles auf's Schönste vor, u. a. einen großen Kotillon. Eintrittskarten kosten 35 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein begeht am kommenden Samstag in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest. Bühnen-Aufführungen, Tanz u. s. w., werden die Festgäste aufs Beste unterhalten, und für gute Bewirthung wird ebenfalls Sorge getragen. Die gemüthlichen und lustigen Pfälzerinnen werden jedenfalls sehr viele Besucher um sich versammelt sehen. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 35 Cents zu haben. Der Festausschuß besteht aus den Damen Anna Hora, Präsidentin; Kathe Gumbinger, K. Keller, L. Burkhardt, M. Hunter, L. Hutter, D. Rabe, E. Folz, J. Kienel, M. Jochim, M. Weber und E. Wigger.

In Gecks Halle gibt am kommenden Samstag Abend der Freundschaft-Stamm Nr. 24 der Rothmänner-Schwestern einen Bauernball, auf dem es zweifellos sehr lustig zugehen wird. Es werden allerlei hübsche Ueberraschungen vorbereitet, aber vorläufig wird nur so viel verrathen, daß für die Meistverheiratheten und die Meistgeschiedenen verlockende Preise ausgesetzt sind. Das läßt tief blicken. Jedenfalls wird man sich für 25 Cents Eintritt einen sehr vergnügten Abend bereiten können.

Die Liedertafel Vorwärts gibt am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Abends 7:30 Uhr, ein viel Vergnügen verheißendes Konzert nebst Ball. Die Sänger haben mit Fleiß ein schönes Programm einstudirt, und ein tüchtiger Ausschuß sorgt dafür, daß auch der gesellige Theil des Festes erfolgreich ausfällt. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, müssen aber mit der Namensunterschrift des Mitgliedes versehen sein.

Die Harugari-Liedertafel, die in den mehr als 27 Jahren ihres Bestehens häufig Beweise tüchtigen Könnens auf dem Gebiete des Männergesangs abgelegt hat, gibt am kommenden Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle ein großes Konzert nebst Ball. Das Programm zeichnet sich dadurch aus, daß es lauter hier noch nicht gehörte Chöre, darunter Lachner's „Hymne an die Musik", enthält, die den Sängern von ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn H. Rehberg, sorgfältig einstudirt worden sind. Frau A. Kapschull, eine vorzügliche Sopranistin, wird als Solistin mitwirken. Das vielversprechende Konzert beginnt um 7 Uhr Abends, im Vorverkauf werden Eintrittskarten zu 25 Cents abgegeben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält sein 5. Stiftungsfest am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Sozialen-Turnhalle ab. Komische Vorträge, Chorlieder mehrerer Gesangvereine und Tanz werden die Besucher aufs Beste unterhalten. Der Festausschuß, der sich bemüht, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten, besteht aus den Mitgliedern Anna Anders, Präsidentin; Karl Hausburg, Vorsitzender; Marie Hausburg, Karl Wolf, Karl Schönfeld und Sophie Debel. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Verein Saxonia feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an sein 28. Stiftungsfest. Konzert und Ball werden die Gäste unterhalten, bei dem ersteren werden der Rothmänner-Liederkranz, die Liedertafel Freiheit, der Apollo-Zitherkranz und der Chicago Konzertina-Klub mitwirken, auch werden komische Vorträge gehalten werden, so daß es an abwechselnder Unterhaltung nicht fehlen wird. Eine Theateraufführung ist gleichfalls auf dem Programm. Die Herren Max Haenel, Wm. Fischer, E. Lindner, Joh. Martin und Alfred Kühne haben die Leitung des Festes in Händen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Brand's Liedertafel hält am kommenden Sonntag, von Nachmittags drei Uhr an, in der Wicker Park Halle ihr Herbst-Konzert nebst Ball ab. Die Mitwirkung der Gesangvereine „Concordia Liedertafel" und „Gesangverein Edelweiß", nebst der Gesangsektion der Nordwestseite-Turnerschaft, sowie ein gewähltes und reichhaltiges Programm von „Brand's Liedertafel" unter bewährter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten C. von Wolfskeel, werden den Besuchern einen genußreichen Abend bieten. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern zu 25 Cts. für Herrn und Dame und an der Kasse zu 25 Cents die Person zu haben.

Einen großen Herbstball gibt die Lessing-Loge Nr. 15, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Sonntag in der North West-Halle von 4 Uhr Nachmittags an. Die beliebte Loge hat mit den Vorkehrungen einen fähigen Ausschuß betraut, der aufs Beste für Küche und Keller sorgt und sich überhaupt die erdenklichste Mühe gibt, das Fest allen Besuchern so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der jetzt im 39. Lebensjahre stehende, fähige und allgemein beliebte Gesangverein Frohsinn veranstaltet am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr, ein großes Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball im Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. Unter Leitung des altbewährten Dirigenten Hans Biedermann wird ein mit großer Sorgfalt ausgewähltes Programm neuester Lieder zur Durchführung gelangen. Es steht somit den Besuchern ein hoher Kunstgenuß in Aussicht, zumal folgende Solisten von Ruf zu diesem Konzert gewonnen wurden: Frl. Emma Almer, Sopran; Frl. Wally Heymar, Violine; Frl. Prudence Neff, Piano; Herr Otto Schroeder, Tenor. Tickets zu 50 Cents sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Die deutsche Spiritualisten-Gemeinde Licht und Wahrheit feiert am kommenden Sonntag in der Aurora-Turnhalle ihr achtes Jahresfest. An den für den Nachmittag in Aussicht genommenen Vorträgen wird sich der Gesangverein Eintracht, L. W., betheiligen, und am Abend findet Ball statt. Die Gemeinde stellt allen Besuchern eine schöne Unterhaltung in Aussicht. Der Anfang ist auf 2:30 Uhr, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 15, an der Kasse auf 25 Cents festgesetzt.

Die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins veranstaltet am kommenden Sonntag eine humoristische Unterhaltung nebst Tanzkränzchen in Hacks Halle. Mitglieder und Festausschuß haben mit einander gewetteifert, um den Besuchern allerlei hübsche Kurzweil darzubieten, und natürlich wird es auch an einem guten Tropfen nicht fehlen. Die Vorträge und Aufführungen werden mit den Tänzen abwechseln und sind, wie der Festausschuß versichert, trefflich geeignet, die Lachmuskeln der Zuschauer in Bewegung zu setzen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In Counts Halle hält der Augusta-Frauenverein am Samstag Abend, 7. November, seinen Jahresball ab. Präsidentin Hedwig Brand trifft im Verein mit den Damen Emma Stamm, Wilhelmine Pankow und Alwine Menzel die Vorkehrungen zu dem Fest, wodurch allein schon die Gewähr gegeben ist, daß nichts fehlen wird, um den Abend recht gemüthlich und unterhaltend zu machen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Vergnügungsverein der Ehrenritter und Damen von Cook County gibt am Samstag, 7. Novbr., in der Nordseite-Turnhalle seinen fünften Jahresball. Der Ball bildet eine der Hauptfestlichkeiten, die im Laufe des Jahres in den Kreisen des Ordens veranstaltet werden, die Mitglieder und Freunde pflegen sich bei dieser Gelegenheit in großer Zahl zusammenzufinden und angenehme Stunden mit einander zu verbringen. Der Festausschuß arbeitet auch diesmal darauf hin, das Fest zu einem großartigen Erfolg machen zu helfen. Die Betheiligung kostet 25 Cents.

Stiftungsfest und Ball veranstaltet der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 8. Nov., in der North West-Halle. Ein tüchtiger Festausschuß ist am Werke, den Nachmittag und Abend zu einer der Gelegenheit würdigen Feier zu gestalten und das ganze Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Ein starker Besuch ist bei der Beliebtheit des Vereins sicher zu erwarten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Nov., gibt der Freie Sängerbund im großen Saale von Schönhofens Halle ein Herbstkonzert nebst humoristischer Unterhaltung und Ball. Das Programm ist sorgfältig zusammengestellt worden und wird den Besuchern abwechslungsreiche Unterhaltung bieten, auch ist auf die Einstudirung der Gesänge usw. viel Mühe verwendet worden, so daß eine gediegene Wiedergabe zu erwarten steht. Der Anfang ist auf 4 Uhr festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25, an der Kasse auf 35 Cents.

Das jährliche Herbstkonzert des Damenchors Polyhymnia findet am Sonntag, 8. Novbr., in der Sozialen-Turnhalle statt. Wie seit einer Reihe von Jahren wirken auch diesmal die Sängerinnen, ihr bewährter Dirigent C. v. Wolfskeel und ein tüchtiger Festausschuß mit vereinten Kräften darauf hin, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Dem Konzert folgt ein Ball, es beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das jährliche Herbstkonzert des Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 8. Nov., in der Lincoln-Turnhalle statt. Die „Harmonie"-Konzerte haben sich von jeher mit Recht großer Beliebtheit erfreut, und wie seit einer Reihe von Jahren wirken auch diesmal die Sänger, ihr bewährter Dirigent H. v. Oppen und ein tüchtiger Festausschuß mit vereinten Kräften darauf hin, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Das Konzert, dem ein Ball folgt, beginnt um 8 Uhr Abends. Mitglieder haben mit Familie freien Eintritt. Gäste zahlen 50 Cents für Herrn und Dame.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 14. Nov., im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hassis, Marie Ladewig, Bertha Tennis, Veronica Meier, Emilie Klemm, Rosa Gletzel, Fredericke Treichel und Marie Krap sind als Festausschuß eifrig bemüht, durch sorgfältige Vorkehrungen das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Junger Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 15. Nov., im unteren Saale der Nordseite-Turnhalle ein großes Konzert mit ausgezeichnetem Programm und darauffolgendem Ball.

Sein achtzehntes Stiftungsfest feiert der Deutsche Landwehrverein von Chicago am Sonntag, dem 15. Nov., im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Deutsche Militär-Gesangverein wird das Fest mit Liedervorträgen verschönern helfen, und das ganze Festprogramm, das natürlich auch einen Ball einschließt, ist dazu angethan, den Festgenossen eine Reihe genußreicher Stunden zu verschaffen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Lessing Kranken-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 21. Nov., einen Preis-Maskenball. Das Fest wird in Yondorfs Halle abgehalten, 75 werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, und überhaupt wird seitens des Vereins Alles gethan, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Die Leitung des Festes liegt in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Barbara Haensel, Clara Langer, Anna Curten und C. Berghaus. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Der Bäcker-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 21. Nov., in der Nordseite-Turnhalle seinen 42. Jahresball. Am Festausschuß sind die Herren Chas. Lorengel, Paul Schatz, John König, Georg Reuß, Henry Schoepfer, Emil Lippert und Peter Heilmann mit dem Vorsatz thätig, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Einen großen Bauernball veranstaltet am Samstag, dem 21. Nov., Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozart-Halle. Gegen die billige Eintrittsgebühr von 25 Cents werden die zahllosen Freunde der Sektion Gelegenheit haben, sich wieder einmal an einem jener gemüthlichen Feste zu betheiligen, wie sie Sektion 3 so hübsch zu arrangiren versteht. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet am Samstag Abend, 21. Novbr., in Hörbers Halle seinen 18. Jahresball. Der aus den Herren Otto F. Drews, Friedrich Westphal und Henry Lang bestehende Festausschuß wird dafür sorgen, daß der Ball erfolgreich wie seine Vorgänger verläuft. Eine Hauptnummer im Programm des Abends ist der Einmarsch der neuen, im letzten Mai eingeweihten Fahnen, der um zehn Uhr erfolgen wird. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Senefelder-Liederkranz veranstaltet am Sonntag, 22. Nov., sein jährliches Herbstkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen ist ein eifriger Ausschuß beschäftigt, und in gesanglicher und allgemein musikalischer Hinsicht soll den Besuchern nur das Beste geboten werden. Jedenfalls bürgt der nun mehr als 40jährige Ruf des Vereins dafür, daß auch diesmal wieder etwas Gediegenes geleistet werden wird, und außerdem werden anläßlich der Vollendung des vierten Jahrzehnts besondere Anstrengungen gemacht.

Der Garfield-Unterstützungs-Verein wird sein 25jähriges Bestehen mit einer großen Festlichkeit am 28. November in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, feiern. Daß der Verein dieses Fest begehen kann, zeigt gewiß, daß er auf einer festen Grundlage steht. Er hat während dieser 25 Jahre viel Leid von Wittwen und Waisen durch Unterstützung gelindert und seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen treue Hilfe geleistet. Die Beiträge sind im Verhältniß zum Vortheil sehr geringe. Das rührige Festkomite wird diesen Tag zu einem der Gelegenheit würdigen gestalten, und die Freunde des Vereins sollten nicht versäumen, das Fest zu besuchen.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 29. Nov., in Schönhofens Halle ihr 22jähr. Stiftungsfest. Schon seit längerer Zeit sorgfältig vorbereitet, wird das Fest jedenfalls großartig werden und nicht nur das, sondern auch echt deutsch-gemüthlich, wie alle geselligen Veranstaltungen dieses Vereins. Das deutsche Publikum ist freundlich eingeladen; Mitglieder von Militärvereinen haben freien Eintritt. Andere Besucher können Karten im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cts. beziehen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Das 25jährige Bestehen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Vereinigten Oesterreicher und Baiern wird am Samstag Abend, 5. Dezember, in Yondorfs Halle mit schönem Programm und Ball gefeiert werden. Eintrittskarten sind vorher für 25 Cents, am Festabend an der Kasse für 50 Cents zu haben.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Die „Nicht" bei wundem Hals.

Wenn die Kinder an wundem Hals leiden, brennt ihren Hals nicht mit Lampenöl. Quält sie nicht mit übelriechenden Stücken fetten Fleisches um ihren Hals gebunden. Glaubt nicht, daß medizinische Wirkungskraft in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flanell ist. Haltet nicht an dem alten Aberglauben fest.

Ein wunder Hals ist eine schlimme Sache und kann nicht durch fragwürdige Mittel geheilt werden. Die Anwendung solcher Methoden verursacht dem Patienten nur unnöthige Qualen. Wendet ein vernünftiges Mittel an und gebt ihm Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein.

25 und 50 Cents bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Erkältung in einem Tag zu heilen. Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker retourniren das Geld, wo sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c. 27ok,di,6m

Josef Ochsners Strafe.

Bundesrichter Bethea hat über Josef Ochsner eine Geldstrafe von $2500 und eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren verhängt. Die letztere ist im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth zu verbüßen. Ochsner hat in Stuttgart Frau und Kinder sitzen lassen und ist mit Marie Schulkraft durchgebrannt, mit der er in South Chicago in Uebertretung der Einwanderungsgesetze lebte.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Francs.......	19.43
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.88
Rußland: 100 Rubel.......	51.45

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgenden Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freier Bruchschaden-Kur-Koupon

Capt. W. A. Collings,
Box 818 Watertown, N. Y.

Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name.......................................

Adresse....................................

....

15sep,bi—1ap'09

Unfallversicherung.

Was Andere können, — kann die — „Abendpost" auch Und sogar noch viel mehr!

In den neunzehn Jahren ihres Bestehens hat die „Abendpost" das Publikum niemals mit dem Prämienunfug belästigt. Ihre Herausgeber haben sich stets bemüht, die beste deutsche Zeitung zu liefern, die für 1 Cent überhaupt hergestellt werden kann, aber sie haben sich nicht mit dem Vertriebe mehr oder weniger schundhafter Waaren abgegeben und werden auch in Zukunft anderen Geschäften keinen unlauteren Wettbewerb machen.

Da jedoch einige Zeitungen neuerdings ihre Leser angeblich kostenlos „gegen Unfälle" versichern und sich „nur eine Einschreibegebühr" von 50 Cents bezahlen lassen, so ist die Frage gestellt worden, warum die „Abendpost" ihrem großen Leserkreise nicht die gleiche „Vergünstigung" gewährt.

Schon eine flüchtige Durchsicht der erwähnten sogenannten Unfallversicherungs-Polizen sollte zu der Erkenntniß führen, daß sie keineswegs „gegen Unfälle" versichern, sondern nur gegen eine vergleichsweise seltene Klasse von Unglücksfällen. Nur wenn die Verunglückung in einem Straßenbahnwagen, Dampfboot, Automobil oder sonstigem öffentlichen Gefährte für die Beförderung von Passagieren erfolgt, bezw. durch ein solches herbeigeführt worden ist, soll der Geschädigte oder seine Hinterlassenschaft an die Versicherungsgesellschaft Ansprüche erheben dürfen. Ferner noch, wenn der Unfall sich in einem Personenaufzuge (passenger elevator) ereignet hat. Die Entschädigung beläuft sich, je nach der Art des Schadens, auf $100 bis $1000, und die „Unfähigkeitsunterstützung" auf $5 für's Wochen, oder $1 den Tag für 30 Tage.

Die „Abendpost" hat nun mit einer anerkannt guten Gesellschaft, der

United States Health & Accidence Insurance Co.

einen Vertrag abgeschlossen, der ihren Lesern **für denselben Preis weit günstigere** Bedingungen sichert. Für den Preis von 50 Cents versichert diese Gesellschaft

1.) Gegen Unfälle, die sich auf irgend einem **öffentlichen Verkehrsmittel** ereignen, einschließlich einer mit Dampf oder Elektrizität betriebenen Eisenbahn, eines Dampfbootes, Automobils, Omnibus oder „Cabs".

2.) Gegen Unfälle, die einem **Passagieraufzuge** zustoßen, in dem der Versicherte sich als Passagier aufgehalten hat.

3.) Gegen Unfälle, die aus dem **Brande eines Hauses**, Gasthofes, Theaters, Ladens oder Stalles entstanden sind, wenn der Versicherte nicht einem Feuerwehrverbande angehört.

4.) Gegen Verunglückungen bei der Handhabung einer **Dreschmaschine**, Mähmaschine, oder eines „Reaper".

5.) Gegen Beschädigungen durch **Blitzschlag** oder durch **Sturm- und Wirbelwinde.**

6.) Gegen Verletzungen durch ein **ausschlagendes Pferd** oder ein gehörntes Hausthier.

Verliert der Versicherte sein Leben, so erhalten seine Erben $1000, büßt er beide Hände, beide Füße, eine Hand und einen Fuß, beide Augen, ein Auge und eine Hand oder ein Auge und einen Fuß ein, so werden ihm selbst $1000 ausgezahlt. Der Verlust einer Hand oder eines Fußes wird mit $250, der eines Auges mit $100 entschädigt. Wird aber der Verunglückte zeitweilig arbeitsunfähig, d. h. kann er nicht alle zu seinem Geschäfte gehörenden Obliegenheiten erfüllen, so soll er

Sechs Wochen lang wöchentlich $7.50

Unterstützung beanspruchen können.

Das ist, wie Jedermann auf den ersten Blick sehen kann, eine weit vollständigere Unfallversicherung, als bisher für 50 Cents angeboten worden ist und jedenfalls für diesen Preis erwartet werden sollte. Selbstverständlich kann aber für eine so niedrige Prämie keine Versicherung gegen Berufsunfälle oder gegen jede Art von Unfällen geboten werden. Eine solche kostet, je nach der Art des Berufes, $5 bis $10 auf das Tausend. Auch will die „Abendpost" ihren Lesern nicht einreden, daß sie ihnen eine Versicherungspolize schenkt. Da sie im Großen einkauft, kann sie bessere Bedingungen erhalten, als der Einzelne. Sie

verpflichtet keinen Leser,

der von diesem Anerbieten Gebrauch machen will, die Zeitung **auf ein Jahr vorauszubestellen.** Wer die „Abendpost" nicht mithalten mag, nachdem er sich mit ihr vertraut gemacht hat, der wird nicht gezwungen, sie weiter zu lesen oder zu bezahlen.

Jeder alte oder neuhinzutretende Leser kann sich für 50 Cents in der oben beschriebenen Weise durch die Vermittelung der „Abendpost" gegen gewisse Unfälle versichern lassen, **ohne irgend welche anderweitige Bedingungen einzugehen.**

Die „Abendpost" glaubt es nicht nöthig zu haben, durch sogenannte Prämien Leser anzulocken, oder sie dann schriftlich zu „binden". Wenn aber einigen Tausend ihrer Freunde durch dieses Versicherungsangebot ein Gefallen geschieht, so wird sie ihr gerne die Vermittelung der bundenen Schreibereien übernehmen.

Die Polizen sind gegen Zahlung von 50 Cents zu haben in der Geschäftsstelle der

„Abendpost"
173—175 FIFTH AVENUE,
Chicago, Ill.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Mittwoch, 28. Okt.

Von 9 bis 11 Uhr Vorm.: Fancy Santos - Kaffee, — das Pfund 9c
(2 Pfund an jeden Kunden.)

Von 3 bis 4 Uhr Nachm.: 27 Zoll breiter, 9c Qualität gebleichter Shaker Flanell, die Yard 5¾c
(10 Yards an einen Kunden.)

12 Quart galvanisirter Wasser - Eimer, (einer an jeden Kunden), für 15c

„The Hummer", 50 Fuß baumwollene Wäscheleine, für 7c

Nr. 9 Waschkessel, mit Kupferboden — für 69c

Gutes, starkes Hackmesser— zum Preise von nur 2c

Große Sorte Oak Heizöfen, regulärer $10-Werth, für 6.49

Nr. 1 „Menasha" hölzerner Waschzuber — für 59c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Milizen und „Nachtreiter".

Samburg, Tenn., 27. Okt. Es war berichtet worden, daß noch mehr Miliztruppen in Verbindung mit dem Prozeß wegen der Nachtreiter - Lynchmordgeschichte vom Reelfootsee aufgeboten werden würden; aber Major W. C. Tatom, der Befehlshaber der hier lagernden Milizstreitmacht (250 bis 300 Mann), erklärt diese Angabe für irrig. Doch ist es Thatsache, daß noch zu Humboldt eine Milizkompagnie bereit gehalten wird, jeden Augenblick im Bedarfsfall sofort einzuschreiten. Auch verhehlt sich Niemand, daß die Lage im ganzen Bezirk des Reelfootsees anhaltend eine ernste ist; die ländlichen Einwohner fürchten beständig weitere Gewaltthaten von „Nachtreitern".

Man erwartet noch mehr wichtige Verhaftungen.

Noch nicht Wasser genug!

Gallipolis, O., 27. Okt. Kohlengrubenbesitzer im Bezirk des großen Kanawhaflusses machten zum zweiten Mal in zwei Wochen einen vergeblichen Versuch, 1 Million Bushels Kohlen auf dem gewöhnlichen Wasserweg nach Cincinnati zu bringen. Das Wasser im New River und im Ohio war zwar gestiegen, aber noch nicht genug. Es wurde Dampf auf den Booten gemacht, und Bemannung wurde mit großen Kosten gemiethet; aber die Barken kamen nicht voran.

Ueber 23,000 müssige Kohlenbarken liegen jetzt zwischen Pittsburg und Cincinnati!

Polizeitruppen und Bergleute.

El Paso, Tex., 27. Okt. Mexikanische Rurales sind nach dem Bergbauerlager Inde, im mexikanischen Staat, Durango, beordert worden, da dortherum drei grauenhafte Morde vorgekommen sind, deren Thäter nicht von der Polizei ermittelt werden konnten.

Eines der Opfer war ein Amerikaner Namens Barney Towns; die anderen waren ein wohlhabender Pflanzer Namens Franzisko Arriola und Señor Cruz Candarilla. Die Landjäger haben den strengsten Auftrag, einen bestimmten Banditen aufzuspüren, welcher jene Gegend unsicher macht.

Ausland.

Höhere Beamtengehälter.

Vorlage im preußischen Landtag berathen. — Bahnunglück. — Wie England in Konstantinopel intriguirte. — Verdufteter ungar. Politiker entleibte sich. — Explosion in Budapest. — Maßregelung eines böhmischen Vizebürgermeisters.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Okt. Im preuß. Abgeordnetenhaus begann gestern die Berathung der Vorlagen, welche die Aufbesserung der Beamtengehälter bezwecken. Es wird eine verhältnißmäßig rasche Erledigung erwartet, sodaß die längst auf dem Wunschzettel gestandenen Forderungen demnächst erfüllt werden können.

Das Reichspostamt lehnt es vorläufig ab, sich an den Bemühungen zur Einführung des Pennyportos im Weltverkehr zu betheiligen. Es wartet ab, welche Folgen die, zwischen England und den Ver. Staaten eingeführte Portoherabsetzung im Postverkehr haben wird.

Bei Augsburg, Baiern, stieß ein Köln-Wiener Schnellzug mit einem Güterzug zusammen. Oberingenieur Probst von München und Kaufmann Böttger von Frankfurt a. M. fanden auf der Stelle ihren Tod. 10 Personen trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

Wien, 27. Okt. Von amtlicher Seite werden die Machenschaften Englands enthüllt, welche zu dem Abbruch der direkten Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei betreffs Bosniens und der Herzegowina geführt haben. Nach diesen Enthüllungen hat Sir Gerard Lowther, der britische Botschafter in Konstantinopel, auf die „neue Türkei" einen direkten Druck in der Form weitgehender Versprechungen ausgeübt. Er hat der Türkei die britische Unterstützung des jungtürkischen Regimes mit Geld und Schiffen angeboten und für den Fall einer Gegenrevolution der Alttürken weitere Flottenhilfe zugesagt.

Das türkische Kabinet stand den englischen Einflüsterungen anfangs durchaus nicht sehr zugänglich gegenüber, doch konnte der Ministerrath dem mächtigen Druck schließlich nicht standhalten und fügte sich den Vorschlägen. Daß dieser Entschluß unter starkem Druck erfolgte, wurde auch in der, dem österreichisch-ungarischen Botschafter, Markgrafen Pallavicini, zugegangenen Mittheilung besonders betont.

Wie aus Eger, Böhmen, gemeldet wird, ist gegen den dortigen Vizebürgermeister Bernardin ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Der Grund ist folgender:

Der Vizebürgermeister hat im Auftrage der Stadt Eger offiziell an der kürzlichen Aufstellung der Bismarckbüste in der „Walhalla" bei Regensburg theilgenommen und hatte an der Büste einen Kranz mit schwarz-rothgoldener Schleife niedergelegt.

Für diese Art der Betheiligung an der deutschen Feier soll Herr Bernardin jetzt auf disziplinarischem Wege aus seinem Amte entfernt werden.

Budapest, 27. Okt. Die vielbesprochenen Bestechungs- und Fälschungsaffären des, vor einigen Tagen flüchtig gewordenen früheren Abgeordneten und Ex-Ministerialbeamten v. Latkoczy haben einen jähen Abschluß gefunden. Latkoczy hat in einer Nervenheilanstalt in Graz, in der er Unterkunft gefunden, Selbstmord begangen.

Großes Unheil hat eine Explosion angerichtet, welche sich im Keller der chemischen Fabrik von Herczeg und Geiger ereignete.

Drei Personen wurden sofort getödtet, und fünf Schwerverletzte sind aus den Trümmern geborgen. Es wird aber befürchtet, daß ein größerer Verlust an Menschenleben zu beklagen ist, da viele Insassen des Gebäudes vermißt werden.

Ein großer Theil der Fabrik ist zerstört. Das Bergungswerk wird mit größtem Eifer fortgesetzt.

Liberale bleiben am Ruder.

Ottawa, Kanada, 27. Okt. Bei den gestrigen Wahlen in der kanadischen Dominion siegte Sir Wilfried Laurier und die liberale Partei — schon zum vierten Male in ununterbrochener Reihenfolge — über die Konservativen unter Führung von R. L. Borden. Doch wird die liberale Mehrheit im Parlament nur zwischen 55 und und 60 Stimmen betragen, gegen 66 im letzten Parlament.

Die Liberalen haben Neuschottland gewonnen und ihre Mehrheit in New Brunswick erhöht. In Quebek haben, obwohl die Liberalen das Feld behaupteten, die Konservativen vier Sitze gewonnen. Ontario, wo die Konservativen die größten Gewinne zu machen erwarteten, erfüllte diese Erwartung nicht; im neuen Provinzialparlament von Ottawa werden beide Parteien ungefähr gleich stark sein, während vor vier Jahren die Konservativen eine Mehrheit erhielten.

Eine große Ueberraschung war es, daß in Winnipeg, Manitoba, der Regierungskandidat D. C. Cameron, ein Millionär-Holzindustrieller, von dem Anwalt Alex Haggart mit fast 2000 Stimmen Mehrheit geschlagen wurde, ebenso, daß die Liberalen keinen einzigen Abgeordneten in Britischkolumbia durchbrachten, während sie in der letzten Wahl sieben Sitze erhalten hatten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Halbmillionen-Feuer im Hafen von St. Johns, N. F.

— Die „Columbia Trust Co." zu Middleton, Konn., schloß ihr Bankgeschäft.

— Bankerott ist die „Egg-O-Sun Co." in Battle Creek, Mich., mit Zweiggeschäften in Quincy, Jll., und Buffalo, N. Y.

— $300,000-Feuer zu Toledo, O. Großspezereigeschäft von R. A. Bartley ganz zerstört.

— Das Jllinoiser Staatsobergericht entschied, daß Bierschaum beim Feststellen einer Quantität Bier nicht mitgerechnet werden darf.

— Die Fabrik der „Imperial Tobacco Co." zu Mullins, S. K., brannte mit 200,000 Pfund Blättertabak nieder. Verlust $400,000.

— Aus unbekannter Veranlassung tödtete der Bahndetektive Roy Hardy in Cleveland seine Gattin, sein 12jähriges Töchterchen und sich selbst.

— Der Hagestolz Louis Johnson, der für reich galt, wurde in seiner Hütte, 6 Meilen von der Wiskonsiner Ortschaft Winter, ermordet vorgefunden.

— Um $3500 wurde die „First State Bank of Fallis", in Oklahoma, nächtlicherweile beraubt. Der Bankbuchhalter Schnake wurde unter Verdacht verhaftet.

— Das Staatsobergericht von Massachusetts entschied, daß eine Gewerkschaft keinem Mitgliede Geldbußen wegen Nichtbetheiligung an einem Streik auferlegen darf.

— Zu Lima, O., wurde O. Warren Smith, der (76jährige) Prohibitionskandidat für das Amt des Probatrichters, letzte Nacht unter geheimnißvollen Umständen getödtet.

— In Detroit begann ein kriegsgerichtlicher Prozeß gegen Oberst Cornman und Chas. G. French vom 7. Bundesinfanterieregiment unter der Anklage, Pferdefutter veruntreut zu haben.

— In Duluth, Minn., starb John Miller, früher Gouverneur von Nord-Dakota, auch „Honest John" genannt, weil er als Gouverneur eine ihm von der Louisiana-Lotterie gebotene Bestechungssumme von $200,000 zurückwies.

— Präsident Roosevelt erhielt die Dankesdepesche vom Mikado von Japan für den Besuch der amerikanischen Flotte. (Zu unterscheiden von der Erwiderung des Mikado auf Roosevelts Botschaft beim Empfang des Flottenoffiziere.)

— Großes Aufsehen machte die Erklärung des Handschriftensachverständigen Hamilton vor dem Bundesgericht in New York, daß die Unterschrift unter dem Testament von Ambrose Burbank, der 1904 mit Hinterlassung von etwa 1 Million Dollars starb, gefälscht sei.

— Der Bundeskommissär für die zivilisirten Indianerstämme in Oklahoma erhielt vom Sekretär des Jnnern eine Zuschrift zur Veröffentlichung, worin den Indianern versichert wurde, daß die, von Gouv. Haskell in einem offenen Brief gegen Roosevelt erhobene Beschuldigung betreffs Benachtheiligung der Indianer zugunsten einer Oelgesellschaft unwahr seier.

Ausland.

— Lissaboner Zeitungen sagen, Portugal stehe vor dem Staatsbankerott!

— Die Weigerung des Präsidenten Kastro von Venezuela gegenüber Holland, sein Dekret vom 14. Mai aufzuheben, wird nur als ein Manöver angesehen, welches die Aufmerksamkeit vom Treiben der Revolutionäre ablenken soll. Das venez. Volk erwartet eine baldige Beilegung dieses Streitfalles.

— Es wird in Berlin bestätigt, daß die deutsche Regierung nicht gegen einen internationalen Balkankongreß im Prinzip ist, aber auf keine Vorschläge eingehen wird, gegen die Oesterreich-Ungarn protestirt. Es wurde indeß mit dem russischen Minister Jswolsky eine Vereinbarung betreffs der Vorschläge im Interesse der Türkei erzielt.

— Man glaubt in Paris, das Ministerium Clemenceau werde sich weigern, eine, in der Abgeordnetenkammer bevorstehende Interpellation zu beantworten, bezüglich der Frage, was die Regierung gegenüber den „hochverrätherischen" Beschlüssen des, in Marseille abgehaltenen Arbeiterbundkongresses zu thun gedenke. (Es handelt sich um anti-militärische Beschlüsse.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Samland von Antwerpen; Ryndam von Rotterdam; Nordamerika, von Genua; Martha Washington von Triest.

An Sable Island vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York (Mittwoch früh 6 Uhr am Dock); Adriatic, von Southampton, nach New York (Donnerstag früh 8 Uhr am Dock).

Boston: Anglian von London.

Quebek: Lake Michigan, von Antwerpen nach Montreal.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergeben, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary

91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Untersuchung und Rath frei.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Okt.
Weizen—					
*Dez	.99⅝—1.00	1.00¼—⅜	.99⅝	1.00⅛	.99¼—⅜
Mai	1.03—¼	1.03⅝	1.03	1.03½	1.02½
Juli	.97½	.98	.97½	.98	.97
Mais—					
Dez	.63⅝—¾	.63⅞	.63⅝	.63⅞	.63½
Mai	.62¾—⅞	.62⅞—63	.62¾	.62⅞	.62⅝—¾
Juli	.62¼	.62⅜—½	.62¼	.62⅜	.62⅛
Hafer—					
Dez	.47¾	.48	.47¾	.48	.47⅝
Mai	.49¾—⅞	.49⅞—50	.49¾	.49⅞	.49⅝
Juli	.45⅛	.45¼	.45⅛	.45¼	.45
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	......	......	......	......	13.75
Dez	......	......	......	......	13.90
Jan	15.80	15.80	15.72½	15.72½	15.77½
Mai	15.72—75	15.75	15.60—62	15.60—62	15.67½
Schmalz—					
Nov	9.60	9.60	9.60	9.60	9.62½
Jan	9.42½	9.42½	9.35	9.35—37	9.40
Mai	9.47½	9.47½	9.40	9.42½	9.45—47
Rippchen—					
Okt	8.62½	8.62½	8.60	8.60	8.62½
Jan	8.40—42	8.42½	8.35	8.35	8.40
Mai	8.57½	8.57½	8.50	8.50	8.52½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 107,000, von Mais auf 160,000, von Hafer auf 220,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 44,202 Bushels Weizen, 231,459 Bushels Mais und 294,633 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,840,000 Bushels, von Mais 325,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,952,000 Bushels, Mais 146,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,352,000 Bushels und Mais 665,000 Bushels.

Fordert zwei Opfer.

Freund eines Wirthes und Dienstmädchen an Leuchtgas erstickt.

Der Wirth betäubt.

Er erholte sich und erklärte, nicht begreifen zu können, wer das Gas angedreht hat. — Verlor infolge eines Unfalles den Verstand. — Fuhrmann schwer verletzt.

In den Wohnräumen hinter der von Alexander Mades im Hause Nr. 1279 W. 21. Place betriebenen Wirthschaft wurden heute Morgen der 53jährige Joseph Jaschinak, ein Freund des Wirthes, und ein weiblicher Dienstbote an Leuchtgas erstickt, der Wirth aber noch lebend, wenn auch in tiefer Ohnmacht, aufgefunden. Nachdem er von sofort geholten Aerzten ins Bewußtsein zurückgerufen worden war, gab er an, sich nicht erklären zu können, wie der Brenner, dem das mörderische Gas entströmte, geöffnet worden war. Er habe die Wirthschaft erst vor einer Woche übernommen. Jaschinak, sein Freund, der sein Lager theilte, sei als Arbeiter in der McCormick'schen Erntemaschinenfabrik beschäftigt gewesen. Die Polizei ist zu der Annahme geneigt, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt, hält es aber nicht für gänzlich ausgeschlossen, daß das Gas von irausgeschlossen, daß das Gas in selbstmörderischer oder gar in mörderischer Absicht angedreht wurde.

Zu spät!

Heute früh um fünf Uhr begab sich Martin Stupka, Nr. 988 Washtenaw Avenue, nach der Wirthschaft, um einen „Eyeopener" zu genehmigen. Da das Lokal noch geschlossen war, nahm er an, daß Mades sich verschlafen hatte. Um ihn zu wecken, öffnete er ein Fenster. Erstickender Gasgeruch drang ihm entgegen. Unheil ahnend, lief Stupka nach der Wache und erstattete Bericht. Polizisten sprengten die Thür, öffneten sämmtliche Thüren und durchsuchten dann die Zimmer. Im ersten Gemach fanden sie die entseelte Frau. Sie hatte anscheinend versucht gehabt, aus dem Bett zu steigen, war aber, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnte, betäubt niedergesunken. Im nächsten Zimmer lagen Seite an Seite Jachinak und Mades im Bett. Jener war todt, dieser ohnmächtig. In diesem Zimmer entströmte einem offenen Brenner das Gas.

Mades lag dicht am Fenster. Dieses war geschlossen. Luft konnte aber durch die Ritzen dringen. Und diesem Umstande hatte er es wohl zu danken, daß er mit dem Leben davonkam.

Ihm unerklärlich.

Er machte der Polizei gegenüber folgende Angaben: „Ich kann nicht begreifen, wer das Gas angedreht hat. Jachinak war mein Freund. Er wohnte auf der Südseite. Gestern Abend besuchte er mich. Da es ziemlich spät geworden war, als er den Heimweg antreten wollte, schlug ich ihm vor, mein Lager zu theilen. Er ging darauf ein und zog sich gegen halb elf Uhr zur Ruhe zurück. Ich schloß um ein Uhr Morgens und suchte bald darauf das Lager auf.

„Die Arbeitsfrau hatte ich von meinem Vorgänger übernommen. Sie war eine Wittwe und hatte, wie sie mir erzählte, eine verheirathete Tochter, die in der Nähe der W. 12. Straße und 40. Avenue wohnt. Ich glaube, sie ging zwischen neun und zehn Uhr zu Bett. Ich bin dessen ziemlich sicher, daß ich das Gas sorgfältig ausgedreht habe, als ich mich zur Ruhe begab."

Die Leiche der Frau ist inzwischen von Stupka als die der 52jährigen Anna Pordis identifizirt worden, die früher an W. 18. Str., nahe der Washtenaw Ave. wohnte.

Fiel unter die Räder.

Ein von Philipp Shacter, Nr. 282 W. Division Straße, gelenktes Fuhrwerk stieß heute Morgen an 74. Straße und Wentworth Avenue mit einer südlich fahrenden Elektrischen der Wentworth Ave.-Linie zusammen. Shacter fiel unter die Räder seines Wagens, wurde überfahren und erlitt außer einem Bruch des rechten Armes schwere Quetschungen und Brauschen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der Wagen ist arg beschädigt worden. Mehrere Fenster der Elektrischen wurden zertrümmert. Die wenigen Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Tragisches Geschick.

Vor etwa 15 Jahren erlitt der Bauschmied Andrew Brendner infolge eines unglücklichen Sturzes einen Schädelbruch. Er verfiel in Raserei. Im Mercy-Hospital wurde er einer Operation unterzogen, die damals für einen Triumph der Wissenschaft gehalten wurde. Man entfernte die Knochensplitter aus dem Gehirn u. brachte unter der zerschmetterten Schädeldecke eine silberne Platte an. Er genas und konnte seinem Berufe nachgehen. Gestern Abend hatte er wiederum das Mißgeschick, die nach seiner Wohnung Nr. 84 W. Lake Straße führende Treppe hinunterzufallen. Er verfiel in Tobsucht und liegt jetzt irrsinnig im County-Hospital darnieder. Man muthmaßt, daß die silberne Platte infolge des gestrigen Sturzes sich verbogen hat.

Wurde zermalmt.

Im Lessing - Apartmentgebäude, Surf Straße und Evanston Avenue, wurde gestern der Plumber Joseph Beboubice, Nr. 4119 Franzisko Ave., zwischen dem Boden des Fahrstuhls und der Decke des fünften Stocks zermalmt. Die Polizei mußte sich eine halbe Stunde lang abmühen, ehe es ihr gelang, die Leiche freizumachen. Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe einen vier Jahre alten Sohn.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,dosadi*

„Association of Commerce".

Was der Verband für den Tiefwasserweg-Plan gethan hat.

Die Chicago Association of Commerce gab heute im Great Northern Hotel Vertretern der Presse ein Gabelfrühstück, um ihnen in dessen Verlaufe mitzutheilen, was der Verband für die Förderung des Planes eines Tiefwasserweges von den Seen zum Golf gethan hat, und sie zu ersuchen, die Wähler zur Genehmigung der geplanten $20,000,000 Bondausgabe aufzufordern. Diese Bondausgabe bildet bekanntlich u. A. den Inhalt des „kleinen Stimmzettels", der am kommenden Dienstag den Wählern eingehändigt werden wird.

Den Vorsitz führte E. M. Skinner. Herr Conway, Vorsitzer der industriellen Abtheilung des Verbandes, erklärte in kurzen Worten den Zweck der Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Abwasserkanals. Die Hoffnung, daß Onkel Sam den Kanal vom derzeitigen Endpunkte bis zum Mississippi weiterführen würde, habe sich nicht verwirklicht; es sei daher rathsam und vortheilhaft für den Staat, die Kanalstrecke von 60 Meilen zu vollenden. Für diesen Plan habe die Association sich kräftig ins Zeug gelegt und im ganzen Staate Stimmung zu machen versucht; an die Presse wende sie sich jetzt mit der Bitte, der Bevölkerung die Vortheile des Unternehmens klarzumachen.

Nachdem Herr Symmons der Presse den Dank des Verbandes für die bisherige Unterstützung seiner Bestrebungen ausgesprochen hatte, nahm Ingenieur L. E. Cooley das Wort über den Tiefwasserweg von Chicago bis St. Louis, 367 Meilen. Herr Cooley schilderte eingehend die natürlichen Verhältnisse dieser Strecke, die Pläne der Regierung usw., deren Ausführung rund $12,000,000 kosten würde, ausschließlich der Wasserkraft-Anlagen, welche $5,000,000 erfordern würden.

In 6 Jahren könnte die Arbeit gethan werden. Der Redner versicherte auf Grund seiner Berechnungen, daß die Bonds in elf Jahren zurückgezahlt werden könnten, und zwar aus dem Ertrag der Wasserkraft-Anlagen.

Redner glaubt, daß das Land am Vorabend der Entwicklung eines großen Wasserwege-Systems in Verbindung mit der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen steht, beide Dinge seien thatsächlich untrennbar von einander.

Die Bundesregierung müsse dabei von den Staaten ausgiebig unterstützt werden, und Illinois sei dabei mit gutem Beispiel vorangegangen. Die mit Zahlen reichlich gespickte, fachmännische Ansprache des Herrn Cooley wurde mit großem Beifall entgegengenommen.

Herr Walter Wilson, Kontroleur der Umlaufsmittel, erklärte mit kurzen aber beredten Worten, daß der Tiefwasserweg ein in jeder Hinsicht wünschenswerthes und hochwichtiges Unternehmen für die Handels- und industriellen Interessen des Landes sein. Aber auch der Umstand, daß ein solcher Wasserweg viel vom vergnügungsreisenden Publikum benutzt werden würde, sei nicht außer Acht zu lassen.

Herr Wilson sagte, daß nur 3 Prozent des Einkommens der Regierung zur Flußverbesserung verwendet werde. Die Regierung wolle den Wasserweg bis St. Louis weiterführen, wenn Illinois die fragliche Kanalstrecke baue. Würde nächste Woche die Bondausgabe angenommen, so würde dies den Anfang zum Ausbau eines großen Wasserwege-Systems bilden. Die Pflicht der Presse sei es, dem Publikum die Vortheile dieser Bondausgabe vorzustellen.

Herr H. A. Wheeler sprach die Befürchtung aus, daß die Wähler in dieser Hinsicht nicht genügend aufgeklärt worden seien, und die Presse sollte daher in den nächsten Tagen täglich in kleinen, kurzen Artikeln auf die Wichtigkeit des „kleinen Stimmzettels" hinweisen.

H. A. Wood und mehrere andere Redner äußerten sich in ähnlichem Sinne.

Herr Symmons erklärte, daß ganz besonders die im Auslande geborenen Bürger Verständniß für den Wasserwegeplan haben müßten, da in ihren Geburtsländern Wasserwege eine sehr wichtige Rolle spielen. Letztere Thatsache wurde von Herrn Cooley noch näher beleuchtet.

Die Sitzung wurde dann aufgehoben.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Nordwest - Pfälzer-Damenvereins wurde der Präsidentin, Frau Luise Burtar, in Anerkennung ihrer Verdienste um das Wohl und Gedeihen des Vereins ein werthvoller Ring nebst Blumenstrauß überreicht.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen, nach New York; Blücher, von Hamburg nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York; Lusitania, von Liverpool nach New York; California, von Glasgow nach New York; Laurentian, von Glasgow nach Boston: New York, von Southampton nach New York; Mesaba, von London nach New York; Winifredian, von Liverpool nach Boston; Kingstonian, von Liverpool nach New Orleans; Staatendam, von Rotterdam nach New York.

Stevenson antwortet.

Er macht seine Stellung gegenüber direkten Vorwahlen klar.

Stellt Gegenfragen.

John E. W. Wayman verpflichtet sich, wenn erwählt, Wetten auf Rennbahnen im County nicht zu gestatten.—„Citizens Association" verlangt offene Erklärung.

Adlai E. Stevenson, der demokratische Gouverneurskandidat, eröffnete gestern seine Kampagne in Chicago und benutzte die Gelegenheit, einige der Fragen zu beantworten, welche Gouverneur Deneen ihm in den letzten Wochen vorgelegt hatte. Herr Stevenson, der gestern Nachmittag hier eintraf, sprach in drei Versammlungen auf der Südseite. Der demokratische Countyzentralausschuß hatte für die Versammlungen außer dem Gouverneurskandidaten eine ganze Reihe angesehener Redner der Partei herangezogen, darunter Samuel Alschuler, Frank Quinn von Peoria, John P. McGoorty, Ald. Dever, S. Crawford Roß und James J. Kelley. Vorsitzender O'Connell und Sekretär McGillen vom Zentralausschuß begleiteten Herrn Stevenson. Die beiden Fragen Gouverneur Deneens, welche sein demokratischer Gegner gestern Abend beantwortete, bezogen sich auf das Vorwahlengesetz und die Klagen der Illinois Zentralbahn auf Zahlung rückständiger Steuern. Hinsichtlich des Vorwahlengesetzes erklärte Herr Stevenson, daß es nicht unwahrscheinlich sei, daß das gegenwärtige Vorwahlengesetz für verfassungswidrig erklärt werden würde, nachdem seinen beiden Vorgängern ein gleiches Schicksal beschieden gewesen sei. Er befürworte ein Vorwahlengesetz, das verfassungsmäßig sei und für dessen Annahme man keine Sondersitzung der Legislatur mit einem Aufwand von $75,000 einzuberufen brauche. Freilich, Herr Stevenson beschränkte sich nicht darauf, die von seinem Gegner vorgelegten Fragen zu beantworten, sondern stellte ihm einige andere Fragen, die schon sein republikanischer Gegner in der Vorwahl, Ex-Gouverneur Yates, an ihn gerichtet hatte. Er verlangte zu wissen, warum Herr Deneen nicht in den Jahren 1905 und 1906, als er die Legislatur kontrolirt habe, ein direktes Vorwahlengesetz zur Annahme gebracht habe. Was die Klage gegen die Illinois Zentralbahn anlangt, so erklärte Herr Stevenson, daß er die Klage durchführen und alle gerichtlich anerkannten Forderungen, welche der Staat gegen die Gesellschaft habe, eintreiben werde. Dagegen werde er nicht erlauben, daß Staatsgelder zum Ausbau einer politischen Maschine benutzt würden.

Unter den Kampagnerednern, welche für General Stevenson Ansprachen halten, befindet sich auch Ben M. Girour, der Vater des jungen Frank Girour, der in der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Lincoln so schwer verbrannt wurde, und dessen Unfall zur Untersuchung der Staatsanstalten durch die Legislatur führte. Herr Girour sprach gestern Mittag in den Reparaturwerkstätten der Northwesternbahn an Grand Ave. und Kinzie Str. und antwortete Gouverneur Deneen, der letzte Woche in den Werkstätten gesprochen hatte.

Keine Rennwetten.

In vier Ansprachen und in einer Mittheilung an die „Citizens Association" verpflichtete sich der republikanische Kandidat für die Staatsanwaltschaft John E. W. Wayman gestern, daß er, wenn er zum Staatsanwalt erwählt werden würde, Rennwetten nicht gestatten würde. Die „Citizens Association" hatte an sämmtliche Kandidaten für die Staatsanwaltschaft die folgende Anfrage ausgesandt: „Wollen Sie, wenn zum Staatsanwalt erwählt, alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel anwenden, um Wetten auf Rennbahnen in Cook County unmöglich zu machen?" Herr Wayman antwortete, wie folgt: „Abschnitt 127 des Strafgesetzbuches schreibt vor: Wer eine Spielhölle betreibt oder ein Gebäude, in dem gespielt wird, soll mit einer Geldstrafe belegt werden. Abschnitt 126 des Strafgesetzbuches enthält andere Vorschriften. Das Staatsobergericht hat entschieden, daß diese Abschnitte sich auch auf Wetten auf Rennbahnen beziehen. Wenn ich zum Staatsanwalt erwählt werde, werde ich diese Bestimmungen durchführen."

Farbige loben Deneen.

Der Colored Men's Deneen-Wayman Republican Club nahm gestern Abend in einer Versammlung in der Institutionskirche, 38. Straße und Dearborn Str., einen Beschluß an, in dem die Haltung des Staatsoberhauptes gegenüber den Mordbrennern während der Rassenkämpfe in Springfield gut geheißen wurde. Der Gouverneur und Herr Wayman hielten Ansprachen.

Berufung abgelehnt.

Das Staatsobergericht lehnte gestern die Berufung ab, welche die Wahlbehörde gegen die Anordnung Richter Walkers, daß die Sonntagsfrage in der von den Vereinigten Gesellschaften vorgelegten Form den Wählern zur Abstimmung vorgelegt werde, eingelegt hatten. Es entschied, daß die Berufung beim Appellhof hätte eingelegt werden sollen.

Versammlungen.

Demokratische Massenversammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt:

5. Ward — Freiheit Turnhalle, Nr. 3417 S. Halsted Str.

32. Ward — Riesenzelt, 69. und Halsted Str.

31. Ward — Riesenzelt, 69. und Peoria Str.

Oak Park—Warrington Opernhaus

10. Ward — Hauptquartier, 359 Blue Island Ave.

15. Ward — Park-Kasino, Division Str. und California Ave.

22. Ward — Hauptquartier 69 Clybourn Ave.

22. Ward — Hauptquartier, Nr. 33 O. Chicago Ave.

25. Ward — Hauptquartier, Nr. 4360 N. Clark Str.

28. Ward — Zimmers Halle, Robey Str. und Clybourn Ave.

29. Ward — Böhmisches Schulgebäude, 48. und Honore Str.

33. Ward — Turnhalle, 75. Str. und Dobson Ave.

33. Ward — Hauptquartier, Nr. 11046 Michigan Ave.

34. Ward — Stiles Halle, 22. Str. und Millard Ave.

35. Ward — Geiers Halle, North und Central Park Ave.

Blue Island — Sängerhalle.

Wilmette — Wilmette-Halle.

Republikanische Versammlungen sind auf heute Abend, wie folgt, angesetzt:

Evanston — Evanston Auditorium.

3. Ward — Douglas Klubhaus, Nr. 3518 Ellis Ave.

8. Ward — Brinkers Halle, 105. Str. und Avenue M.

8. Ward — Duffys Halle, 106. Str. und Torrence Ave.

8. Ward — Aaskanstis Halle, Nr. 8756 Houston Ave.

13. Ward — Occidental Halle, Sacramento Boul. und Madison Str.

15. Ward — Park-Kasino, California Ave. und Division Str.

15. und 16. Ward — Wicker Park Halle, Nr. 550 North Ave.

17. Ward — Walshs Halle, Milwaukee Ave. und Noble Str.

22. Ward — Randeckers Halle, Nr. 87 Indiana Str.

29. Ward — Coogans Halle, 47. Str. und Kedzie Ave.

31. Ward — Heilsarmee Halle, Nr. 1240 W. 59. Str.

La Grange — Stadthalle.

Ihr Alles in der Welt.

Wollte sich nicht von der Leiche ihrer verbrannten Enkelin trennen.

Wie eine Tigerin kämpfte heute die 64jährige Farbige Margaret Page, Nr. 1205 12. Straße, mit Polizisten, die ihr die blutende und halb verkohlte Leiche ihrer fünfjährigen Enkelin Amanda Page abnehmen wollten.

Das Kind hatte, als die Großmutter ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, einen Feuerbrand aus dem Ofen gezogen und damit gespielt, bis ihre Kleider Feuer fingen. Als die Großmutter heimkam, fand sie im Zimmer, das mit Rauch angefüllt war, die Enkelin halbverkohlt auf den Dielen liegen.

„Laßt mir sie," schrie die Frau die Häscher an, als die ihr die Leiche abnehmen wollten. „Ich habe sie seit dem Tode ihrer Mutter gehätschelt und erzogen. Sie war mein Alles auf der Welt. Ich kann mich von der Leiche nicht trennen."

Die Beamten hatten ein Einsehen. Die Leiche wurde nicht fortgeschafft. Nachbarn waren der alten Frau behilflich gewesen, das Feuer im Zimmer zu ersticken, ehe nennenswerther Sachschaden angerichtet worden war.

Neue Grundeigenthums - Firma.

Unter dem Firmennamen John A. Carroll & Co. haben sich drei bekannte und erfolgreiche Grundeigenthumshändler von Chicago, die Herren John A. Carroll, A. J. Lang — welcher das deutsche Element in der Firma vertritt — und C. H. Clague als Theilhaber eines Grundeigenthums-Maklergeschäfts zusammengethan und Quartier im 1. Stockwerk des Aktienbörse - Gebäudes, Nr. 112 La Salle Str., bezogen. Die neue Firma wird ihr Geschäft zwar der Hauptsache nach auf Grundeigenthum im Hauptgeschäftsviertel der Stadt, sowie auf solches in Hyde Park und Kenwood beschränken, daneben aber auch ein allgemeines Grundeigenthumsgeschäft, einschließlich die Vermittelung von Darlehen auf Grundeigenthum und von Miethsverträgen, führen. Herr Carroll ist lange Jahre hindurch in Hyde Park als Grundeigenthumsmakler sehr erfolgreich thätig gewesen; die Herren Lang und Clague standen in Diensten von E. C. Waller jr., der erstgenannte in der Eigenschaft als Geschäftsleiter. Herr Clague gilt unter seinen Berufsgenossen als eine Autorität in Bezug auf Bodenwerthe im Geschäftszentrum der Stadt.

Die „Egg-o-See Company".

Bankerottverfahren gegen sie wird nach dem Bundesgericht verlegt.

Dem Bundes-Distriktsgericht liegt ein Antrag vor auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Battle Creek Breakfast Food Co., Ltd., die bekannter ist unter dem Namen „Egg-o-See Co." Die Gesellschaft wird von ihren Gläubigern für zahlungsunfähig gehalten, und es ist gegen sie sowohl in Illinoiser wie in Michiganer Gerichten bereits das Bankerottverfahren angestrengt worden. Nun befürchtet man, daß hieraus kostspielige Verwickelungen entstehen könnten, und deshalb soll das Verfahren jetzt in das Bundesgericht verlegt werden. Anwalt Newman, der den vom Staatsgericht in Battle Creek, sowie von einem solchen in Quincy, Jll., zum Masseverwalter bestellten John E. Linihan vertritt, hofft, daß es ihm gelingen werde, sich mit denjenigen Gläubigern zu verständigen, die mit Linihans Ernennung nicht einverstanden sind.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Halifax: Numidan, von Boston nach Glasgow.

Neapel: Slavonia, von Triest nach New York; Madonna nach New York, über Marseille.

Christiansand: United States, von Kopenhagen nach New York.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Deneen und Stevenson.

Wegen des größeren Aufsehens, das die Leistungen der Bundesregierung machen, erscheinen sie selbst den Einheimischen wichtiger, als die Vollbringungen der Staatsregierungen, aber in Wahrheit „thut“ der Staat weit mehr für die Bürger, als der Bund. Er besorgt nicht nur die bürgerliche sowohl wie die Strafrechtspflege und die mit ihnen verbundene Gesetzgebung, sondern er hat auch mittels der örtlichen Behörden die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, das Schulwesen zu beaufsichtigen und außer den Zuchthäusern auch die Besserungs-, Heilungs- und Wohlthätigkeitsanstalten einzurichten und zu führen, die alle gesitteten Völker heutzutage für unentbehrlich halten. Daher ist es keineswegs nebensächlich, wer an der Spitze eines Staates von der Größe und Bedeutung des Staates Illinois steht, und es ist sehr zu bedauern, daß die Staatskampagne noch weit „persönlicher“ geführt worden ist, als die nationale.

Der Gouverneur Deneen, der sich auf dem republikanischen Ticket um die Wiederwahl bewirbt, hat von jeher seine bittersten politischen Gegner in der eigenen Partei gefunden. Seine erste Aufstellung erfolgte nur in Folge eines heftigen Zwistes zwischen dem damaligen Gouverneur Yates, der gleichfalls einen „zweiten Termin“ begehrte, und der sogenannten Bundesmaschine. Als Yates sich von letzterer geschlagen sah, führte er, um sich zu rächen, seine Anhänger auf der Konvention zu Deneen hinüber. Da er aber nach seiner eigenen Ansicht für seinen unfreiwilligen „Freundschaftsdienst“ von dem Sieger nicht hinreichend belohnt wurde, warf er diesem den Fehdehandschuh hin und führte einen ungemein gehässigen Kampf um die „direkte Nomination“ durch das Volk. Ihm schlossen sich die „Lorimerleute“ und andere unzufriedene republikanische Politiker an. Gouverneur Deneen wurde für jeden Unglücksfall und jedes Versehen in den Staatsanstalten verantwortlich gemacht und als Mitschuldiger eines jeden Aufsehers oder Wärters hingestellt, der sich einer Achtlosigkeit oder Grausamkeit schuldig gemacht hatte. Der vielen Verbesserungen dagegen, die unter seiner Verwaltung namentlich in den Irrenasylen eingeführt worden waren, wurde keine Erwähnung gethan. Auch nachdem er „trotz alledem“ in der Vorwahl die Mehrheit erlangt hatte, setzten seine republikanischen Gegner ihre Angriffe fort, und die Demokraten stützten sich selbstverständlich auf dieses republikanische Zeugniß. Wer aber der Wahrheit die Ehre geben will, muß zugestehen, daß Gouverneur Deneen sein Amt umsichtig verwaltet und viele wichtige Reformen angeregt hat, die allerdings von der Legislatur größtentheils nicht gewürdigt wurden. Es scheint ihm an dem „persönlichen Magnetismus“ zu fehlen, der einem politischen Führer beinahe unentbehrlich ist, und die Zahl seiner aufrichtigen Freunde ist deshalb gering. Wird jedoch nur sein amtlicher Rekord in Erwägung gezogen, so wird kein Republikaner ihm seine Stimme zu versagen brauchen.

Die Demokraten, die seit dem Bürgerkriege in Illinois nur ein einziges Mal an's Ruder zu gelangen vermochten, setzen diesmal ihre Hoffnungen ausschließlich auf die Uneinigkeit im republikanischen Lager. Um diese möglichst vollständig ausnützen zu können, haben sie an die Spitze ihres Tickets den ehemaligen Vizepräsidenten Adlai Stevenson gestellt, der als „Laufgenosse“ Grover Clevelands den konservativen, und als Anhänger Bryans den radikalen Demokraten annehmbar sein soll. Herr Stevenson, der trotz seines hohen Alters noch sehr rüstig und sogar den Anstrengungen eines Wahlfeldzuges gewachsen ist, erfreut sich einer ansehnlichen Beliebtheit. Er ist ein Ehrenmann, der ohne Zweifel auch die Fähigkeit und den Willen hat, den Staat gut zu verwalten. Leider will er aber ebenso wenig wie der Gouverneur Deneen zu der Frage Stellung nehmen, die mehr als jede andere die Gemüther beschäftigt. Obwohl er als „Jeffersondemokrat“ auch an den obersten Grundsatz des Begründers der Demokratie glauben sollte, daß der Staat nicht der Herr, sondern der Diener seiner Bürger ist, und ihnen keine Vorschriften über ihre Lebensgewohnheiten und Anschauungen zu machen hat, fürchtet er sich aus „taktischen“ Gründen, dem Prohibitionsschwindel entgegenzutreten. Daher haben die freisinnigen Republikaner und Unabhängigen keinen besonderen Grund, sich für ihn zu erwärmen. Wenn er schon vor der Wahl nicht wagt, die mit dem Polizeiknüppel erzwungene Mäßigkeit und die Tugendheuchelei zu verwerfen, so ist es wenigstens nicht wahrscheinlich, daß er als Gouverneur z. B. eine Countyoption-Bill mit seinem Veto belegen würde.

Mögen also die Republikaner für Deneen, die Demokraten für Stevenson stimmen, und die Unabhängigen sich von ihrer persönlichen Zuneigung zu dem einen oder dem anderen Kandidaten leiten lassen. Ein besserer Rath läßt sich unter den obwaltenden Umständen nicht ertheilen.

Glückwunsch und Protest.

Auf, lasset die Zymbeln und Becken erschallen und ein dreifaches donnerndes „Hurrah hoch!“ drahtlos hinhallen gen Washington in's Weiße Haus!

Dort wird heute Geburtstag gefeiert und es ziemt sich für das ganze Land und Volk, einstimmig einen tiefgefühlten Glückwunsch darzubringen. Denn das Geburtstagskind ist Theodor Roosevelt, Präsident der Ver. Staaten und Liebling seines Volkes. Fünfzig Jahre sind heute verflossen seit dem Tage, an dem er das Licht der Welt erblickte und sein Volk beglückte. Wir gratuliren. Von ganzem Herzen und aufrichtig. Möge sein Schatten niemals geringer werden und er weiter zunehmen — an Alter, Weisheit und Verstand! An Alter? — Das ist selbstverständlich; und an Weisheit und Verstand mag auch e r noch gewinnen, so unmöglich oder fraglich das dem oder jenem scheinen mag. Denn der Mensch lernt nie aus und auch Roosevelt ist nur Mensch — und zudem ist gerade in diesen Tagen etwas bekannt geworden, das gerade seine ergebensten Freunde um ihn bangen, vor den schaudernden Geist seiner größten Bewunderer die sorgenvolle Frage sich aufbäumen läßt: Wird seine kraftsprühende Jugendlichkeit, sein nichts achtender Muth ihm nicht gefährlich werden? — „Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um“, sagt der Volksmund.

Als zuerst verkündet wurde, unser geschätzter Präsident, Präsidentenmacher und Präsident in spe beabsichtige nächstes Jahr, wenn sein Erbe in das Amt eingeführt und dann Land und Amt in guter Huth sein würden, nach Afrika zu gehen, dort Löwen, Elephanten und Rhinozerosse zu jagen, da war die Sorge nicht groß. Für ihn schien solche Jagd nicht gefährlicher als die zahmste Hasenjagd, von der philippinischen Abart gar nicht zu reden. Raubzeug wagt sich erfahrungsmäßig nicht an ihn heran. Die Bären und Löwen der Felsengebirge und der Louisianaer Dschungeln verkrochen sich vor ihm, wie die Trustkönige à la Rockefeller vor „seinen“ mit Gerichtsvorladungen bewaffneten Sendboten. Den größten Elephanten aller Zeiten und Zonen hat er gezähmt, daß er gehorsam seinen Willen thut; unzählige Rhinozerosse und und sonstige Dickhäuter gehen in seinem Gefolge, gehorsam seinem Winke. Ohne viel Sorge und Herzklopfen konnte sein Volk dem Roosevelt'schen Ausfluge nach Afrika entgegensehen. Denn seine Macht über die Großen des Thierreichs war erwiesen und zudem nahm man doch als selbstverständlich an, daß er sich auch dabei mit einer Schaar schußsicherer Männer umgeben würde, wie er that bei seinen Ausflügen in die Einöden des Westens oder in die Ameisenhaufen des Ostens oder auch in jene Gefilde, deren stiller Frieden nur vom Grabgeläute gestört wird. Es schien wirklich kein Grund zur Sorge, und als Schwiegersohn „Nick“ verkündete, daß auf acht Jahre Taft wieder acht Jahre Roosevelt folgen würden, da schwand auch die letzte Spur, denn damit wurde ihm die Selbsterhaltung zur Pflicht gegen die Nation und man durfte sich darauf verlassen, daß sein starkes Pflichtgefühl, wenn nichts anderes, für jeden etwa nöthigen Schutz vor Löwenkrallen und Nas- und anderen Hörnern usw. sorgen würde.

* * *

Seit gestern ist's anders geworden. Stürmisch, wie das Lämmerschwänzchen, klopft jetzt des Patrioten Herz beim Denken an die kommende Afrikafahrt. Denn gestern wurde erzählt, daß im Herzen des Schwarzen Erdtheils ganz andere Gefahren lauern — Gefahren, gegen die Büchsen und Kanonen so machtlos sind, wie Vernunftgründe gegen Frauenthränen. Der Großen — der reißenden Thiere des Urwalds usw. — kann der Große spotten, die Kleinen und Kleinsten, die Insekten und Miasmen sind ihm eine große Gefahr und seine Aussichten, ihnen zu entgehen, sind verhältnißmäßig sehr gering. Nur 15 Chancen aus 100 hat er. Wenn der Baron A. B. d'Altomonte Recht hat, dann dürfte man 6½ gegen 1 wetten, daß Herr Roosevelt eine sechsmonatige Jagdtour im mittleren Afrika nicht überleben wird!

Die Sterblichkeit unter den Weißen stellt sich nach dem Baron im unteren Kongo-Gebiet auf 35 Prozent, im „oberen“ Kongo-Gebiete gar auf 60 Prozent im Jahr, ist aber sehr verschieden in den verschiedenen Lebensaltern. Nach den Tabellen der Londoner Gesellschaft Afrikareisender hat ein Mann im Alter von 23 bis 30 Jahren etwa gleiche Chancen zu leben oder zu sterben, wenn er ein Jahr in Mittelafrika weilt; Leute im Alter von 50 bis 60 Jahren haben nur mehr 15 Chancen aus 100, mit dem Leben davonzukommen. Die große unvermeidbare Gefahr ist das Afrikanische Fieber, von dem fast ausnahmslos Jeder innerhalb der ersten drei Monate seines Aufenthalts befallen wird. Dazu kommen für Herrn Roosevelt noch besondere Gefahren: „Die heiße innerafrikanische Sonne ist für leicht erregbare, vollblütige Männer tödtlich. Leute von des Präsidenten heftigem Temperament sind besonders von dem „Hematique“-Fieber bedroht, das das Blut zersetzt und binnen 24 Stunden den Tod herbeiführt.“

Das wird genügen. Mehr wird nicht nöthig sein, einen allgemeinen gebieterischen Protest gegen die geplante Afrikafahrt auszulösen. Sie darf nicht stattfinden; wenigstens nicht so, wie der Baron sie sich vorstellt: in der Weise, daß der Präsident sich den Gefahren der Wüste, des Waldes und Sumpfes aussetzt, sich in der Jagd auf den Löwen oder die scheue Antilope stundenlang den mörderischen Strahlen der Sonne preisgibt; im Anstand auf den Elephanten sich von den Tsetse-Fliegen und fiebertragenden Moskitos zerstechen läßt und bei der Verfolgung des Rhinozerosses durch stinkende Sümpfe und sumpfige Wälder giftige Gase und mörderische Miasmen einathmet. Wenn es ihm überhaupt erlaubt sein soll, in Afrika zu jagen, so müßte er eben jagen, wie sich's für hohe und ihren Völkern verantwortliche Herren geziemt: das Wild müßte ihm zugetrieben werden und er müßte es vom Bahnzug oder einem sonstigen zahn- und klauen- und miasmensicheren Standort niederknallen können. Wenn das in Afrika nicht geht, so soll er nach Indien gehen, dort versteht man das, Dank größter Uebung aus dem ff, oder auch nach Europa, wo die hohen Herren ihm zu Ehren gern Hofjagden veranstalten werden, denn er kommt zu ihnen hin, nicht nur als Ex-, sondern auch als Zukunftsvetter, oder „Vetter“ auf Urlaub sozusagen.

Jeder Stand hat seine Pflichten. Dem gewöhnlichen Privatmann kann man's nicht verwehren, sein Leben unnöthigerweise auf's Spiel zu stellen. Herr Roosevelt wird als Präsident z. D. und in spe dieses Recht nicht haben. Er darf nur jagen, wie sich's für seinen Stand geziemt — gefahrlos, damit er seiner Nation erhalten bleibe — würde- und glanzvoll, damit sein Volk zu seinem Recht komme und erhebende Schilderungen der Ehrungen und Schießerfolge, die seinem Liebling wurden, zu lesen kriegt. Auf aufregendes Jägerlatein verzichtet es gern.

Regierung durch Unterschriften.

Die Fabrikstadt Haverhill in Massachusetts, die vor etlichen Jahren durch Erwählung des ersten sozialistischen Mayors von sich reden gemacht, hat nun als erste unter allen östlichen Städten, nach dem Vorbild von Galveston, Des Moines u. a. die Kommissionsverwaltung angenommen, verbunden jedoch mit einer Einrichtung, die man die Regierung durch Unterschriften getauft hat, deren Gleichen man in den anderen Kommissionsstädten nicht kennt. Thatsächlich ist diese Regierung durch Unterschriften nichts Anderes als die, mit den Fremdwörtern Initiative und Referendum bezeichnete, unmittelbare Volksgesetzgebung, ist somit an und für sich nicht neu. Neu ist nur die Verbindung mit dem Kommissionssystem, das man die Aufgebung demokratischer Stadtregierung genannt hat, während die unmittelbare Volksgesetzgebung von ihren Anhängern gepriesen wird als die höchste, vollendetste Form der Demokratie. Nach dem einen System soll das Volk mit seiner Regierung direkt so wenig wie möglich zu thun haben, nach dem anderen soviel wie nur möglich.

Es erscheint demnach die Verbindung der beiden Systeme als ein innerer, scheinbar unversöhnlicher Widerspruch. Das Kommissionssystem entspringt einer Erfahrung oder Erkenntniß, der sich die Volksvielwählerei als Fehlschlag darstellt. Es bedingt deshalb die möglichste Einschränkung der Volkswahlen. Das Volk wählt die (gewöhnlich aus fünf Mitgliedern bestehende) Kommission und wählt weiter nichts. In der Kommission vereinigen sich alle Machtbefugnisse der gesetzgebenden und der vollstreckenden Gewalt. Alle anderen Beamten, die sonst vom Volke erwählt werden, werden von der Kommission ernannt. In Galveston, Texas, wo im Jahre 1901 der Anfang damit gemacht wurde, hat das System sich bewährt. Die Stadt lag nach der verheerenden Sturmfluth in Trümmern und mußte neu aufgebaut werden. Große öffentliche Arbeiten waren zu errichten, große öffentliche Schulden mußten gemacht werden. Das Volk aber hatte das Vertrauen in seine bisherigen Vertreter verloren. Die städtische Verwaltung durch die vom Volk erwählten Beamten hatte als unfähig, korrupt und verschwenderisch sich erwiesen. Sie hatte den bisherigen, vergleichsweise leichten Anforderungen nicht genügt; die Befürchtung war berechtigt, daß sie gegenüber den neu herantretenden, viel größeren Anforderungen erst recht versagen würde. Also verzichtete das Volk auf die gewohnte „Selbstregierung“. Die Legislatur erließ das erforderliche Gesetz, und eine aus hervorragenden Geschäftsleuten gebildete Kommission übernahm die Regierungsgewalten. Die Stadt, wie gesagt, ist bisher gut dabei gefahren. Auch in Leavenworth, Kansas, wo das Kommissionssystem allerdings erst vor etwa sechs Monaten in Kraft getreten, ist man soweit sehr zufrieden damit. Man rühmt da insbesondere das in der Bürgerschaft sich geltend machende gute Einvernehmen, das dem Wegfall der parteipolitischen Wahlfehden und des damit verknüpften Streitens und Raufens um die politische Beute zu verdanken sein soll.

In Haverhill soll unter dem kürzlich durch Volksabstimmung angenommenen neuen Kommissions-Charter erst recht viel gewählt werden, nur daß sich die Wahlen nicht mehr um Männer, sondern um Maßregeln drehen sollen. 25 Prozent der städtischen Wähler sollen berechtigt sein, durch Unterschreiben eines entsprechenden Gesuches von der als Stadtrath sitzenden Kommission die Annahme irgend welcher von ihnen vorgeschlagenen Verordnung (Ordinanz) zu verlangen. Diese Verordnung muß der Stadtrath entweder binnen 20 Tagen annehmen, oder muß sie in einer zu veranstaltenden Sonderwahl dem Volke unterbreiten. Erhält die Verordnung eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen, so wird sie ohne weiteres Gesetz. Ferner kann das Verlangen nach Annahme irgend welcher Verordnung auch schon von 10 Prozent der Wähler gestellt werden, in welchem Falle der Stadtrath die Verordnung ebenfalls annehmen oder zur Urabstimmung bringen muß, nur daß dann diese Volksabstimmung erst in Verbindung mit der nächsten regelmäßigen Jahreswahl erfolgt. Hat der Stadtrath eigenmächtig eine Verordnung angenommen, so können 25 Prozent der Wähler binnen 10 Tagen durch ihre Unterschriften dagegen Einwand erheben. Die Verordnung bleibt dann „suspendirt“ bis zu weiterer Entscheidung. Der Stadtrath kann sie in Wiedererwägung ziehen und sie widerrufen. Widerruft er sie nicht, so ist sie in einer Sonderwahl zur Volksabstimmung zu bringen. Außerdem mögen 25 Prozent der Wähler jederzeit eine Volksabstimmung (Sonderwahl) fordern zur Absetzung irgend welchen Mitgliedes des Stadtraths oder der Schulbehörde.

Wenn das Glück mäßig gut ist, können somit die Bürger von Haverhill so etwa alle acht oder vierzehn Tage das Vergnügen einer Sonderwahl genießen; und wenn sie recht fleißig sind im Unterschreiben, mögen sie es noch öfter genießen. Wenn nicht ein weiser, so sicherlich ein interessanter Versuch, der der unmittelbaren Volksregierung — und den Unterschriftensammlern schier unbegrenzte Möglichkeiten bietet.

* * *

Nichts ist bekanntlich leichter hierzulande, als für irgend welche Petition oder Eingabe irgend welche gewünschte Anzahl von Unterschriften zu erlangen, sofern nur Leute da sind, die gewillt sind, das nöthige Geld oder die nöthige Zeit und Arbeit dran zu wenden. Die Unterschrift kostet nichts und verpflichtet zu nichts. Der Durchschnittsbürger unterschreibt was ihm vorgelegt wird, nur um möglichst schnell den zudringlichen Besucher los zu werden. Es ist so viel leichter zu unterschreiben, als zu erklären und zu rechtfertigen, warum man nicht unterschreiben will. Und wenn einerseits der Plan die Gelegenheit bietet zur Vereitelung gemeinschädlicher Maßregeln, so bietet er nicht minder Gelegenheit den Vertretern volksfeindlicher Sonderinteressen. Völlig gewiß kann man sein, daß gerade diese letzteren es am wenigsten unterlassen werden, Gebrauch davon zu machen. Jedes Verlangen einer Korporation nach ungebührlichen Privilegien oder nach Befreiung von gerechten Verpflichtungen, das im Stadtrath nicht durchzubringen sein würde, kann zur Volksabstimmung gebracht und dort vielleicht durchgesetzt werden; namentlich wenn eine Menge von Abstimmungsfragen die Wähler an genauer Prüfung jeder einzelnen hindert. Jede gemeinnützige Maßregel, die einem selbstischen Sonderinteresse nicht behagt, kann von den Vertretern solchen Interesses auf die lange Bank geschoben werden. Die betreffende Korporation oder wer sonst es sein mag, braucht nur die vorgeschriebenen Unterschriften beizubringen, und die ihr mißfällige Maßregel ist bis zur nächsten Wahl „suspendirt“. Nicht zu reden davon, daß das Verfahren den eigentlichen gesetzgebenden Körper aller Verantwortlichkeit enthebt. Unüberlegte und gefährliche Maßregeln mögen gutgeheißen werden auf den Grund hin, daß ja das Volk, wenn ihm etwas nicht gefällt, die Vetogewalt hat.

Auf alle Fälle werden der Wachsamkeit und der Einsicht der Wählermassen große Zumuthungen gestellt werden. Nebenbei erscheint als ein nicht zu unterschätzendes Problem die „Kontrolirung“ der Unterschriften, von denen fortan das Wohl und Wehe der Stadt abhängt: die Verhütung von Fälschungen; die Feststellung, daß niemand unterschrieben hat, der nicht berechtigt ist zu unterschreiben; der Nachweis, daß kein Berechtigter mehr als einmal unterschrieben hat usw. usw. nebst der rechtzeitigen Erledigung der sich daraus ergebenden Rechtsstreitigkeiten. Was dergleichen in einer Großstadt mit Hunderttausenden von Wählern zu bedeuten hat und zu was für unendlichen Wirren es führen kann, braucht Chicagoer Lesern nicht erst gesagt zu werden. Es genügt die Erinnerung daran, wie eine von 176,000 Wählern geforderte Abstimmung vereitelt worden ist durch das einfache Manöver, die Sache in die Gerichte zu werfen, wo eine endgiltige Entscheidung erreicht werden mag, vielleicht ein Jahr oder auch zwei Jahre n a ch der Zeit, da die Abstimmung stattfinden sollte und da allein sie ihren Zweck erfüllen konnte.

Lokalbericht.

Noch ein Fuhrleute-Verband.

Siebzehn hiesige Fuhrleute-Gewerkschaften haben sich von der „International Brotherhood of Teamsters“ zurückgezogen, um einen selbstständigen Verband für Chicago und Cook County zu gründen. Die konstituirende Versammlung soll heute Abend in der Mörtelträger-Halle, an Green und Harrison Straße, stattfinden. Die Ursache der Lostrennung ist, daß der Nationalverband eine Rechnung der Lokalbeamten über $300 zurückwies. Das Geld war angeblich zur Bekämpfung der „United Teamsters of America“ verwendet worden.

Feines Rezept für Erkältungen.

Mischt ein halbes Pint guten Whiskey mit zwei Unzen Glyzerin und fügt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound hinzu.

Diese einfache Mischung sollte in Dosen von einem Theelöffel bis einen Eßlöffel voll alle vier Stunden genommen werden. Schüttelt die Flasche jedesmal gründlich.

Jeder Apotheker hat die Bestandtheile und sie können zu Hause gemischt werden.

Das Concentrated Pine ist ein Fichtenprodukt, gereinigt für medizinischen Gebrauch. Es ist nur in ½ Unz. Flaschen, jede in runder Holzverpackung, die luftdicht ist und die volle Kraft der Flüssigkeit bewahrt, achtet aber darauf, daß sie „Concentrated“ etikettirt ist.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

J. Ogden Armour kauft die Anlage der Consolidated Packing Co.

Die alte Anlage der Consolidated Packing Company in Packers Ave., zwischen 43. und 44. Str., ist in den Besitz von J. Ogden Armour übergegangen. Das gesammte Eigenthum der Gesellschaft war vor fast zwei Jahren von Edward Tilden, dem Präsidenten der Libby, McNeill & Libby Company, bei einem Zwangsverkauf erworben worden. Herr Tilden hat die Anlage an die National Packing Company und diese sie an Herrn Armour übertragen. Die Grundabmessungen sind 301 bei 397 Fuß.

Paul K. Hill hat, angeblich im Auftrage der Western Indiana Bahn, fünfzehn Grundstücke in Wallace Str. am Wegerecht der Bahn übernommen.

Helen Dwelle Jenkins hat von Albert W. Greene das Eigenthum in Sheridan Road, 300 Fuß nördlich von Rosemont Ave., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, mit Backsteingebäude, für $21,000 gekauft.

Patrick H. Grimes hat von Harry Howell das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke von Prairie Ave. und Garfield Boul., 72 bei 179 Fuß, mit $37,000 belastet, gekauft. Einen Theil des Kaufpreises deckte Grimes durch Uebertragung von Eigenthum in South Park Ave., 234 Fuß südlich von 59. Str., 53 bei 177 Fuß, Ostfront; von 78 bei 179 Fuß in South Park Ave., 221 Fuß südlich von 57. Str., und des Gebäudes 947—49 N. Clark Str., 48 bei 120 Fuß, Ostfront.

Amy W. Laing hat an George G. McLane das Miethshaus in Oakenwald Ave., 50 bei 130 Fuß, zwischen 45. und 46. Str., Ostfront, mit $11,000 belastet, für $21,000 verkauft.

Bei der Besitztheilung zwischen Sam Brown jr. und Edward G. Uihlein hat die Chicago Title & Trust Co. als Trustee an Herrn Uihlein 179 Baustellen an der Südostecke von N. 44. und Belden Ave. und 14 Baustellen in N. 44. Ave., 400 Fuß südlich von Belden Ave., übertragen.

Die Fidelity Amusement Company (Riverview Park-Gesellschaft) hat noch 14 Acres südlich von Addison Str. von Charles G. Bickerdike und Anderen für $35,025 gekauft.

Jakob J. Blumenfeld hat vom Nachlaß von D. A. Kohn das Eigenthum an der Südwestecke von State und 65. Str., 50 bei 119 Fuß, für $15,000 gekauft.

Grace L. Bracklebach hat von William H. Lake das Eigenthum an der Südostecke von Hazel Ave. und Kenesaw Terrace, 122 bei 141 Fuß, für $13,000 erstanden.

Der Nachlaß von Minna Neuhaus hat an H. L. Meißler die Südwestecke von Cottage Grove Ave. und 30. Str. für $11,000 verkauft. Das Grundstück hat 40 Fuß Front und 108 Fuß Tiefe und ist mit einem vierstöckigen Backsteingebäude bebaut.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Bakkarat“, Sittenbild von Henry Bernstein.

Henry Bernstein ist ein junger Londoner Literat, der als Bühnenschriftsteller fast noch größere Erfolge zu verzeichnen hat wie sein Stammesgenosse und Londoner Mitbürger Zangwill. Wie dieser, ist auch Bernstein schon verschiedentlich in den Ver. Staaten gewesen, und die Handlung einiger von seinen neueren Stücken spielt auf amerikanischem Boden. Mit einzelnen von seinen Arbeiten hat er sich auch die Bühne des europäischen Festlandes erobert, und auf dem Umwege über Deutschland gelangt nun eines der besten von Bernsteins ersten Werken auch hierher. Am Sonntag wird, von der Wachsner'schen Gesellschaft, in Powers' Theater Bernsteins „Bakkarat“ zur Aufführung gebracht, ein spannendes dreiaktiges Sittenbild. Das Rollenverzeichniß des Stückes, nebst Angabe der Besetzung folgt:

Baron Lebourg	Bela Duschak
Baronin Lebourg	Hedwig Beringer
Helene von Brechebel	Charlotte Krause
Graf von Brechebel	Julius Schmidt
Robert von Chaceroy	Conrad Bolten
Amadeus Lebourg	Richard Hahn
General Herzog von Brial	Berthold Sprotte
Herr von La Vieillarde	Christian Rub
Marquise von Doullence	Mathilde Dierks
Frau von Thifieux	Marie Lange
Bragelin	Emil Marx
Franz, Kammerdiener bei Chaceroy	Otto Rhein
Kammerdiener der Gräfin von Brechebel	Emanuel Taußig

Mit gespannter Erwartung sieht man in den Kreisen der Freunde des deutschen Theaters dem 12. November entgegen. Direktor Wachsner wird an diesem Tage, in einer Nachmittagsvorstellung, die zu ermäßigten Preisen stattfindet, die beiden ersten Theile von Schillers Wallenstein-Trilogie zur Aufführung bringen lassen, unter der kundigen Leitung von Herrn Emil Marx. Was dieser schon bei früheren Gelegenheiten, z. B. bei der Aufführung von Goethes „Egmont“ im Auditorium, auf diesem Gebiete geleistet hat, kann als Gewähr dienen, daß besonders die farbenprächtigen, bunt bewegten Lagerszenen der Dichtung in wirksamster Weise werden gestaltet werden. Sitze für die Vorstellung können brieflich bestellt werden bei Herrn Louis W. H. Neebe, c. o. Powers' Theater. Der Vorverkauf an der Theaterkasse beginnt am 9. November.

Geistiggemüthliche Versammlung.

Der „Turnverein Vorwärts“ hat für seine am Donnerstag Abend stattfindende geistig-gemüthliche Versammlung ein sehr reichhaltiges Programm zusammengestellt. Als Vortragsredner steht darauf Dr. F. W. Hurmann, und zwar wird dieser von seinem Fachstandpunkte als Zahnarzt über „Prophylaxis“ „Verhütungs-Maßnahmen“ sprechen. Auch Nichtmitglieder sind zu der Versammlung freundlichst eingeladen.

Leset die „Sonntagpost“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louise H. C. Merle geb. **Ehlers**

am Sonntag, den 25. Oktober, im Alter von 63 Jahren und 4 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, um 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 213 Washburne Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louis, Charles, Fred, William, Henry und **Walter Merle**, Söhne.
Henry, Fred und **William Ehlers**, Brüder.
Frau Wilhelmina Boedecker und **Frau Antonia Voß**, Schwestern.

Mitglied des West Garfield Frauen-Verein und des Vereins Schiller-Treue. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Dreßler

nach schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober 1908 um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 699 W. 15. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Dreßler, Gattin.
Henry, Fred, Lena, John, Wilhelm und **August**, Kinder.
Mary, Lena, Bertha, Sophia, Frieda, Schwiegertöchter.
Henry Junge, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern und Verwandten.

modi

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein.

Den Vereinskameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

John Thome

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 6726 Throop Str., nach dem St. Marien-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Franz Kwiatkowski, Präsident.
Robert Berndt, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Robert E. Flemming

im Alter von 52 Jahren Dienstag, denn 27. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2477 N. 44. Ave., zum Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Emilie Flemming geb. **Raedlein**, Gattin.
John und **Clara Flemming**, Kinder

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Clara Buchner

am Montag, den 26. Oktober, im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1057 Belmont Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Buchner, Gatte.
Hugo, Moritz, Elsie und **Willie Buchner**, Kinder, nebst Schwiegerund Enkelkindern. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Tony Ehrbach

am 26. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, 315 Irving Park Blvd., nach der St. Benediktus-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew und **Helen Ehrbach**, Eltern.
Lawrence, Richard und **Helen**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Marie Kempe

(geliebte Gattin des verstorben. August Kempe) am 27. Oktober im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Oktober, vom Trauerhause, 932 Granville Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred W., Oskar A. und **Amanda J. Kempe**, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob Heizmann

nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 743 S. Jefferson Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Scholastika Heizmann geb. **Beiler**, Gattin.
Rosina Heizman, Tochter. dmi

Gestorben: Andrea Reher gebor. **Truelsen**, geliebte Gattin von John Reher, theure Mutter von G. E. C. Pieter, Henry, Alma, Frau Chas. Welzien. Schwester von Frau Frank Taube und Ben Truelsen. 64 Jahre, 1 Monat und 2 Tage alt. Beerdigung am Mittwoch, den 28. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1081 S. Avers Ave., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. modi

Gestorben: Michael J. Conter, 78 Jahre und 4 Monate alt, am 27. Oktober. Geliebter Vater von John, Margaret, Michael, Peter, Anthony, Henry und Edward Conter. Beerdigung vom Trauerhause, 17 Town Str., Donnerstag, den 29. Oktober, um 8:30 Vorm., nach der St. Michaelskirche, wo Requiem-Messe zelebrirt wird um 9 Uhr Vormittags, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. mido

Gestorben: Juliana Lindner, im Alter von 79 Jahren. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von Wolfs Leichenbestattungsgeschäft, 708 W. 12. Str., nach Waldheim. Hedwig Fuchs, Tochter, 1302 S. Hamlin Ave.

Gestorben: Yette Yondorf, geliebte Gattin von Jakob Yondorf, in ihrer Wohnung 279 Center Str. Beerdigung von B. Greins Kapelle, 482 Larrabee Str., Mittwoch Vormittag 10 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. modi

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,didofa*

Sensationelle Bücher.
Banzai. Ein neuer „Seestern“ von Parabellum. 280 Seiten. Preis 90c.
Schrecken der Völker. Ein Weltroman. 633 Seiten. Preis $1.20.
Erinnerungen eines Arztes. Aus dem russ.-japan. Krieg. 393 Seiten, geb. Preis $1.80.
Im Reiche der Lüfte. Von Santos-Dumont. Illustrirt und gebunden. $1.20.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
In kurzer Zeit erscheint ein neuer Roman von W. Heimburg:
Ueber steinige Wege.
Preis gebunden $1.35.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513.
13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Philomena Egger gebor. **Meier**

am Montag Morgen, den 26. Oktober, im Alter von 50 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, 9 Uhr 30 Min. Vormittags, vom Trauerhause, Nr. 111 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Egger, Gatte.
Frank, Mamie, Agnes, Raymond und **Thella**, Kinder.
John Meier, Vater.
Sophia und **Maria Meier**, Geschwister.
Johanna Egger, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater, Großvater und Bruder

August Bercher

am Montag, den 26. Okt., ¼ nach 4 Uhr Morgens, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Oktober, Morgens um ½ 10 Uhr, vom Trauerhause, 574 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Bercher, Gattin.
Frau Frank Conrad, Alois Bercher, Frau Barnard J. Baumer, Frau Eugene Kohler, John B. Bercher, Kinder.
Frau Johanna Meelbusch, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Thome

nach schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6726 Throop Str., nach der Herz Jesus-Kirche, von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Thome, Gattin.
Mary Taylor, Tochter.
Simon Thome, Sohn.
Simon, Nicholas, Matthias u. **Joseph Thome**, Brüder.

Todes-Anzeige.

Verein Schillertreue.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Louise Merle

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 213 Washburne Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr im Vereinslokal, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mary Krohn, Präsidentin.
Johanna Cold, stellvertret. Sekr.

Todes-Anzeige.

West Garfield Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Luise Merle

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 213 Washburn Ave., am Mittwoch, den 28. Oktober, Mittags 1 Uhr, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Born, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekr. pr. T.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Victoria Deutschen Frauen-Verein meinen innigsten Dank für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meiner geliebten Gattin

Bertha Bose,

sowie für die herrlichen Blumenspenden beim Begräbniß. Gleichzeitig Herrn Pastor Rudolf John für die trostreichen Worte am Sarge der theuren Entschlafenen unseren innigsten Dank.

Hermann Bose und Sohn.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen unseren Verwandten und Freunden sowie besonders der Steuben Loge 147 K. of P., der Northwestern Loge 157 O. M. P., der G. R. A. und den Arbeitsgefährten der L. Wolffe Mfg. Co. für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die herrlichen Blumenspenden, sowie Herrn Pastor Landwer von Chicago und dem Pastor Wagner aus Arlington Heights, Jll., für deren trostreiche Reden bei der Beerdigung vielen Dank.

Frau Fred von der Heyde nebst Familie.

Großes Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Harugari Liedertafel
Sonntag, den 1. November 1908,
in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Ashland Ave. Kassenöffnung sechs Uhr. Anfang 7 Uhr. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. ok18,27

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer
Beginnend Montag, den 19. Oktober, jeden Abend und Sonntag Nachmittag, das berühmte
Lakeside Quartette
mit Orchesterbegleitung.
— Alle populären und klassischen Lieder. —
didofa*

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchender „Shopper.“
Wir machen eine Spezialität aus feinen Californa Weinen zu mäßigen Preisen.
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse,
gegenüber „The Fair.“
ok16,frsondi,3m

GARY.
Kauft Grundeigenthum in der Jackson Park Addition von Gary, Ind. Die neue Stahlstadt, das Heim der United States Steel Corporation, welches ausgelegte Stadtstraßen besitzt, eben, kein Gradiren erforderlich. Absolut keine Beschränkungen an dem Verkauf dieses Grundeigenthums. Jeder Titel in Jackson Park ist von der Chicago Title & Trust Co. garantirt.
360 Lotten zu Preisen rangirend von
$100--$750
Bedingungen: $25 Anzahlung, $5 und aufwärts monatlich. Zehn Prozent Rabatt bei Baarzahlung. Ein Drittel bis ein Viertel billiger als irgendwelches andere Grundeigenthum in Gary. Wenn Ihr krank seid braucht Ihr keine Zahlungen zu machen. Wenn Ihr außer Arbeit seid braucht Ihr keine Zahlungen zu machen. Keine Zinsen; wir berechnen keine. Keine Steuern, wir bezahlen dieselben.
Wenn Ihr weitere Auskunft wünscht, Karten und Bücher, so füllt diesen Koupon aus und sendet ihn an die S. Broadway Land Co., 828 Marquette Bldg., Chicago.
Name........
Adresse........
Wünscht Ihr Gary zu sehen?
Wenn das der Fall ist, so sprecht irgend einen Tag oder Sonntags bis um 10:15 Vorm. in unserer Office vor, denn unsere Verkäufer fahren mit dem 10:45 Lake Shore Zug von der LaSalle Str.-Station nach Gary. Oder fahrt selbst mit dem 10:45 Lake Shore Zug nach Gary. Achtet auf unsere freien, mit Schildern versehenen Wagen an der Station in Gary.
SO. BROADWAY LAND CO.
828 Marquette Bldg., Adams u. Dearborn Str.
T. W. Englehart, Präsident.
John Lutz, Agent. Phone Centr. 8620
27ok,didoson,1m

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezialitäten für Mittwoch

Jede einzelne ein Bargain.

Strumpfwaaren — Echtschwarze, nahtlose baumwoll. Strümpfe, — 10c-Werthe, Mittwoch, das Paar **5c**

Regenschirme—Gloria Serge Regenschirme für Damen, Stahlstangen natürl. Holzgriffe, beste 50c-Werthe, Mittwoch, für. **30c**

Dressing Sacques und Kimonos — von feinem Flannelette, in fancy Mustern, hübsch garnirt, — 50c-Werthe, für **29c**

Brussels Rugs—Größe 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, gute Auswahl in Mustern, billig zu 12.50, Mittwoch **7.98**

Unterzeug — Natürl. wollenes Unterzeug für Männer (Muster), nur Hemden, alle Größen, 36 bis 46, 1.25, Mittwoch, nur... **60c**

Taschentücher — Taschentücher für Männer und Damen—seidene Initial — 10c werth — Mittwoch, nur.......... **3½c**

Pfannen—9- u. 10zöll. Pie und Jelly Kuchen - Pfannen, blau und weiß emaillirt, Auswahl, das Stück.............. **5c**

Kohlen-Eimer—18zöllig. schwerer galvanisirter eiserner Kohleneimer, verstärkter Boden, 39c werth, Mittwoch......... **25c**

Schuhe — Fancy Kid und Lackleder Oxfords für Damen, in allen Facons, früher für 1.50 und 2.00 verkauft, Mittwoch, Auswahl, das Paar......... **50c**

Flanell—3000 Yards von gebleichtem und ungebleichtem Shaker und Canton Flanell, Beides in Resten und ganzen Stücken, bis 8c die Yd. werth, Mittwoch, Yd.. **5c**

Cambric—1500 Yards von feinem Muslin Cambric, volle Yd. breit, 12½c Werth, Mittwoch, die Yard.................. **6c**

Hosen—300 Paar Arbeitshosen für Männer u. junge Leute, stark gemacht, gute Stoffe, dunkelf., reg. Preis $2, Mittwoch, Pr. **95c**

Knaben-Anzüge — Partie doppelknöpfige Knaben-Anzüge, russische Ueberzieher u. Reefers, von dauerhaftem Stoff, 2.50 werth, Mittwoch, Auswahl zu.. **1.29**

Kurzwaaren — 5 Yard Stücke von schwarzem Mohair Skirt Braid, 10c Sorte, Stück 5c — 200 Yd. Spule Maschinen-Zwirn, schwarz u. weiß, 4 Spulen für........ **5c**

Lokalbericht.

Eine Geldfrage.

Die Beschaffung guter Lehrkräfte für die Hochschulen.

Meinungsfreiheit gewahrt.

Herr Venner mit seiner spekulativen Klage gegen die City Railway Co. von dem Staats-Obergericht abgewiesen.—Wahlbeamte erhalten ihre Bezahlung.

Der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten beschäftigte sich gestern in geheimer Sitzung mit allerlei Fragen in Bezug auf das Lehrpersonal der Hochschulen. Superintendent Cooley stellte fest, daß man eine genügende Anzahl von tüchtigen männlichen Lehrkräften für die Hochschulen nicht werde erhalten können, solange man keine anständigen Gehälter zahle. Man muthe akademisch gebildeten Lehrern zu, sich mit geringerer Bezahlung zu begnügen, als man Handwerkern zugesteht, und die Folge sei, daß Anwärter, welche die Anstellungsprüfung bestanden haben, von der Bewerbung zurücktreten, sobald sie über die Gehaltsverhältnisse unterrichtet werden. Diese Angelegenheit soll nun neu geregelt werden, und zwar noch vor Beginn des nächsten Jahres. Der Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten hat sich dieserhalb mit dem Finanzausschuß in Verbindung gesetzt. — In Bezug auf die Prüfungsanforderungen an Turnlehrer für die Hochschulen kam es zu einer langen Erörterung, die schließlich mit einem Kompromiß endete. Den Turn- und sonstigen Hilfslehrern sollen keine vollgiltigen Lehrzertifikate ausgestellt werden, auf die hin sie die gleichen Gehaltsansprüche wie reguläre Hochschullehrer machen könnten; die gegenwärtigen Bestimmungen betreffs des zu erbringenden Bildungsnachweises sollen nicht verschärft, aber auch nicht abgeschwächt werden. — Gegen den Vorsteher Moore von der Crane-Hochschule war eine Anzeige eingelaufen. Herr Moore ist, wie es scheint, Sozialist. Er hat neulich vor einem sozialistischen Verein („Young People's Socialist League") einen Vortrag gehalten, in welchem er sich ziemlich wegwerfend geäußert haben soll über Universitäts-Gründungen von Industrie-Kapitänen. Es wurde vom Hilfs-Superintendenten Rossiter festgestellt, daß Herr Moore ein ausgezeichneter Schulmann sei und sich auch durch philosophische Schriften einen Namen gemacht habe. Man kam zu dem Schluß, daß der Schulrath sich um die Privatansichten seiner Angestellten nicht zu kümmern hat und ihnen das Recht des freien Meinungsausdruckes zugestehen muß.

Wichtige Entscheidungen.

Das Staats - Obergericht in Springfield hat gestern verschiedene Entscheidungen abgegeben, die von allgemeinem Interesse sind. Abgewiesen mit seiner Klage wurde der Spekulant Clarence H. Venner, der in seiner Eigenschaft als Inhaber von Antheilscheinen der City Railway Co. das von dieser mit der Stadt getroffene Abkommen angefochten hat. Venner hatte durch seine Anwälte geltend machen lassen, daß durch dieses Abkommen die Interessen der Aktionäre geschädigt würden. Die Direktoren hätten sich dazu bewegen lassen, die Stadt Chicago gewissermaßen als Geschäftstheilhaber in die Gesellschaft aufzunehmen. Einerseits nun habe die Stadt kein Recht, solche Beziehungen zu pflegen, andererseits hätte das Direktorium sich nicht breit schlagen zu lassen brauchen, denn nach dem Freibriefe der Gesellschaft hätte diese ihr Betriebsgerechtsame ungehindert ausüben dürfen bis ihre Anlagen von der Stadt einmal käuflich übernommen worden wären. Der Gerichtshof entscheidet nun, daß Herr Venner von der Dauer der fraglichen Betriebsgerechtsame eine viel zu günstige Vorstellung hege; diese Gerechtsame seien großentheils erloschen gewesen, und da die Erneuerung nur erlangt werden konnte durch das Eingehen auf die von der Stadt gestellten Bedingungen, so habe das Direktorium der Gesellschaft diese einfach annehmen müssen. Die Stadt habe nur von ihrem unstreitigen Rechte Gebrauch gemacht, für die nachgesuchten Verkehrsprivilegien eine angemessene Gegenleistung zu beanspruchen.

In der Klagesache Jane Creigh Wells gegen die Stadt Chicago hat das Staats - Obergericht die Entscheidung des Countygerichts umgestoßen, nach welcher der Stadt das Recht zugestanden hätte, Grundbesitz auch gegen den Willen des Eigenthümers zu parzelliren. Ein solches Recht, erklärt das Staatsobergericht, habe das Gemeinwesen nicht. Im vorliegenden Falle handelte es sich um eine rein formelle Parzellirung, die von der Behörde für örtliche Verbesserung vorgenommen war, um Frau Wells mit dem Antheil belasten zu können, der auf ihren Besitz an der N. Clark Str. von den Kosten gewisser Kanalisirungsarbeiten entfällt.

Gewinnt ihren Prozeß.

Im Kreisgericht ist gestern von Richter Mack ein Einhaltsbefehl gegen Steuereinnehmer Thompson erlassen worden in dem Prozeß, welchen die Chicago General Railway Co. gegen diesen angestrengt hatte. Der gerichtliche Erlaß verbietet es dem Einnehmer, von genannter Gesellschaft Steuerbeträge in der Gesammthöhe von $63,427.23 einzuziehen, welche die staatliche Steuerausgleichsbehörde der General Co. in den Jahren 1904 bis 1907 auferlegt hat. Der Richter ist zu der Ansicht gelangt, daß die Gesellschaft von den örtlichen Steuerbehörden bis zur Grenze ihrer Verpflichtungen besteuert worden ist; die Staatsbehörde sei nicht berechtigt gewesen, ihr weitere Steuern aufzubürden.

Am 9. November.

Der Countyrath ist gestern benachrichtigt worden, daß er sich am 9. November vor Richter Mack zu verantworten haben werde gegen eine Anklage auf Mißachtung, dadurch begangen, daß er Gelder, die noch zu seiner freien Verfügung standen, für andere Zwecke angewiesen habe, anstatt sie zur Drucklegung der Steuerlisten zu verwenden, wie es ihm vom Kreisgericht anbefohlen worden war. — Der Countykämmerer ist gestern vom Countyrath angewiesen worden, am 15. November mit der Auszahlung der Löhne zu beginnen, die Wahlbeamte zu beanspruchen haben für ihre Dienste bei den am 4. August 1906 abgehaltenen Vorwahlen. Das Gesetz, unter welchem diese Vorwahlen stattgefunden haben, ist inzwischen bekanntlich für verfassungswidrig erklärt und durch ein anderes ersetzt worden.

Herrn Wickershams Nachfolger.

Herr Wm. B. Wickersham, der seit 36 Jahren Sekretär der Bibliotheksbehörde gewesen war, ist, wie berichtet, vor einigen Tagen in Los Angeles gestorben. Zu seinem Nachfolger hat der Bibliotheksrath nun Herrn H.G. Wilson ernannt. Dieser steht auch schon seit 21 Jahren im Dienst der Bibliotheksverwaltung, bekleidete den Posten des Hilfs-Sekretärs und hat, da Herr Wickersham schon lange arbeitsunfähig war, dessen Obliegenheiten bereits seit Jahren versehen.

Widerrechtliche Benutzung.

Dem Stadtrathsausschuß für Straßen und Gassen der Westseite meldete gestern Ald. Brennan, daß Theile der W. Water, der Lake und Canal Str. von verschiedenen Parteien widerrechtlich als Lagerplätze benutzt werden. Man will den Betreffenden das für die Folge verleiden. Namhaft gemacht hat Ald. Brennan die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft, die United States - Expreßgesellschaft, Jones & Laughlin und die United States Leather Co.

Starb im Hospital.

Annie Klander wurde das Opfer eines unglücklichen Zufalls.

Die 22jährige Annie Klander, Nr. 426 W. 14. Straße, die gestern früh in ihrem Schlafzimmer von Gas überwältigt aufgefunden wurde, ist im Countyhospital gestorben. Sie hatte, als sie sich am Sonntag Abend bei offenem Fenster zur Ruhe begab, das Gas brennen lassen. Man muthmaßt nun, daß in der Nacht ein Windstoß die schwache Flamme zum Erlöschen brachte.

Frei an Rheumatismus Kranke.

Wenn Ihr mit Rheumatismus oder Gicht behaftet seid, dann schickt sofort Euren Namen ein und Ihr werdet frei ein Probe-Packet „Gloria Tonic", und außerdem das mit vielen Abbildungen denkbar sorgsamst ausgestattete Buch über Rheumatismus und Gicht gänzlich frei zugesandt erhalten. In diesem Buch werdet Ihr Alles über Euren Zustand finden. Noch niemals ist ein Mittel hergestellt worden, von dem so viel Gutes gesagt worden, als von „Gloria Tonic. Bedenkt, daß dieses Mittel Tausende heilte, darunter Hunderte, welche an Krücken gingen und Andere, welche von Aerzten als unheilbar erklärt worden waren. Dies ist keine leere Behauptung, sondern eine Thatsache, die von ehemaligen Leidenden aus allen Theilen des Landes durch freiwillige Zeugnisse erhärtet wird. Patienten, die das hohe Alter von 80 Jahren und darüber erreicht haben, hat „Gloria Tonic" die Gesundheit wieder verschafft. Hochbetagte Frauen, die kein Glied rühren konnten, die gefüttert werden mußten, können sich selbst helfen, sie wissen nicht, wie sie ihrem Jubel darüber Ausdruck geben sollen. Das Mittel heilte einen Herrn, der über 80 Jahre gelitten und dem fünf Aerzte nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Adressirt: John A. Smith, 4916 Gloria Building, Milwaukee, Wis.

Verkrümmung der Hände im allgemeinen chronischen artikularem Rheumatismus.

Campholin

Das wunderbare Mittel, von welchem Ihr so viel hört.

Campholin ist das Erste, von dem man heutzutage hört, wenn ein Schmerz vorhanden ist. Der Grund ist, daß Campholin auf die affizirten Theile eingerieben, das Leiden beseitigt und heilt. Leute im ganzen Lande sind enthusiastisch darüber, denn Campholin ist ein gutes, nicht enttäuschendes Mittel, welches sich als ein treuer Freund erweisen wird, denn es bewirkt nur Gutes und viel davon. Wenn Leser, die das Campholin bis jetzt noch nicht versucht haben gegen rheumatische Schmerzen, lahmen und schwachen Rücken, Steifheit irgend einer Art, Schlaglähmung, Erkältungen, Brustschmerzen, Kopfweh, Neuralgie, Krämpfe in den Eingeweiden u. s. w., wissen würden, wie viel Gutes es bewirkt, würden sie nach der nächsten Apotheke eilen und eine Schachtel von Campholin verlangen, wenn Euer Apotheker sagt, daß er es augenblicklich nicht hat, sagt ihm, daß er es bestellen soll, alle Chicagoer Wholesale - Apotheker-Firmen haben es vorräthig, besteht aber darauf, es zu erhalten; manche Apotheker empfehlen etwas anderes, das ebenso gut sein soll, aber gebt acht, nehmt nichts Anderes, nehmt das echte — Campholin. Um zu zeigen, was Leute darüber denken, führen wir dieses Beispiel an.

Herr Carl Raabe, 416 West Chicago Ave., gerade im Herzen des deutschen Distrikts, sagt: „Seit 2 oder 3 Monaten litt ich an Schmerzen in meinen Schultern, zeitweilig schien es als ob ich es nicht mehr aushalten konnte. Jemand erzählte mir, daß Campholin gut für mich sei und ich beeilte mich, eine Büchse voll zu kaufen. Ich rieb die schmerzenden Stellen einige Male ein und jetzt haben mich alle Schmerzen verlassen; Campholin wird von jetzt an immer in meinem Hause sein. Ich werde nicht müde, meinen leidenden Freunden und Nachbarn Campholin zu empfehlen, denn ich weiß aus Erfahrung, ein wie wunderbares Heilmittel es wirklich ist."

Zur Beachtung! — Wenn Hunderte von Leuten in ganz Chicago und anderswo dieselbe Erfahrung hatten wie Herr Raabe, ist es denn ein Wunder, daß der Verkauf von Campholin von Tag zu Tag zunimmt?

Alle Apotheker verkaufen jetzt Campholin. Geht hin und besteht darauf, das echte zu erhalten, welches sich C-a-m-p-h-o-l-i-n buchstabirt. The Public Drug Store, 150 State Str.; Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str.; The Consumers' Drug Co., State und Randolph Str., verkaufen viel davon, und außerdem empfehlen sie es, weil sie wissen, welch' große Zufriedenheit es dem Käufer gewährt. Campholin heilt, wo andere Mittel fehlschlagen. Kauft Euch eine Büchse. Euer Apotheker in Eurer nächsten Nachbarschaft hält es vorräthig; wenn nicht, ersucht ihn darum, es Euch zu besorgen, da er es von allen Wholesale-Apothekern erhalten kann.

„Fauler Kopp".

Robert A. King hatte doch die Polizei belogen.

Johannistrieb.

Die Blondine, mit der er zusammen hauste, bezeichnete der alte Ehekrüppel als seine „Seelenfreundin".—Er hatte das Mißgeschick mit dem Revolver.

Robert A. King, der früher einen Getreidespeicher in Lanesville, Ill., besaß, hatte die Polizei doch belogen, als er behauptete, daß die Blondine, die in seinem Zimmer im Imperial-Hotel am Samstag Abend angeschossen wurde, seine Frau sei. Gestern Abend wurde er verhaftet. Einem scharfen Kreuzverhör unterzogen, gab der alte Sünder an, daß er verheirathet ist, daß die Frau aber in Flagstaff, Ariz., wohnt. Die Verwundete sei seine „Seelenfreundin", Frau Oletta Waldridge aus Springfield, Ill. Er habe mit ihr seit mehreren Wochen im Imperial-Hotel gewohnt. Am Samstag, als sie Sachen aus einem Koffer auspackte, habe sie ihm einen alten, rostigen Revolver gereicht. Als er versuchte, die Trommel herauszuheben, habe die Waffe sich in seiner Hand entladen, und die Kugel sei der Frau Waldridge in den Hals gedrungen. Um Aufsehen zu vermeiden und den unliebsamen Vorfall zu vertuschen, sei die Frau, nachdem ein weiblicher Arzt die Kugel entfernt hatte, nach Cleveland gereist.

Hatte Erfahrung.

Frau Waldridge war früher Kassirerin in einer Speisewirthschaft in Springfield. Sie brannte angeblich mit ihrem Arbeitgeber, Charles Greider, nach Seattle durch, kehrte aber später ohne ihn zurück. Seitdem hat sie in Chicago, St. Louis und Cleveland gewohnt.

Auf Grund dieser Enthüllungen soll jetzt schon ein Anwalt in Springfield Beweismaterial zu einer Scheidungsklage sammeln, die gegen King anhängig gemacht werden soll.

Es wird auch behauptet, daß King von den Großgeschworenen in Springfield wegen angeblichen Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen in Anklagezustand versetzt worden ist. Er soll vor etwa vier Monaten nach einem angeblich betrügerischen, Grundeigenthumshandel aus der Staatshauptstadt verduftet sein.

Im Kugelregen.

Die farbigen Polizisten James Hatcher und John Fletcher verhafteten heute früh, kurz nach Mitternacht, den Neger Carl Williams, 58. Straße und Prairie Avenue, und die Farbige Molly Mason, Nr. 2118 Armour Avenue, die über Geldangelegenheiten in Streit gerathen waren und heillosen Lärm verübt hatten, wegen angeblich unordentlichen Betragens. Auf dem Wege nach dem Meldekasten begriffen, zog Williams an 28. Straße und Wabash Avenue seinen Revolver, den ihm abzunehmen die Häscher versäumt hatten, und knallte Hatcher nieder. Fletcher jagte sofort, Molly als Schild benutzend, dem mordlustigen, widerspenstigen Mohren zwei Kugeln in das linke Bein und in den rechten Arm. Williams versuchte nun, dem Polizisten Fletcher das Lebenslicht auszublasen, traf aber Molly. Fletcher entwaffnete ihn, ehe er weiteres Unheil anrichten konnte. Die Verwundeten fanden Aufnahme im Provident-Hospital. Hatcher, dem zwei Kugeln in den Kopf gedrungen sind, ringt mit dem Tode. Molly wurde am rechten Arm verwundet. Sie und auch Williams dürften bald wiederhergestellt sein.

Arbeitete mit Hochdruck.

Im Hausflur des Lessing-Apartmentgebäudes, Surf Straße und Evanston Avenue, wurde auf allgemeine Verdachtsgründe hin der 23jährige Charles E. Nagel aus Brooklyn verhaftet. Er ist geständig, hier eine Anzahl Einbrüche verübt zu haben. Da er erst seit kurzer Zeit in der Stadt weilt, konnte er beim besten Willen der Polizei nicht angeben, wo überall er eingebrochen ist. Erinnerlich ist ihm nur, daß er unter Anderen die Wohnungen von Berthold A. Clements, Nr. 3868 Lake Avenue, M. A. Coudrell, Nr. 1088 Sheridan Road, und F. D. Amend, Nr. 1633 Sheridan Road, geplündert hat. Die in diesen drei Wohnungen ergatterte Beute, im Werthe von etwa $600, wurde von der Polizei zurückerlangt. Er hatte den Schmuck und die Werthsachen in zwei Handkoffer als Gepäck auf dem Lake Shore-Bahnhof aufgegeben.

Der Bursche wird auch bezichtigt, etwa 500 Einbrüche in anderen Städten des Landes verübt zu haben. Er war schon seit Monaten steckbrieflich verfolgt worden.

Empfindlicher Verlust.

Während Gustav Heffert der Jüngere und Gattin gestern Abend speisten, drangen Veranbakletterer in den oberen Stock der Wohnung Nr. 1927 Arlington Place und stahlen Schmuck und Tafelsilber, darunter auch Hochzeitsgeschenke, im Werthe von $2500. Sie sind unbehelligt mit ihrer Beute entkommen.

Vor etwa zwei Jahren hatte Frau Evelyn Romadka, die Gattin eines Milwaukee'er Kofferfabrikanten, einen Einbruch in die Wohnung verübt. Die Frau und ihr farbiger Spießgeselle befinden sich zur Zeit im Zuchthause zu Joliet.

— Kronprinz Georg von Serbien reiste von Belgrad nach St. Petersburg ab. Es heißt, er wolle sich mit seiner Kousine Prinzeß Marina Nikolaeon verloben.

Entsetzliches Elend.

Polnische Familie in trostloser Umgebung dem Hungertode nahe.

Dem Chicagoer Wohlthätigkeits-Büro theilte gestern Jemand durch den Fernsprecher mit, daß weit draußen in verlassener Gegend, am Ufer des alten Illinois u. Michigan-Kanals, drei Meilen nördlich von Lemont, zwischen den Geleisen der Santa Fe-Bahn und dem längs dem Kanal aufgehäuften Gestein eine Famile dem Hungertode nahe sei. Der Fall wurde sofort dem Supervisor des Township Stickney, Charles Konck, gemeldet, aber es war bereits spät am Abend, als die Beamten und einige mitleidige Farmer über das Geröll im Regen an Ort und Stelle gelangten. Ein trostloser Anblick bot sich ihnen dar. In einer durchnäßten, aus Stroh und Holzstücken roh zurechtgemachten Hütte hockten vier mit Lumpen kaum nothdürftig bekleidete Menschen, Eltern und zwei Kinder. Ein dreijähriges Mädchen lag auf einem nassen Strohbündel und war nur mit den Resten eines alten Ueberrocks bekleidet, an der versiegten Brust der Mutter lag ein Säugling.

Der Mann erzählte, daß er ein Pole Namens Jake Brumsky und erst vier Jahre im Lande sei. Er hätte in den Stahlwerken in South Chicago gearbeitet, sei aber vor einigen Wochen entlassen worden. Nachdem er lange vergebens Arbeit gesucht, sei ihm gesagt worden, er könnte in Joliet Beschäftigung finden, und so hätte er sich mit der Familie zu Fuß auf den Weg dorthin gemacht, denn die Eisenbahn hätte er aus Mangel an Geld nicht benutzen können. Unterwegs sei aber erst seine Frau und dann der Säugling krank geworden, und er habe, obwohl vor Hunger selbst krank und schwach, aus Baumzweigen die Hütte zum Schutz gebaut. Vor dem schnellen Hungertode habe er sich und die Seinen nur dadurch bewahrt, daß er auf dem eine Meile entfernten Abladeplatz Speisereste aufgelesen habe.

Nahrungsmittel, Kleider und Decken wurden sofort beschafft, und heute Morgen wurde die unglückliche Familie auf die South Englewood-Bezirkswache gebracht. Sie wird in wohlthätigen Anstalten ein vorläufiges Unterkommen finden.

In der Desplaines Str.-Bezirkswache starb gestern der 61 Jahre alte George Ferris infolge von Mangel an Nahrung und Obdach. Ein Polizist hatte den alten Mann gestern Nachmittag auf dem Bürgersteig an Desplaines und Madison Straße liegend gefunden und ihn zur Wache bringen lassen. Dort gab man ihm Nahrung und Arznei, aber einige Stunden später fand man ihn todt auf seinem Lager. Die Polizei versucht, seine Angehörigen zu ermitteln.

Treten einander näher.

Gemeinsame Sitzung von den Vertretern deutscher Vereine.

In den verschiedenen Stadttheilen: Nord-, Süd- und Westseite, finden bekanntlich schon seit längerer Zeit regelmäßige monatliche Zusammenkünfte der Vertreter von deutschen Vereinen statt, die sich den „United Societies" angegliedert haben. Auf eine Anregung hin, die von solchen auf der Nordseite ansässigen Vertrauensleuten deutscher Vereine ausgegangen ist, fanden sich gestern Abend im Bankettsaale des Sherman House zum ersten Male deutsche Vereinsvertreter aus allen Theilen der Stadt zu einer gemeinschaftlichen Sitzung ein. Herr George L. Pfeiffer, Vertreter des „Vorwärts Turnverein" und Präsident der „United Societies", rief die Versammlung zur Ordnung. Zum Vorsitzenden gewählt wurde dann Herr Chas. Kellermann, Präsident der „Liedertafel Vorwärts", und zum Schriftführer Herr Leopold Neumann, Vertreter des „Aurora Turnverein" und Organisationsagent des Zentralverbandes.

Ein Antrag des Delegaten Traub, daß die deutschen Delegaten sich zu einem deutschen Zentralverein vereinigen sollten, wurde abgelehnt, dagegen wurde beschlossen, die versuchsweise eingeführten monatlichen Distriktsversammlungen regelmäßig fortzusetzen und alle drei Monate ein Mal zu einer gemeinschaftlichen Versammlung zusammenzukommen, deren Einberufung vom Vollzugsausschuß ausgehen soll. Man kam überein, bei den Vereinen darauf hinzuwirken, daß diese nach Kräften zur Bestreitung der Agitationskosten des Zentralverbandes beitragen. Der Hauptzweck der Versammlung: die Delegaten in engere Fühlung mit einander zu bringen, kann als erreicht betrachtet werden.

Hämorrhoiden.

Schreibt jetzt wegen ein freies Probe-Packet der Pyramid Pile Cure und überzeugt Euch von ihrem Werth.

Wir wünschen, daß jeder, der an Hämorrhoiden leidet, ein Probepacket der Pyramid Pile Cure erhält.

Wir schicken das Packet per Post in einfachem Umschlag frei an Jeden, der Name und Adresse an uns schickt.

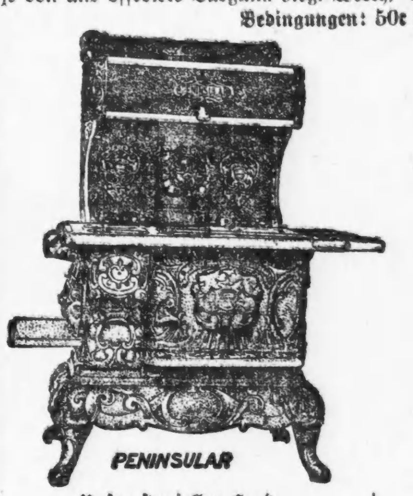
Dieses Packet enthält genügend von der Pyramid Pile Cure, um zu beweisen, daß es ein Hämorrhoiden-Mittel ist, das allen anderen im Markt überlegen ist und solch ein Probe-Packet heilte viele Fälle von Hämorrhoiden, ohne daß weitere Behandlung nothwendig war.

Jeder Apotheker verkauft Pyramid Pile Cure. Preis fünfzig Cents. Denkt, wie erfolgreich es sein muß, um dies zu bewirken, und wie beliebt diese kleinen heilenden Zäpfchen sind. Keine Mühe, Beschwerden, Schmerzen oder Sorgen. Sie wirken mild, sicher und verrichten, wie Leute sagen, in vielen Fällen Wunder. Adresse: Pyramid Drug Co., 161 Pyramid Building, Marshall, Mich.

Drei von unseren Herbst-Spezialitäten.

Nr. 1 — Dieser spez. Piedestal-Ausziehtisch, von feinem ¼ gesägtem Eichenholz gemacht — der untere Theil ist 14 Zoll breit und hat hübsche Klauenfüße, gut ausgestattet. Zweifellos der größte je von uns offerirte Bargain. Reg. Werth, 22.50, spez. zu **$15.75**

Bedingungen: 50c wöchentlich.



Unser spezieller Herd.

Wie im Bild—vollständig mit Wärme-Closet — Hat all die neuesten Verbesserungen und garantirt ein erster Klasse Backofen zu sein und Feuerungsmaterial zu sparen — Speziell zu.. **$31.50**

Bedingungen: 75c wöchentlich.

Unser spezieller Base Brenner.

Wie im Bild — hat all die neuesten Verbesserungen, hübsch nickelplattirte Theile; extra schwer, garantirt ein erster Klasse Heizer u. Feuerung-Sparer. Wurde nie vorher f. weniger als 39.50 offerirt — Speziell zu................ **$27.50**

Leichte Bedingungen: 75c wöchentlich.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

Zwei Läden: 838-40 Milwaukee Ave., nahe Division. 4705-09 S. Ashland Ave., Town of Lake.

Zu Boston verhaftet.

Frau Martha Mabel Dunphrey des Diebstahls bezichtigt.

Die von den hiesigen Großgeschworenen wegen angeblichen Diebstahls in Anklagezustand versetzte Frau Martha Mabel Dunphrey, Gattin eines Bostoner Arztes, ist gestern Abend in Boston verhaftet worden. Sie soll nach Chicago zurückgebracht und hier unter der Anklage prozessirt werden, in einem hiesigen Hotel ihrem Reisebegleiter Charles E. Giles aus Boston um Schmuck und Werthpapiere im Gesammtbetrage von $6000 bestohlen zu haben.

Giles hatte die Frau nach Kalifornien begleitet, wo sie angeblich ihr gehöriges Grundeigenthum zu verkaufen beabsichtigte. Daraus wurde aber nichts. Auf der Heimreise begriffen, stieg das Paar hier in einem im Geschäftsviertel gelegenen Hotel ab. Als Giles ausgegangen war, soll die Frau seinen Koffer geplündert und sich aus dem Staube gemacht haben.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court House. 27ok,didofa*

Anwalt und Klient.

Ein Advokatenhonorar, das den Empfänger in Verlegenheiten bringt.

Vor Richter McSurely im Kriminalgericht ist heute mit der Prozessirung des Anwalts Charles E. Erbstein begonnen worden, der wegen angeblicher Hehlerei in Anklagezustand versetzt worden ist. Erbstein hatte vor längerer Zeit einen Schächer Namens James Tilton gegen eine Diebstahlsanklage zu vertheidigen. Als Honorar, oder als Sicherheit für ein solches, nahm Erbstein von dem Gauner einen werthvollen Edelstein an. Er scheint sich vor der Beendigung des Prozesses mit seinem Klienten veruneinigt zu haben. Dieser verlangte das Juwel zurück, Erbstein gab es aber nicht heraus, solange der Fall noch unerledigt war. Nachdem Tilton dann schuldig befunden und verurtheilt war, hat er ihm den Stein wiedergegeben. Tilton hatte aber vorher bei der Staatsanwaltschaft Klage über Erbstein geführt. Er gestand ein, daß der Edelstein nicht sein rechtmäßiges Eigenthum war, und daraufhin ist dann gegen Erbstein Anklage wegen Hehlerei erhoben worden. Mit seiner Vertheidigung hat Erbstein nun die Anwälte James T. Brady, David F. Matchett und Enos W. Marston betraut. Diese deuten an, daß das Vorgehen gegen Erbstein nur ein Ausfluß der persönlichen Gehäßigkeit eines gewissen Hilfs-Staatsanwaltes ist.

— Manchem ist das Steckenpferd eines anderen die beste Milchkuh.

Spart Geld

Kauft

BANKES'

19c Kaffee

Garantirt als so gut wie irgend ein 35c Kaffee, den Ihr jemals getrunken habt.

Bedenkt, was eine Ersparniß von 16c per Pfd. im Laufe eines Jahres ausmacht.

Allerbester Santos Kaffee, überall für 25c verkauft........... **15c**

Wenn keiner unserer Läden Euch bequem ist, hinterlegt $1 in Brinks Expreß Co., 84 Washington Straße, und wir senden Euch 5 Pfund bei Expreß, Kosten bezahlt. Wenn nicht befriedigend, erhaltet Ihr Euren $1.00 zurück und der Kaffee wird abgeholt.

Banke's 18 Läden:

Westseite.

506 W. Chicago Ave.	584 Blue Island Ave.
1025 Milwaukee Ave.	474 S. Halsted Str.
1032 Milwaukee Ave.	725 S. Halsted Str.
690 Milwaukee Ave.	801 W. 12. Str.
823 W. North Ave.	1541 W. 22. Str.
883 Armitage Ave.	**Nordseite.**
Südseite.	325 E. Division Str.
3024 Wentworth Ave.	195 E. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	573 Lincoln Ave.
4738 S. Ashland Ave.	1840 N. Clark Str.

ok27—nv27,dimidofrfon

Suchte den Tod.

Wollte sich mittels Leuchtgases ins Jenseits befördern.

In seinem Zimmer in der Wohnung der Frau Edith McNair, Nr. 265 Bissell Straße, versuchte gestern Nachmittag der Kraftwagenführer Arthur Delafontaine mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Seine Zimmerwirthin, der gegenüber er geäußert hatte, daß er sich mit Selbstmordgedanken trage, fand ihn bewußtlos auf der Diele liegen. Es wurde sofort ein Arzt geholt. Dieser ist der Ansicht, daß der Lebensmüde genesen wird.

Arthur ist ein Bruder W. L. Delafontaines, des Präsidenten der Chicago Motor Car Company, Nr. 1615 Michigan Ave.

— Wie aus Rom gemeldet, hat sich der Papst entschlossen, daß die Ver. Staaten drei Kardinäle haben sollen.

John A. Carroll — A. J. Lang. — C. H. Clague

John A. Carroll & Co.

Zentral-Grundeigenthum

Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.

Main Floor Stock Exchange

112 La Salle Str.

Telephone Main 3538 — Chicago.

Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse.

27ok,didofafon,12m

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Patriot."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Melting Pot."
Garrick. — „A Doll's House."
Illinois. — „What Every Woman Knows."
Marlowe. — „The Love Route."
People's. — „Caught in the Rain."
College. — „Rip Van Winkle."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Die Leiter'schen Finanzen.

Allerlei Enthüllungen im Prozeß von Hugh Crabbe.

Hugh Crabbe, der die Zeigler Coal Company auf Auszahlung angeblich rückständigen Gehalts verklagt hat, erzählte in der gestrigen Verhandlung auf dem Zeugenstande vor Stadtrichter Eberhardt, daß Joseph Leiter seinerzeit bei dem Versuch, eine Schwänze in Weizen durchzuführen, $9,000,000 zugesetzt hätte. Einen großen Theil dieses ungeheuren Verlustes hätte sein Vater ihm vor dessen Tode geschenkt, aber Leiter zahle noch jetzt an den Nachlaß Zinsen auf $2,000,000. Sein Jahreseinkommen beläuft sich — nach Crabbe — auf $54,000, Lord Curzon und seine Kinder beziehen vom Nachlaß jährlich angeblich $133,000, und Lady Suffolk und Frau Colin Campbell $125,000.

In einem Briefe, welcher vorgelesen wurde, schreibt Lord Curzon, er sei „entsetzt" darüber, daß der Nachlaß ihm infolge eines Rechenfehlers $10,000 zu viel gezahlt habe und ihm diese Summe von den monatlichen Zahlungen abgezogen worden sei.

— Malitiös. — Schwiegermutter (zu ihrem Schwiegersohn): Lieber Paul, zu deinem Jubiläum habe ich mich in Oel malen lassen. Sieh, bin ich nicht gut getroffen? — Schwiegersohn: Zum Sprechen ähnlich. — Schwiegermutter: Und was fällt dir an dem Bild am meisten auf? — Schwiegersohn: Der Zug — um den Mund!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitorgehilfe, der englisch spricht, junger flinker Mann; guter Lohn; stetige Beschäftigung. Anzufragen: Janitor, Goetheschule, Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, um in der Küche zu arbeiten. 125 S. Clark Str., Zimmer 1.

Verlangt: 16-jähriger Junge für Fabrik-Arbeit. 4855 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Barbiere, viele gute Plätze, Hotels, kurze Arbeitsstunden Abends, Land. Krampe, 195 La Salle Str. Telephon: Central 5219.

Verlangt: Deutsche Bartenders, Porters, Lunchmen, Waiters. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. di—fr

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung in einer Bäckerei. 1167 Lincoln Avenue.

Verlangt: Drei gute Rockschneider. 2014 West Lake Str. dimido

Verlangt: Zwei erfahrene Farmhände; guter Lohn. 167 East Van Buren Str., Basement. dimi

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, der Kuh melken und sich im Hause nützlich machen kann; 24 Meilen von Chicago. Adr.: H. 517, Abendpost.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes mitzuhelfen; mit Kost und Zimmer. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, an allen vorkommenden Arbeiten; Kundenarbeit. 3628 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann, der an der Drehbank und mit kleinen Maschinenarbeiten Bescheid weiß. Reynolds, 191 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Bäcker, der von Brot und Cakes etwas versteht; Tagarbeit; nur ein guter braucht vorzusprechen. Julius Brucker, Peru, Ill. dimi

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; nur ein solcher braucht sich zu melden; Süddeutscher vorgezogen. Adr.: P. 463, Abendpost. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Rockmacher, bei der Woche oder Stückarbeit. 191 Center Straße.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman, stetige Arbeit. 4452 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, ledig. 1844 Grace Straße.

Verlangt: Mann, für Leihstall, $40 monatlich und freie Wohnung von 6 Zimmern; muß stadtbekannt sein und ein „Cab" fahren können. 125 S. Clark Str., Zimmer 1.

Verlangt: Blacksmith; muß Pferde gut beschlagen können und Wagenarbeit verstehen. 4416 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fünf Schuhmacher, an neue Arbeit. Martin Larson, 54 Fifth Ave.

Verlangt: Arbeiter. 41. und North Ave. H. P. Jensen.

Verlangt: Ein guter deutscher Waiter, in Restaurant. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, Zeitungen auszutragen. 1614 N. Hamilton Ave.

Verlangt: Junger Barbier, Kost und Wohnung, stetig. 983 Nord 42. Ave. North Ave. Car, zwei Block nördlich.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 593 Southport Ave.

Verlangt: Guter Schneider für alle vorkommende Arbeit, stetig. Raabe, 411 W. Belmont Ave.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz, Kost und Logis, englisch nicht nöthig. 941 31. Str., gegenüber Loomis Str.

Verlangt: Plasterer. 6215 Michigan Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für Chicago und außerhalb, um importirte Neuheiten an Retailer zu verkaufen. 134 Van Buren Str., Zimmer 700.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei. 5508 State Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, von 18 bis 20 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und etwas Janitor-Arbeit zu verrichten. Nachzufragen in der Real Estate Office. 521 26. Str., nahe Halsted Str. bim

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, im Store zu arbeiten. 747 East Irving Park Blvd.

Verlangt: Schneider; muß Rock machen können. 946 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Verkäufer, Solicitors, Agenten. Beständige Stellung. Sicheres Einkommen ohne Geldanlage. Auch für Deutsche und Italiener. Nachzufragen 217 LaSalle Str., Zimmer 832. modimi

Verlangt: Guter Ofenputzer. 388 Ost Division Str. modi

Verlangt: Agenten für neues Musik-Instrument, auf Abzahlung, Zimmer 52, 125 S. Clark Straße. 29oklw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schauspieler und Schauspielerinnen für deutsches Volkstheater Nordseite, 22. November und 6. Dezember, Südwestseite 29. November und 13. Dezember. Fach- und Gagenansprüche. Adr.: A. 67 Abendpost.

Verlangt: Mann oder Frau, die Holzwerk in einem Gebäude zu reinigen versteht. Anzufragen: 5745 State Straße.

Verlangt: Agenten, Männer und Frau; können $18 bis $30 die Woche verdienen; neu patentirter Haushalt-Artikel; verkauft sich sehr gut. 91 Dearborn Str., Zimmer 55.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ex-Saloonkeeper, 30 Jahre alt, alleinstehend, im Geschäft gründlich erfahren, spricht deutsch, englisch, böhmisch, intelligent, guter Arbeiter, wünscht stetige Anstellung. Chas. Girtler, 1039 Clifton Park Avenue. dimi

Gesucht: Bartender mit Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: P. 444 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Blumengärtner, ledig, spricht englisch, sucht Stelle, versteht Heizung; nimmt auch Stelle als Hausmann oder Porter, kann mit Pferden umgehen und melken. Adr.: H. 514 Abdpost.

Gesucht: Erster Klasse Koch sucht stetigen Platz, 2½ Jahre am letzten Platz. Adr.: P. 443 Abendpost. dimi

Gesucht: Porter, der Bar tenden kann, sucht Stellung. Adr.: P. 441 Abendpost. dimi

Gesucht: Barkeeper, guter, nüchterner Mann, gebildet, hat Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: P. 422 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Arbeit als zweite Hand oder selbstständig. Walton, 14½ Ada Str.

Gesucht: Deutscher Konditor sucht Stellung als zweite Hand an Cakes. Carl Ohst, 115 Fletcher Str.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle als zweite Hand, auch an Brot; Stadt oder Land. Ch. Krauß, 411 Nord Clark Straße.

Gesucht: Suche Stelle als Kollektor oder Vertrauensmann; kann Kaution stellen. Adr.: H. 518, Abendpost. dimido

Gesucht: Ein erstklassiger Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Nachzufragen: 3821 Honore Str. dimido

Gesucht: Intelligenter deutscher Handwerker sucht irgendeine Beschäftigung. 139 Laflin Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Arbeit. 2410 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, oder wünscht das Maschinistenhandwerk zu erlernen. 2483 West 37. Place.

Gesucht: Junger, alleinstehender Mann sucht Stelle für Janitor, kann auch Dampfheizung besorgen. 88 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht Stelle, Spezialität Sommerwurst. Nachzufragen: 240 Hudson Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 16 Jahre alt, ist willens Cakesbäckerei zu erlernen, sucht Stelle. 921 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 1239 N. Marshfield Ave. dmdo

Gesucht: Koch sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Trautmann, 186 Huron Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 1683 N. Paulina Str. Brauenhofer.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; spricht deutsch-ungarisch, englisch. 4780 N. Clark Str. John Wieland.

Gesucht: Gute dritte Hand sucht Stelle an Cakes. 207 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle für Business-Lunch. 615 Clybourn Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Barkeeper, anständiger, durchaus zuverlässiger Mann, wünscht Stellung. 163 Fremont Str. dimido

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, kurze Zeit im Land, sucht Stellung. Aug. Kraft, 404 Dearborn Straße.

Gesucht: Dritte Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. M. Strivan, 17 Albert Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Porter und Lunchmann, kann kochen und etwas Bar tenden, sucht Stelle. K., 191 Orchard Str.

Gesucht: Cakesbäcker, Konditor, sucht Stellung als gute zweite Händ. 147 Indiana Str., nahe Wells.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. John Hajel, 661 S. Halsted Str.

Gesucht: 2te oder 3te Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit. Blaha, 828 S. Halsted Str. modi

Gesucht: Mechaniker sucht Stellung, kann alle Arbeiten machen, $2.00 den Tag. Göres, 462½ Southport Avenue. modi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., oben, vorne. 25oklwX

Gesucht: Deutscher Barber, 21 Jahr, wünscht Stellung. Westseite bevorzugt. F. May, 345 Oakley Blvd. modi

Gesucht: Erster Klasse Kassirer, 3 Jahre im Lande, spricht deutsch und englisch, sucht stetige Arbeit. Adr. 1265 W. 22. Str. modi

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit oder Beschäftigung. Adr.: H. 510 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Carriage- und Wagenschmied, der Automobile repariren und Pferde beschlagen kann, sucht Stelle. Adr.: F. Henn, 742 N. Springfield Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges Nähmädchen, guter Lohn. — Martha Scheller, Kleidermacherin, 697 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hand-Stickerei, eins das englisch spricht. F. & L. M. Parker, 148 State Str. dimi

Verlangt: Näherin für Power Maschine, Regenschirm-Fabrik; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße.

Verlangt: Mädchen, zwischen 16 und 18 Jahren, für Core Room Arbeit. Täglich um 7 Uhr Morgens nachzufragen. Crane Co., 511 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an Lederarbeit. 90 Market Str., Zimmer 614.

Verlangt: Finishers für Damenschneiderei. 484 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Indexing, muß flink sein, und eins für Postbestellungen auszuführen. 6457 Marshfield Avenue.

Verlangt: Guter Stepper an Hosen. 1915 Nord Oakley Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen, an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Strickerinnen an Sweater-Coats. 673—675 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 308 Loomis Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen für Bäckerei, muß englisch sprechen. 1327 W. Irving Park Blvd., Ecke 44. Avenue. modi

Verlangt: Mädchen, Finisher an feinen Kunden-Hosen; stetige Arbeit. 134 Van Buren Str., Room 607, Graff. modimi

Verlangt: Mädchen, Operators an Skirts. J. Goldstein Co., 897 Milwaukee Ave. 22oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch Eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 25okfodidoson

Verlangt: Alle Frauen und Mädchen, die zu haben sind für Arbeit in Oeffentlichen und Privat-Anstalten, hoher Lohn. Anzufragen: Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 18oksondidolm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. A. W. Weil, 46 Crescent Place. mo—fr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Sofort nachzufragen bei A. Garfinkel, 110 Catalpa Place, Logan Square. 26oklwX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Eine Frau für grobe Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 978 Ost 51. Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 26oklw

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 4241 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Haushälterin. 1006 W. 19. Str. Gustav Kanin. modi

Verlangt: 50 Mädchen in Mrs. Beckmanns deutsch-amerikanischer Vermittelungs-Office. 1298 Armitage Ave. Telephon 5833 Humboldt. 23oklw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Starkes 20jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 3 in Familie; $4. 50 Clifton Ave., nahe Center Str. modi

Verlangt: Köchin und Laundreß; ebenso zweites Mädchen. Guter Lohn. Privatfamilie. 5740 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Center Str. modimi

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 4503 Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 292 Sedgwick Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Koch, 1696 Buckingham Place. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; bekommt gutes Heim. Anzufragen Morgens, Mrs. Sattenstein, 2194 W. 13. Str. 27oklw

Verlangt: Mädchen. $3.50 die Woche. 444 Jackson Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1527 Park Ave. Freiman.

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 4714 Wabash Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1419 N. Sawyer Avenue. dido

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau in kleiner Familie, gutes Heim; keine Wäsche. Vorzusprechen zwischen 4 und 6. J. Deutsch, 538 E. 50. Place, nahe Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 858 Clifton Park Ave., nahe Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 311 West 18. Straße. Wm. Moroney.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 198 Wells Str., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5615 Prairie Ave., 3. Flat dimido

Verlangt: Eine gute Wäscherin, die gut bügeln kann; Privatfamilie; muß im Hause wohnen. 2626 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Deutsche oder Ungarin vorgezogen. 1476 Newport Ave., Flat „C." dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Morgens. 3129 S. Park Ave. dimidofr

Verlangt: Erstklassige Köchin für Restaurant; höchster Lohn. 2283 Evanston Ave. The Winona. dimido

Verlangt: Ein starkes Mädchen für die Küche; eins, das etwas englisch spricht, wird vorgezogen. Nachzufragen: 108 West Lake Str., nahe Desplaines Str. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen; muß erstklassig sein. 4344 Grand Boul.

Verlangt: Köchin; muß erstklassig sein; guter Lohn; Privatfamilie. 4344 Grand Boul.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 15 Pleasant Place.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; gute Stellung für williges Mädchen. Sofort nachzufragen. Frank, 6218 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1737 Deming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 913 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Salomonson, 1022 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 453 Dearborn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann, Saloon, 453 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 972 Nord Halsted Str., unten.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 1474 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat; gutes Heim. 3229 South Park Avenue, oberes Flat.

Verlangt: Kleines Mädchen für ganz leichte Arbeit. Mrs. Radinovitsch, 281 W. North Ave., 7 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen, das Kindern gern hat, kleine Familie, $5. 2397 Lakewood Ave. nahe Bowen Ave., Edgewater. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Bingham, 4467 Woodlawn Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. 1126 Belmont Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Marks, 17 Cornelia Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei. 5728 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 Dayton Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Gutes, ehrliches deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 514 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4945 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 1732 Deming Place.

Verlangt: Mädchen zum kochen und Hausarbeit; guter Lohn. 983 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Putzfrau. J. Scherer, 356 North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 1129 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Ein Mädchen oder ältere Frau in Board bei einer alten, alleinstehenden Frau, nahe Hochbahn und Car. Frau Horn, 929 Ballou Str.

Verlangt: 15- oder 16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. 534 Grand Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 139 East Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $5,00 die Woche. Es wird eine Waschfrau gehalten. 7828 Sangamon Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen; guter Lohn. 1628 Orrington Ave. People's Cafe. dimi

Verlangt: Mädchen, 17 oder 18 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit. 548 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau, für Hausarbeit, in einer Familie mit einem Kind. Nachzufragen: 816 N. California Ave., Süd-Flat, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; Lohn $6.00. 4835 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch englisch sprechen können. 556 31. Str.

Verlangt: Alte Frau, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht, für Hausarbeit. 1109 Nord 41. Court, nahe Armitage Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen, muß kochen und waschen können, $6. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 352 E. 22. Str., Flat 3.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 318 Grace Str., 2 Blocks westlich von Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen: 2. Flat, 5228 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 808 Central Park Ave., nahe Ogden. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. — 440 Southport Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5027 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5039 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Dinner- und Short Order-Köchin, die selbständig arbeiten kann; Stunden von 7 bis 3. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit. 79 Larrabee Str. 26oklwX

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen bei älterer Dame. 213 Blackhawk Str., Ecke Clybourn. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln. 1919 Arlington Place, Lake View. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle; Mann versteht alle Haus- und Gartenarbeiten; Frau ist gute Köchin; hat Empfehlungen. 10554 State Str. Roseland.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor. Brauenhofer, 1682 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, Mann versteht Dampfheizung. Jos. Holz, 140 Lytle Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige selbständige Businesslunch-Köchin, versteht ihr Geschäft, scheut keine langen Stunden oder Arbeit, sucht Stelle in gutem Saloon; keine Sonntagarbeit. H. A. 1097 Shubert Ave. modi

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau wünscht Platz im Saloon oder Restaurant am Tisch aufzuwarten. Adr.: H. 501 Abendpost. somodi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Geschirrwaschen im Saloon oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen: Hofecker, 100 La Salle Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. Mihalek, 100 La Salle Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie in besserem Hause, versteht alle Arbeit, auch nähen. Adr.: H. 506 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 164 Towensend Str., 2. Floor.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Lehrstelle im Geschäft gleichviel welcher Branche; spricht wenig englisch. Adr.: H. 507 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. Graf, 500 W. Erie Str., 3. Floor.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, ein Jahr im Lande, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle. 11953 Dearborn Str., West Pullman.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Hausarbeit bei vornehmen Leuten. Miß D. W., 875 19. Str.

Gesucht: Mädchen wünscht mitzuhelfen bei leichter Hausarbeit. 746 Wolfram Str., nahe Ashland Ave. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau wünscht Hausarbeit, ist gute Köchin. 235 W. Division Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht tagsüber irgendwelche Beschäftigung, keine Sonntagarbeit. A. Sundheim, 984 W. Lake Str. dimi

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze zum waschen. — 387 Nord Ashland Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann englisch sprechen; guter Platz für gutes Mädchen. Vorzusprechen 5 Uhr. 1031 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 128 Mohawk Str. J. F.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Vorzusprechen 210 Mohawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Menda Bilke, 512 Elston Ave.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 184 Burling Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Boork, 546 Larrabee Str.

Gesucht: Stelle als Köchin in Saloon. Adr.: H. 521, Abendpost. dimido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in einer deutschen Familie. Adr.: K., 245 Clybourn Ave., Top Flat.

Gesucht: Deutsch-amerikanische Köchin sucht Stelle in vornehmem Privathaus. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2009 Indiana Ave., nahe 20. Str. M. Cenzi.

Gesucht: Junge deutsche Frau, kann gut kochen, sucht Stelle in Restaurant. Bitte, persönlich vorzusprechen. 172 Dayton Str., Nordseite. dimi

Perfekte Schneiderin näht in und außer dem Hause. 209 Orchard Str.

Gesucht: Aeltere Frau, gute Näherin, sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung in oder außer dem Hause. 176 Seminary Ave., oberes Flat.

Gesucht: Stelle für einfache Hausarbeit. 701 Melrose Str. dimi

Gesucht: Stelle in Restaurant, Saloon oder für Hausarbeit. 81 E. North Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, geht auch als Haushälterin. 269 Center Str., nahe Burling, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau mit Erfahrung in Küchenarbeit, sucht Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. 106 Burling Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 12 Town Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 190 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 140 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Selber vorzusprechen. 4953 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Stunden während des Tages Arbeit. K., 191 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche, erfahrene, selbstständige Köchin, die auch gut Küche selber führen kann, sucht stetige Stelle im Saloon oder Restaurant-Hotel. Zuhause schlafen. B. A., 1097 Schubert Ave. modi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

732 West North Ave., Phoenix Knitting Works. Kauft Eure Waare in der Fabrik. Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken. Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt. Tücher, Seiden-Hauben für Kinder. Angora-Hauben. Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets. Alles recht billig. Telephon: Humboldt 5476. 21ok,misaion,1m

Bin nicht verantwortlich für Schulden, die von irgend Jemandem außer mir selber gemacht werden. G. Carlson, 525 W. Chicago Avenue.

Vereine, Logen usw. Die besten Talente und Programme für Vereinsfestlichkeiten liefert Jean Wormser, 443 Sedgwick Str.

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 29jp,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Verlangt: Damen und Herren, welche Zither, Mandoline und Guitarre oder Violine spielen. Zither Club Edelweiß. Nachzufragen: 657 Nord Lincoln Straße. 25oklwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi3m

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum auf sehr günstige und billige Raten. August Torpe, 147 Ost North Ave. 15oklmoX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung: Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26jb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ja*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

American Store Fixture Co., 98—100 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe Straße. Das billigste und zuverlässigste Store-Fixture-Geschäft in Chicago. Neue und gebrauchte Fixtures für Meat Markets, Grocery-Store, Restaurants, Lunch-Rooms, Delikatessen, Zigarren- und Candy-Stores; thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft. Baar- oder Zeitzahlungen. Alle Fixtures werden frei abgeliefert und aufgesetzt. Unsere Kunden sind unsere Empfehlungen. American Store Fixture Co., Ecke Halsted und Monroe Straße. lokdosondi*

Zu verkaufen: Zwei Middleby Backöfen 12x14, zu Eurem Preis. 433 Milwaukee Ave. 22oklw

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren, 241 E. North Ave. — Heiz- und Kochöfen. —
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung, wegen plötzlicher Abreise nach Deutschland, auch eine Violine, in gutem Zustand. 805 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Meine gute Möbel, Frontzimmer, mit gutem Kochofen und Heizofen; einzeln oder zusammen; billig; sofort. 554 Lincoln Ave., hinten. bimifrson

Zu verkaufen: Küchen-Range, Dresser, Sopha und andere Sachen; so gut wie neu; spottbillig. Prochnow, 133 Schiller Str., hinten.

Zu verkaufen: Zwei Parlor-Oefen. 337 Mohawk Str. dimi

Zu verkaufen: Ein großer Parlor-Ofen, billig. 96 La Salle Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlorstühle, Rugs, runder Eßzimmertisch, 6 Stühle, Buffet, Schaukelstühle, Sanitary Couch, 1238 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu Schleuderpreisen! Die ganze Einrichtung meines Hauses, Piano, Parlor-, Eß- und Schlafzimmermöbel, Parlorofen etc.; muß sofort verkauft werden. 957 Jackson Blvd., nahe Western Avenue. bidosaso

Zu verkaufen: 2 fast neue Heizöfen und guter Küchenofen. 35 Dickens Avenue.

Verschleudere sehr feines Parlor-Set, Ledercouch, Teppiche, Gas Range, Nähmaschine, Piano. Kommt vor dem 1. November. 3647 Grand Boul. dimidofr

Zu verkaufen: Billig, ein guter Kochofen, ein Gas Range, ein kleiner Zimmer-Ofen und zwei vollständige Bettstellen. 243 East Blackhawk Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Ein Set Parlor-Möbel, 1 Parlor-Ofen und 1 Küchen-Range, zu Eurem eigenen Preis, wegen Umzugs, Donnerstag. 929 N. Halsted Str., 1. Flat.

Spart Geld Geld durch Ankauf Eurer Oefen im Wholesale; Heizöfen $2.95 u. aufwts.; Stahl Ranges $10.95 u. aufwts. Kommt und seht uns. Marvin Smith Stove Works, 126—128 E. Ohio Straße. 25oklmX

Muß verschleudern: Wegen Verlassen der Stadt, Bestand meines 5 Zimmer Flats, Möbel, Kochofen, Geschirr, ebenso elegantes Piano. 44 Upton Str., nahe Western Ave. 21oklwX

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stühle Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw. usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch, Bric-a-Brac, Portieren, Gardinen u.s.w., um jeden Preis. 2103 Michigan Avenue. 3ok*X

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Graphophone, in bestem Zustande; billig. 1024 West Taylor Str.

Wunderschönes, fast neues Piano, in Mahagoni, muß sofort verkauft werden. 957 Jackson Blvd., nahe Western Avenue. bidosaso

Spottbillig, feines Piano, wenig gebraucht. Privathaus, 3647 Grand Boul. dimidofr

Muß verkaufen: Schönes Piano; Bargain. 269 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. modim

Verschleudere schönes $650 Piano, 4 Monate im Gebrauch, für $125. 1493 Milwaukee Ave. mdmi

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 629 Larrabee Straße. 25oklwX

Plötzliche Abreise zwingt mich mein hocheleganntes $450 Piano sofort für einen Schleuderpreis zu verkaufen. Nur drei Monate gebraucht. Keine Händler vorzusprechen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 22oklmX

Brauche Geld, verschleudere feines Mahagony Piano. 44 Upton Str., nahe Western Ave. 21oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 535 School Straße.

$35 kaufen Pferd, Geschirr, Expreßwagen. 229 Artesian Ave., nahe Ohio.

$65 kaufen Arbeits- oder Delivery-Gespann Pferde, Schnelläufer, verkaufe einzeln, Geschirr für Zugpferd, $7.00; 1500 Pfd. Pferd $95, Bargain. 211 Nord Artesian Ave., Ecke Grand.

Zu verkaufen: Gutes, starkes Pferd, $30.00 1024 Nord Hoyne Avenue.

$35 kaufen gesunde, kräftige Mähre; trächtig; 1200 Pfd. schwer. 490 Wells Str.

$140 kaufen 2400 Pfund schweres kräftiges Gespann Stuten, ziehen 5 Tonnen; verkaufe einzeln; ferner Eiswagen, billig. 763 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Deliverypferd, guter Läufer, $65; ein Expreßwagen, billig. 599 Clybourn Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. — Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Spreckt vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 3jldosondi*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 709. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meat-Market, guter Platz. 355 W. Van Buren Str. dimdosa

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, alles besetzt mit stetigen Roomers. Adr.: P. 408 Abdpost.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, 20 Jahre am Platz. Näheres: 1093 West 20. Str., nahe Western Ave.

$200 kaufen sofort Candy-, Zigarren, leichte Grocery-, Bäckerladen, etablirt 25 Jahre; gutes Leben garantirt, verkaufe 75 Sonntagszeitungen; 4 feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe. 144 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Meat-Market, mit oder ohne Grundeigenthum, wegen Krankheit. Anzufragen: Bromann Bros., Fulton und Peoria Str. di—fr

Zu kaufen gesucht: Saloon, Lizens. 1758 West 51. Straße. dimi

Zu verkaufen: Candy-Fabrik, elegante Geschäfts-Gelegenheit, große Profite; verschleudere. Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; Südseite; Transfer-Ecke; Dampfheizung; Miethe $12; seit 22 Jahren etablirt; Einnahmen $55 wöchentlich; Preis $250 Baar. Adr.: P. 462, Abendpost.

Achtung! Achtung!
$350 kaufen, wenn sofort genommen, gutzahlenden Grocery-, Delikatessen-Store; feines Waarenlager importirter und einheimischer Groceries; gutes Set Fixtures; ohne irgendwelche Konkurrenz; eine Goldgrube für die rechte Person; dieses Geschäft ist für $900 billig, spreckt sofort vor; Theilzahlung, wenn gewünscht; niedrige Miethe. 777 N. Maplewood Ave., Ecke Le Moyne Str., nahe West North Ave. Oder Eigenthümer: A. Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 2177.

Wer gute Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Butchershops, Restaurants, Rooming- und Boardinghäuser vor dem 1. Nov. kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

$300 nehmen schönen Candy- und Schul-Laden an Westseite; Miethe $10; 3 Zimmer; gute Einnahme. Addison, 115 Dearborn Str.

Verlangt: Fleißiger Mann, mit $200 Baar, an Automaten bei deutschen Kunden zu kollektiren; $15 wöchentlich und Auslagen. 1005 North Hermitage Ave.

Wer noch vor dem 1. Nov. gute Saloons kaufen oder verkaufen will, der komme Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Straße d. Nordseite. Shop ebener Erde. Wholesale- und Retail-Geschäft. Adr. F. 303 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. 843 Melrose Straße. modi

Zu verkaufen: Confections-Store, neben großer Schule. 486 Augusta Str. so—mi

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcherstores, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot usw. Berger, 344 DaytonStr., Nordseite. 18oklmX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht für ein etablirtes Importgeschäft; muß $2000 haben und guter Verkäufer sein. Adr.: P. 460, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier- und 6-Zimmer Flat, modern, elektrische Beleuchtung, in einem neuen Brickgebäude, während der Wintermonate billig zu vermiethen; in der Nähe der Groß Park Station. Nachzufragen: N. Landknecht, 615 East Belmont Ave. dimi

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, preiswerth, nahe Hochbahn. 90 Bissell Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Bad, Toilet, 2. Flat. 41 Howe Straße.

Zu vermiethen: Store mit Zimmern. 297 W. Fullerton Ave., feine Lage für Plumber, Miethe $13.

Zu vermiethen: Fünf große, helle Zimmer, $13. 562 N. Halsted Str., Ecke Rees Str.

Zu vermiethen: Flat, 6 große Zimmer; Alles modern, $18; keine Einwendung gegen Kinder. 2151 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, mit Gas, an gute Leute; $12. 516 Orleans Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung an ruhige Familie. Nachzufragen im Store 355 Milwaukee Ave. sodido

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer mit Gas und Bad. Zu erfragen: 882 Clybourn Ave. Store. mdi

Zu vermiethen: Sechs helle Zimmer und Bad, $18. 1893 Nord Clark Str. modimisa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte, warme Zimmer. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Helles, freundliches Zimmer, an einen oder zwei Herren. 244 East Indiana Str., nahe State Str. dimi

Verlangt: Zwei katholische Mädchen in Board bei anständiger Dame. 22 Starr Str.

Zu vermiethen: Zwei deutsche Männer können Board und Zimmer haben, oder nur Zimmer. — Jdeger, 236 Southport Ave.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, passend für zwei oder drei Herren; andere für einen oder zwei Herren geeignet; billig. 189 Ontario Str., 1. Flat. dimi

Zu vermiethen: Eleganter Parlor, an einen oder zwei Herren. 391 Lincoln Ave. 27ok,1wX

Verlangt: Boarders, $3.50 die Woche. 147 Nord Ada Straße. dimi

Mädchen findet gutes Heim mit Board. 946 N. Halsted Str., 2. Floor. Kohls. modi

Zu vermiethen: Neu möblirte und helle Zimmer für ein oder zwei Personen, separater Eingang zu jedem Zimmer. 302 E. North Ave., oberes Flat. 26oklw

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, Dampfheizung, 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 24oklwX

Alleinstehende Frau sucht anständige Boarders. — 422 N. Lawndale Ave., 2. Flat. 23oklmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Nette, sauber möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. Familie von zwei Personen, Dampfheizung. Zwischen Wrightwood, Fullerton und Sheffield Ave. Adr.: O. K. 390 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Privatmann sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: A. P. 377 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Butcher-Shop oder Store mit Wohnung. Adr.: O. K. 236 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Haus, 6 bis 8 Zimmer, in guter Gegend. Detailirte Antwort. Adr.: A. 72 Abendpost. samodi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Heizer und Maschinisten, welche gerne die Engineerslizens haben möchten. Adr.: L. 587 Abendpost. dimido

Englische Sprache für Herrn u. Damen, 200 E. North Ave. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. Einzelstunden frei! 3 Monatkursus von $3 aufw. sasodi

Gründlicher Violin-Unterricht bei einem erfahrenen Lehrer. Adr.: P. 438 Abendpost. 25oklmX

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 22okdosasondilm

Unterricht für erfahrene Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. „Erfolg garantirt". Louis Bour, Chief Engineer, 6565 Yale Ave. 22ok2wX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassen-Unterricht. Mittwoch und Freitag. Phone 744 Black. 21oklmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim.32. 5mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18ok,1X,1m

—Heilung ohne Operation oder Medizin.— Naturheilanstalt Kosmos. H. Lane, D. D., deutscher Naturarzt, 3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 6ok,X,1mo

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks. ½ Rate, 30 T. 7ok,dido,12t

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sehr gute Kapitalsanlage! Sechs-Flat Backsteingebäude, drei 6 und drei 5 Zimmer Flats, Ofenheizung; alles modern; Plumbing; Preis $13,000; $3500 Baar erforderlich, Rest 5 Jahre zu 5 Proz; Miethe $100 den Monat. R. P. Hilinger, 1647 N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Sofort, gutes zwei- od. dreistöck. Flatgebäude, Nordseite; Baar-Käufer. August Torpe, 147 Ost North Ave.

North Ave. Geschäftshaus. Bargain! an North Ave., [illegible] von Halsted Str. $12,500. August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Brick-Geschäftshaus, an [illegible] Str., südlich von North Ave. Preis $9000. [illegible] August Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: Zwei Häuser auf 28 Fuß Lot, nahe Lawrence und Lincoln Ave., Miethe $41 monatlich. $1000 oder mehr baar. Rest leichte Bedingungen. Schmitt, Eigenthümer, 711 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Bargain — 3 Flat Frame-Gebäude, 4 und 3 Zimmer, Bad und Gas. Miethe $504 das Jahr. 12 Prog. auf Ihr Geld. Preis $4200. Otto Str., nahe Lincoln Str. Abends und Sonntags offen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. bido

Zu verkaufen: Bargain, feines 2 Flat Framegebäude, je 4 Zimmer, Irving Ave. nahe Irving Park Blvd., Miethe $288 das Jahr. Preis $2500. Seht dies, ehe Ihr kauft. Abends und Sonntags offen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. bido

Zu verkaufen: Bargain — $500 baar kaufen meine moderne 6 Zimmer Frame-Cottage, schön dekorirt, hoher Dachboden und Basement, mit großem Stall, Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen. Preis $2500. Muß sofort genommen werden. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement. $1900; $500 baar, $10 monatlich, 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 437 E. Belmont Avenue. 31mzbimisa*

Seltener Bargain!
$3900 kaufen 9-Zimmer Haus, auf Brick-Fundament; nahe Hochbahn-Station; Heißwasser-Heizung; Hartholz Finish; Frame Barn; Lot 37½ bei 125; Hypothek $2000. R. P. Hilinger, 1647 N. Clark Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: (Humboldt Park District), 2 [illegible] Brick, 6 und 4 Zimmer Flats, modern, [illegible] nommen Bad. Adr.: F. 315 Abendpost.

Zu verkaufen: Hübsches neues und modernes zweistöck. Framehaus; 30 Fuß Lot; Straße verbessert; nur $2800; $300 Baar, $15 monatlich. Engelbrecht, 1257 North 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

Zu verkaufen: Hübsches 8-Zimmer Haus; Barn, Store und Market, sowie das ganze Waarenlager, zu einem Bargain; $1500 baar kaufen es. Kommt sofort. Frank Fullner, 1495 West Fullerton Ave., nahe 43. Ave.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Cottage; hübsche zweistöck. Brickhaus, an Logan Square oder Humboldt Park. Adr.: [illegible]

Wirklicher Bargain: $1650 kaufen 7-Zimmer Cottage, Alles in gutem Zustand; nahe Humboldt Park und Hochbahn. Navratil, 521 West North Ave. dimi

Zu verkaufen: Wegen Verlassen des Staates, modernes 3-stöck. Steinfront Gebäude, mit 3—6 Zimmer-Wohnungen und 1—4 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, an 288 Diggett Str. Preis $9500. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 21oklmX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 123 Acres Farm, Gespann Pferde, 12 Stück Rindvieh, 7 Schweine, 50 Hühner und Gänse, alle Farmgeräthe, Maschinen, Wagen, 7 Zimmer Haus, Stall und alle andern Gebäude, 70 Acres unter Pflug. Verkaufe wegen hohen Alters. Preis $5500. $3000 Anzahlung. Nachzufragen bei Michael Krist jr., Nekoosa, Wis. 7oklw

40 Acres Wisconsin Farmland nahe Grand Rapids, Wisconsin, zu verkaufen, oder zu tauschen für Südseite Chicago Grundeigenthum; kann kleine Mortgage drauf sein. Adr.: P. 404 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm, neues 7-Zimmer Haus, Windmühle; 100 Acker kultivirt; Maschinerie usw. Spreckt vor beim Eigenthümer. Hehl, 119 La Salle Str., Zimmer 63. Telephon: Main 4131.

Freie Heimstätten: — Heimstätten, die einen Profit von $3000 das Jahr abwerfen, absolut frei. Ihr braucht nicht dort zu wohnen. Wegen vollständiger Auskunft adressirt: The Janthia Plantation Co., Block 42, Pittsburg, Pa. sadido

Der sonnige Süden.
Männer gesucht, die an der Golf Küste (Hochland) Alabama sich eine Farm gründen wollen. Mildes, gesundes Klima, fruchtbarer Boden, guter Markt in Mobile (65,000). Die beste Gelegenheit für Männer mit einigen Ersparnissen, gute Farmen zu kaufen. Leichte Abzahlungsbedingungen. Irvington Land Co., 935 Association Bldg., Chicago. Nächste Exkursion am 3. November. lokdosondim

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Indiana- oder Michigan-Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Ernte. Brodführer, 509 — 84 La Salle Str. modimi

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Gute und große Auswahl. Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich da in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Nächste Exkursion am 3. November. 18ag*X

Verkaufe 42 Acker Farm, 70 Meilen außerhalb Chicago, sehr billig, wegen Todesfall. Nachzufragen 1636 W. North Ave., im Schuh-Store. 21oklmX

Zu vermiethen: 242 Acre Milch-Farm, 1 Meile südöstlich von Waconda, Lake County, Ill.; neues 9-Zimmer Haus, Stall, Crib, Maschinen-Sched, Windmühle, Thurm und Pumpe; unterirdische Wasserzufuhr nach dem Haus und Stall; alles Land gut drainirt; 20 Acker Holz, feine Weide, frisches Wasser, Teich; Miethe baar; Uebernahme 1. März '09. Irgend eine Zeit in Augenschein zu nehmen. Dr. L. H. Sandy, 72 Ost Madison Str., Chicago, Ill. 15olX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diese „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird Euch vorsprechen und die Sache mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French. 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5069 Central. 3ja*

Geld! Braucht Ihr Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum, zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Reliance Loan Co., Friedrich Wilhelm Ihl, Mgr. 100 Washington Str., Zimmer 504. Title and Trust Bldg. 4p*

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in monatlichen Zahlungen; Kapital und die Kosten sind mit eingeschlossen:
$20 zahlt $4.00 | $50 zahlt $10.00 | $80 zahlt $14.00
$30 zahlt $5.00 | $60 zahlt $11.00 | $90 zahlt $15.00
$40 zahlt $7.00 | $70 zahlt $13.00 | $100 zahlt $16.00
Otto C. Boelder, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*

Bezahlt keine hohen Preise für Darleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$25 für 75c den Monat.
$50 für $1.00 den Monat.
$75 für $1.25 den Monat.
$100 für $1.50 den Monat.
People's Loan Co., (nicht inkorp.) Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 3oklm

Dampfer - Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific Empress Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellster vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. B. Benjamin, Gen.-Agt. 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison.

Goodrich-Dampfer: $2.00 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven. 7.45 Abends täglich: $1.00 nach Milwaukee. [illegible] Abends täglich. Dock: Fuß von Michigan Avenue. Phone: Central 75.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL

[INSU]RANCE COMPANY of Watertown in the [State] of New York, on the 31st day of December, [1907,] made to the Insurance Superintendent of the [State] of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

[Amou]nt of capital stock paid up in [cash] ....$ 500,000.00

INCOME.

[Premiu]ms received during the year.... 1,504,503.52
[Interes]t, rents and dividends.......... 111,453.56
[Profit] on sale or maturity of ledger [asset]s 313.95
[From a]ll other sources........ 2,625.56

[Tota]l income........$1,618,896.59

DISBURSENENTS.

[Lo]sses paid during the year........$ 569,867.51
Expense of adjustment........ 27,355.34
Interest or dividends to stockholders.... 50,000.00
Commission or brokerage........ 330,897.14
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 167,033.39
Rents........ 3,966.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc........ 31,950.84
Legal expenses, furniture, fixtures and maps........ 5,794.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc........ 29,983.23
Inspection and surveys........ 9,845.49
Repairs, expenses and taxes on real estate........ 1,400.71
State, Insurance departments, taxes and fees........ 37,574.97
Other licenses, fees and taxes........ 7,687.83
Loss on sale or maturity or ledger assets........ 5,827.10
All other disbursements........ 3,059.89

Total disbursements........$1,282,254.82

LEDGER ASSETS.

Book value of real esteta........$ 50,860.43
Mortgage loans on real estate........ 688,326.68
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral........ 461,810.42
Book value of bonds and stocks........ 1,139,868.05
Cash in office and bank........ 239,317.15
Agent balances........ 251,374.87

Total ledger assets........$2,831,557.60

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured........ 35,463.92
Market value of real estate........ 366.57
Other non ledger assets........ 2,661.97

Gross assets........$2,870,050.06

DEDUCT ASSETS NOT ADDMITTED.

[A]gent balances over three months due........$ 2,320.25
[Bo]ok value, bonds, Stocks [a]nd mortgage laans over [m]arket value........ 150,252.71
[S]pecial deposits to secure liabilities in Oregon........ 52,700.00
205,272.96

Total admitted assets........$2,664,777.10

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $ 31,973.73
Losses in process of adjustment or in suspense........ 62,373.50
Losses resisted........ 25,633.50

Total........$119 980.73
Deduct reinsurance........ 24,906,77

Net amount of unpaid losses........$ 95,073.96
Total unearned premiums........ 1,575,438.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc........ 15,650.00
Reinsurance premiums........ 19,697.39

Total liabilities........$1,705,859.80
Less liabilities secured by special deposits........ 29,239.00

Balance........$1,676,620.80

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$11,676,100.00
Total premiums received duing the year........ 134,084.84
Total losses incured during the year.. 48,071.03

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1908.
[Seal] HARVEY R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash........$ 500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 768,987.40
Deposit premiums on perpetual risks.. 2,259.50
Interests and dividends........ 41,529.84
Increase of book value of ledger assets. 148.61
From all other sources........ 23.12

Total income........$ 812,948.47

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year........$ 343,258.33
Expenses of settlement........ 785.33
Deposit premiums returued........ 281.25
Commission or brokerage........ 157,598.25
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 32,545.16
Rents........ 3,700.30
Advertising, printing and stationery, postage, etc........ 6,018.07
Legal expenses, furniture, fixturcs and maps........ 1,141.65
Underwriters' boards, fire departmrnt and salvage corps, fees, etc........ 7,004.52
Inspection and surveys........ 2,004.81
State, Insurance departments, taxes and fees........ 9,486.79
Other licenses, fees and taxes........ 1,210.49
Loss on sale or maturity of ledger assets........ 705.78
All other disbursements........ 4,592.17

Total disbursements........$ 570,332.90

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds........$1,177,462.50
Cash in office and bank........ 85,899.42
Agent balances........ 82,393.93
Bills receiveable........ 1,155.67

Total ledger assets........$1,346,911.52

NON LEDGER ASSETS.

Interest accured........$ 6,739.52
Other non ledger assets........ 7,000.00

Gross Assets........$1,360,651.04

DEEUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value bonds $105,502.02
Special deposits to secure liabilities in Georgia........ 10,000.00
115,502.02

Total admitted assets........$1,245,149.02

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid. 10,525.00
Losses in process of adjustment or in suspense........ 87,444.00
Losses resisted........ 100.00

Total........$ 98,069.00
Deduct reinsurance........ 1,216.00

Net amount of unpaid losses........$ 96,853.00
Total unearned premiums........ 485,812.02
Amount reclaimable on perpetual policies——........ 7,729.96

Total liabilities........$ 590,394.98
Less liabilities secured by special deposits........ 7,719.10

Balance........$ 582,675.88

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$5,063,483.00
Total premiums received during the year........ 39,928.28
Total losses incured during the year.. 24,335.17

CHAS. PLATT, President.
HENRY W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1908.
[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Zuverlässige Zahnarbeit

zu herabgesetzten Preisen.

Euer Geld reicht hier weiter für erste Klasse Zahnarbeit. Jeder Arzt ein Expert. ...

UNION DENTAL CO.

289 Wabash Ave. Zweiter Floor

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEMANNIA

FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash........$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year... 655,201.59
Interests, rents and dividends........ 53,148.50
Profit on sale or maturity of ledger assets........ 518.50

Total income........$ 708,663.59

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year........$ 278,187.72
Expense of settlement........ 4,136.91
Interest or dividends to stockholders.. 20,000.00
Commission or brockerage........ 173,629.34
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 41,738.62
Rents........ 5,306.66
Advertising, printing and stationery, postage, etc........ 13,664,56
Legal expenses, furniture, fixtures and maps........ 3,543.08
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc........ 11,871.01
Repairs, expenses and taxes on real estate........ 1,209.81
State, insurance departments, taxes and fees........ 9,365.84
Other licenses, fees and taxes........ 1,001.10
Loss on sale or maturity of ledger assets........ 2,462.50
All other disbursements........ 3,793.42

Total disbursements........$ 569,971.57

LEDGER ASSETS.

Book valne of real estate........$ 24,728.46
Mortgage loans on real estate........ 651,278.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral........ 27,000.00
Book value of bonds and stocks........ 238,731.75
Cash in office and bank........ 102,586.47
Agents balances........ 80,493.70
Bills receiveable........ 690.00
Other ledger assets........ 943.35

Total ledger assets........$1,126,451.73

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents accured........$ 12,317.00
Market value of real estate, bond and stocks over book value........ 42,811.79

Gross assets........$1,181,580.52

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances, over three months due........$ 1,469.18
Other unadmitted assets........ 943.35
2,412.53

Total admitted assets........$1,179,167.99

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid..$22,463.41
Losses in process of adjustment or in suspense........ 27,942.58
Losses resisted........ 14,868.24

Total........$65,274.23
Detuct reinsurance........ 5,693.59
Net amount of unpaid losses........ $59,580.64
Total unearned premiums........ 553,672.57
Solaries, rents, bills, taxes, etc........ 2,233.91
Commission and brokerage........ 1,590.00
Reinsurance premiums........ 1,342.53

Total liabilities........ 618,419.65

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year.....$5,104,563.00
Total premiums received during the year........ 70,622.79
Total losses incured during the year... 26,748.59

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1908.
[Seal] WM. A. STEENENEGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY

INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superinteudent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash........$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year... 146,326.60
Interests, rents and dividends........ 14,352.69
From all other sources........ 1,424.74

Total income........$ 162,104.03

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year........$ 72,602.43
Expense of adjustment........ 974.66
Interest or dividends to stockholders.. 9,000.00
Commission or brokerage........ 41,022.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 13,285.57
Rents........ 1,260.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc........ 5,261.01
Legal expenses, furniture, fixtures and maps........ 7,179.93
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc........ 1082.56
Inspection and surveys........ 25.29
Repairs, expenses and taxes on real estate........ 863.00
State, insurance departements, tazes and fees........ 2,885.09
Other licenses, fees and taxes........ 1,593.94
All other disbursements........ 10,841.49

Total disbursments........$ 162,477.93

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate........$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate........ 210,550.00
Book value of bonds and stocks........ 49,760.41
Cash in office and bank........ 17,748.02
Agents balances........ 17,191.80
Other ledger assets........ 4,013.26

Total ledger assets........$ 340,373.96

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured........ 3,254.69

Gross assets........$ 343,628.65

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc ..$ 3,913.26
Agents balances over three months due........ 693.12
Book value, bonds and stocks over market value........ 6,760.41
11,366.79

Total admitted assets........$ 332,261.86

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid .$ 6,053.53
Losses in process of adjustment or in suspense........ 8,279.21
Losses resisted........ 625.00

Total........$14,957.74
Deduct reinsurance........ 1,765.73

Net amount of unpaid losses........$ 13,192.01
Total unearned premiums........ 101,213.60
Salaries, rents, bills, taxes, etc........ 2,964.52
Return and reinsurance premiums........ 389.78
Other liabilities........ 2,503.72

Total liabilities........$ 120,263.63

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taking during the year....$2,672,961.00
Total premiums received during the year........ 31,014.48
Total losses incured during the year.. 17,952.02

R. H. GELLIFORD, President.
C. G. WATT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.
[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pittsburg.

Radikalkur des Nervenschwäche.

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

141 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Lokalbericht.

Ingenieur Arnold.

Wurde im Stadtrath abermals, aber wieder vergeblich, angegriffen.

Für die Tunnelbahnen.

Zur Kostendeckung von Vorarbeiten $50,000 angewiesen. — Kämmereiverwaltung darf weitere Pfandbriefe versilbern. — Pachtraten für Rangirgeleise.

In erneuten heftigen Angriffen auf Herrn Bion J. Arnold, den Chef der Ingenieurskommission, welche den Umbau der Straßenbahnen leitet und beaufsichtigt, ergingen sich gestern Abend im Stadtrath die Ald. McInerney und Cullerton. Sie warfen dem genannten Herrn vor, daß er seinen Wohnsitz noch immer in New York habe, obgleich er schon seit zehn Jahren fast andauernd von der Chicagoer Stadtverwaltung beschäftigt werde und in diesem Dienst gegenwärtig das fürstliche Jahresgehalt von $30,000 beziehe. Sie erhoben die Anklage gegen ihn, daß er mittels eines Rundschreibens nicht nur Angestellte der besagten Kommission, sondern auch städtische Zivildienst-Angestellte aufgefordert habe zu Beiträgen für den Wahlfonds der republikanischen Partei. Hr. Arnold, der noch im Laufe des Abends von dieser Behauptung verständigt wurde, bezeichnete sie als falsch und erklärte, daß er sich mit Parteipolitik überhaupt nicht befasse. Er habe sich mit dergleichen nie in seinem Leben abgegeben und habe dafür weder Interesse noch Verständniß.

Die Angriffe auf Herrn Arnold erfolgten in Verbindung mit einem Antrage des Ald. Foreman, der Verkehrskommission $50,000 anzuweisen, damit sie die Kosten bestreiten könne, welche durch die Vorarbeiten für die Tunnelbahnen verursacht werden. Dem Antrage wurde stattgegeben.

Auf Antrag des Ald. Scully wurde dem demokratischen County-Zentralkomite die Erlaubniß ertheilt, sich nicht um die Verordnung zu bekümmern, welche verbietet, daß auf den Straßen Zettel, Zirkulare u. dgl. vertheilt werden.

Der Finanzausschuß und die Kämmereiverwaltung wurden ermächtigt, weitere Pfandbriefe ($750,000 für Verwaltungszwecke und $85,000 zur Begleichung von gerichtlichen Zahlungsbefehlen) auf den Markt zu werfen. — Für Verwaltungszwecke sollen vorerst nur $400,000 geliehen werden.

Gut geheißen wurde die Absicht des Schulrathes, für die in Jefferson geplanten Schulbauten (Carl Schurz-Hochschule nebst Zubehör) eine 7.7 Acker große Baustelle an Milwaukee, Ecke Addison Ave., zu erwerben. Der Kaufpreis dafür soll $26,000 betragen.

Auf Antrag des Ald. Hey wurde der Ausschuß für Straßenbenennung ermächtigt, Preise auszusetzen für Entwürfe, nach denen Namenschilder für die Straßen angefertigt werden sollen.

Müssen Pacht zahlen.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Vergütungen wurde angeordnet, daß Firmen, die ihre Anlagen durch Rangirgeleise mit der St. Paul-Bahn haben verbinden lassen, für den öffentlichen Grund und Boden, den sie dabei benutzen, von jetzt an Pacht zahlen sollen, und zwar wie folgt:

American Malting Co, Cherry Ave., $155.

Hanna & Andrus Mfg. Co., Hawthorne Ave., $155.

Kurz-Downey Co., Blackhawk Str., $204.

Standard Oil Co., Roberts und Huron Str., $152.

Peck & Hills, Hickory Ave., $452.

Wm. Hammerström & Co., Herndon Str., $61.

Ferguson & Lange Foundry Co., Hawthorne Ave., $180.

Atlantic Elevator Co., Weed Str., $173.

John M. Berry, Cherry Ave., $150.

In Sachen der Front Straße.

In Bezug auf das jetzt streitig erscheinende Besitzrecht auf Theilstrecken der Front Straße lief, von interessirten Grundeigenthümern unterzeichnet, ein Vorschlag zur Güte ein. Er lautet dahin, daß die Stadt zu Gunsten der Illinois Zentralbahn verzichten solle auf 26, bezw. 36 Fuß breite Streifen der Front Straße zwischen 115. Str. und Kensington Ave. gegen Abtretung eines 20 Fuß breiten Streifens Landes zwischen der 116. und der 118. Straße. Der Vorschlag wurde an den Ausschuß für Straßen und Gassen der Südseite verwiesen. Uebrigens hat die Behörde für örtliche Verbesserungen gestern beschlossen, das zum Zwecke der Durchlegung von South Park Ave. eingeleitete gerichtliche Einhaltsverfahren nun doch fortsetzen zu lassen. In Verbindung damit wird die Streitfrage zum Austrag gebracht werden, ob die Illinois Zentral Co. irgendwelche Eigenthumsrechte auf die Front Straße besitzt oder nicht.

Schlug seine Frau.

Angeblich um ihr einen wirklichen Scheidungsgrund zu geben.

Der Architekt Hans von Pauel wurde gestern im Railway Exchange-Gebäude verhaftet, nachdem er seine Frau geohrfeigt hatte. Frau von Pauel erzählte dann der Polizei, daß sie sich scheiden lassen wolle, weil ihr Mann sie und ihren zwölfjährigen verkrüppelten Bruder Ray schlecht behandelt habe und dem Trunk ergeben sei. Pauel bestreitet das und behauptet, der Vormund seiner Frau, John A. Hinsey, der großen Einfluß auf sie besitze, sei schuld daran, daß sie ihn ohne Ursache am 13. Oktober, während er im Hause seines Bruders krank lag, unter Mitnahme der ganzen Einrichtung der Wohnung 1119 Racine Court verlassen habe. Gestern hätte er sie zufällig getroffen und nach der Ursache ihrer Handlungsweise gefragt. Sie wollte sich scheiden lassen, hätte sie geantwortet, aber ihr Anwalt hätte ihr gesagt, sie könnte die Scheidung nur bekommen, wenn sie eine grausame Behandlung seinerseits oder sonst einen guten Grund anführen könnte. Dann hätte er sie auf dem Wege zu Hinsey, der ein Sprechzimmer im Railway Exchange-Gebäude hat, begleitet. Unterwegs hätte seine Frau ihn schwer geärgert, indem sie einen Polizisten ersuchte, mitzugehen, weil sie sich vor ihrem Manne fürchte. Um ihr den gewünschten Scheidungsgrund zu geben, hätte er im Fahrstuhl des genannten Gebäudes seiner Frau die Ohrfeige versetzt.

Frei für Männer!

Sicherste Kur der Welt.

Ich kurire nervöse und geschwächte Männer jeglichen Alters und bin gern bereit, dieß auf meine Kosten zu beweisen.

Wünschen Sie mehr Nervenkraft, mehr Vitalität, mehr Manneskraft? Dann schreiben Sie mir sofort und ich werde Ihnen versiegelt und kostenfrei einen Probe-Kurs meiner berühmten Spezial-Behandlung senden. Machen Sie sofort mit dieser bewährten Behandlung einen Versuch und Sie werden sich sehr bald selbst überzeugen, daß dieselbe thatsächlich die sicherste Kur der Welt für geheime Schwächezustände jeder Art ist. Meine Arzneien präparire ich in konzentrirter Form, bequem zu nehmen, so daß die Kur für Jeden sehr leicht durchzuführen ist, und zwar bei vollständiger Geheimhaltung. Kurkosten sehr mäßig. Probe-Kurs, sowie lehrreiches deutsches Buch kostenfrei für Leser der Abendpost. Adressirt:

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
okt11,sondido*

Briefkasten.

John R. — Die „Committee-Men" erhalten weder von der Stadt, noch vom County Gehalt.

R. Z. — Sie müssen die Lizens in dem County erwirken, in welchem Sie sich trauen lassen wollen.

C. J. L. — Wir können Ihnen die gewünschten Daten nicht geben.

F. M. — Die Redaktion der „L'Italia" befindet sich im Gebäude 101 Harrison Str.

J. M. — Ob Sie Aussicht haben würden, im württembergischen Bahndienst Anstellung zu finden, können wir Ihnen nicht sagen.

H. K. — Ob es für einen 36 Jahre alten Mann gerathen ist, ein 18jähriges Mädchen zu heirathen, kommt ganz auf die Umstände an. — Bezüglich der Trauringe kann jedes Brautpaar es nach Belieben halten. — Sie können eine Heirathslizens in dem Countysitz eines jeden Countys erwirken, z. B. auch in Joliet, dem Countysitz von Will County.

K., Evans Ave. — Jenes Postamt liegt an der 23. Str. und Millard Ave., ein Hospital gibt es in jener Gegend nicht, wahrscheinlich wurde die Karte von Jemand aufgegeben, der in jenem Bezirk wohnt.

Peter B. — Sie hätten sich an den staatlichen Wildkommissär J. A. Wheeler in Springfield zu wenden, aber Sie haben nur Aussicht auf Erfolg, falls Sie gewichtige Empfehlungen republikanischer Parteiführer aufweisen können.

L. L. — Eine deutsche Unitarier-Gemeinde gibt es hier nicht. Englische Unitarier-Kirchen sind an 23. Str. und Michigan Ave., Barry Str. und Evanston Ave. und Kedzie Ave. und Monroe Str.

M. H., South Chicago. — Herr Eduard Braitsch, 2804 S. 42. Ave., ist bereit, Ihnen auf Anfrage ein Verfahren zur Herstellung von Seifenpulver mitzutheilen.

J. H. — Was Sie unter „Einschreibungspreis" verstehen, ist uns unerfindlich, es sei denn, Sie meinen damit Bezahlung für den Bezug. Einzelne Zeitschriften werden frei geliefert, andere nicht. — Ein Gesetz, das vor Nachdruck von im Ausland erschienenen Büchern schützt, gibt es hier nicht. — Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Kroch & Co., 23 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str. — Die Adresse des Sekretärs ist uns nicht bekannt, die andere Adresse ist 4 W. 54. Str. — Stevens & Co., 69 Dearborn Str., kaufen Briefmarken an. — Bezüglich des Wochenblattes können wir Ihnen keine solche Auskunft geben. — Man schätzt die Zahl der in Chicago lebenden Deutschen und ihrer Abkommen auf etwa 600,000.

M. L. — Melden Sie sich in der Wells Schule, Ashland Ave. und Cornelia Str., an.

K. M. — Die vollständige Liste besitzt nur das Landamt, bei dem Sie sich registriren ließen.

Leser, Cook County. — 1) Hat der Verstorbene ein Testament hinterlassen, so muß das im Nachlaßgericht eingereicht werden. Andernfalls wird zur Abwicklung des Nachlasses ein Nachlaßverwalter eingesetzt. Wenn sich die Erben auf einen Verwalter einigen, so wird das Gericht ihn ernennen, falls er als eine geeignete Persönlichkeit erscheint. Der Verwalter hat dem Gericht über den gesammten Nachlaß und dessen Vertheilung genaue Rechenschaft abzulegen. — 2) Erbschaftssteuer brauchen im Staate Illinois der Gatte, die Kinder und sonstige nächste Blutsverwandte nur zu bezahlen, soweit das einzelne Erbtheil $20,000 übersteigt. — 3) Unbezahlt gebliebene Steuern können nachträglich eingetrieben werden. — 4) Ueber ihr eigenes Vermögen kann die Frau nach eigenem Belieben verfügen. — 5) Wenn kein Testament es anders bestimmt, so erben alle Kinder zu gleichen Theilen nach dem Gesetz. — 6) Minderjährigen Erben ist von Gerichtswegen ein Vormund zu setzen.

Alexander H. — Erpressung heißt auf Englisch „Blackmail." Was Sie unter falscher Erpressung verstehen, vermögen wir nicht zu errathen. — 3) Das Illinoiser Staatsgesetz gestattet solche Klage gegen den Schankwirth. Sache der Geschworenen ist es, über die Berechtigung der Forderung zu entscheiden.

Carl B. — Solche außerhalb des Staates von geschiedenen Personen vor Ablauf des Wartejahres eingegangene neue Ehen sind in hiesigen Gerichten für ungiltig erklärt worden. Eine Entscheidung des Obergerichts ist noch nicht erfolgt.

O. S., State Str. — Sobald eine Schuld fällig ist, ist der Gläubiger berechtigt, die Zahlung des ganzen Schuldbetrages zu fordern. Er braucht sich nicht auf Theilzahlung einzulassen, wenn er nicht will, und kann jederzeit den ganzen fälligen Betrag einklagen. Zur Befriedigung des erlangten Zahlungsurtheils kann dann auch der Arbeitslohn des Schuldners beschlagnahmt werden; beim ledigen Mann der ganze Lohn, beim verheiratheten was er über $15 die Woche verdient.

A. B. — Bauerle Bros., 325 S. Desplaines Str., führen solche Drechslerarbeiten aus.

M. S. — Es ist uns trotz vieler Umfragen nicht gelungen, zu ermitteln, wo ein solches Vereinshotel sich befindet. — Eine deutsche derartige Union gibt es hier nicht.

F. G. — Wir wissen nicht, zu welcher der zahlreichen deutschen Faktionen jener Herr sich bekennt.

Otto. — Melden Sie sich in der Waller Hochschule, Center und Orchard Str., an.

B. D. — Uns ist nichts davon bekannt, daß die Bahngesellschaften ein derartiges Büro unterhalten. Wenden Sie sich direkt an die Verwaltung.

J. G. — Wir haben diese Anfrage erst im letzten Briefkasten dahin beantwortet, daß Berlin 2,092,000 Einwohner hat und daß die Herausgeber des „City Directory" die Zahl der Einwohner von Chicago auf 2,425,000 schätzen.

Joh. K. — Wo die nächste Privatschule von Ihrer Wohnung ist, wissen wir nicht.

E. H., Oakdale Ave. — Es gibt kein Gesetz, das den Grundbesitzer zur Einzäunung seines Grundstückes zwingt, weder nach der inneren noch nach der äußeren Seite.

Treuer Leser. — Verweisen Sie Ihre klugen amerikanischen Freunde auf den diesjährigen „Chicago News Almanac", wo sie (Seite 72 und 73) die bezüglichen Bestimmungen für die einzelnen Staaten selbst nachsehen können.

Geo. O., Albany Ave. — Sie können den Nachbar, dessen Dachwasser auf Ihr Grundstück läuft, auf Schadenersatz verklagen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

E. St., North Ave. — Hält Ihr Nachbar so viel Geflügel, daß daraus unerträgliche Belästigung für Sie entsteht, so rathen wir Ihnen, dem städtischen Gesundheitsamte im Stadt-Gebäude Anzeige zu machen.

J. C. M. — Hat der Arbeitgeber ihm übergebene Papiere eines Angestellten verloren, so kann daraufhin nur dann auf Schadenersatz geklagt werden, wenn der Kläger nachweisen kann, daß er thatsächlich Schaden erlitten hat.

L. F. — Wenn A. gegen B. einen Verhaftsbefehl erwirkt hat, böswilliger Weise und ohne vernünftigen Grund, und B. freigesprochen worden ist, so kann B. wegen der ungerechtfertigten Erwirkung des Haftbefehls den A. auf Schadenersatz verklagen. Hat jedoch A. zu der Verhaftung gute und vernünftige Gründe gehabt und hat keinen Anwalt zu Rathe gezogen, so liegt keine Böswilligkeit vor und es läßt sich kein Schadenersatz eintreiben.

M. H., Michigan. — Weigerung des Mannes, für seine Frau zu sorgen oder ihr Unterhaltsgeld zu geben, ist an und für sich kein Scheidungsgrund. Hat er aber die Frau verlassen und sich zwei Jahre ihr ferngehalten, so läßt sich darauf eine Scheidungsklage gründen.

Neue Methode!

In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann ... Aerzte der Chicago Medical Clinic ...

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic

344 Sued State Strasse, nahe Harrison Straße.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bohle, May D., 41 J.; 2552 N. CentralPark Ave.
Bachus, Mary, 35 J.; 33. Str. und Kedzie Ave.
Ellert, William, 7 St.; 584 Warren Ave.
Froelich, Augusta, 32 J.; 444 Roscoe Blvd.
Finkelstein, Lillie, 3 J.; 89 Brigham Str.
Goldstein, Mollie, 18 Mo.; 2722 State Str.
Hensel, Ruth E., 17 J.; 1125 Greenwood Terrace.
Jagel, Fred., 39 J.; 114 Van Buren Str.
Jordan, Ella, 23 J.; 5737 Washington Ave.
Kemming, John, 33 J.; 989 N. Francisco Str.
Migatz, Mary, 18 J.; 16 Augusta Str.
Neumann, Baby, 2 Ta.; 37 Potomac Ave.
Rick, Carrie, 12 J.; 1230 Southport Ave.
Spaeth, Maria, 67 J.; 674 Mildred Ave.
Wilk, Stefania, 21 Ta.; 144 Cornelia Str.
Wiesenbach, William, 75 J.; 879 Wells Str.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Pearl gegen Whitside R. Alley, Trunksucht; Henry B. gegen Eunice Phillips, Verlassen; Selma gegen Edwin S. Rambo, grausame Behandlung; Anna gegen Harry A. Ginsberg, grausame Behandlung; Lizzie gegen Dan McCall, Verlassen; Elise gegen Frederick Bauersfeld, Ehebruch; Esther gegen Andrew Bukowski, grausame Behandlung; Norma gegen Charles Watson, grause Behandlung; Wm. D. gegen Isabella Soule, Ehebruch; Hugh gegen Alice Brown Parker, Verlassen; Lucy gegen John Hammond, Verlassen; Lizzie gegen Frank Whelan, Verlassen; Myrtle gegen Franklin J. Wright, grausame Behandlung; Cora gegen Peter M. Gates, Trunksucht; Julia gegen George Pritchard, grausame Behandlung; Rosa gegen Hillel Kramer, Verlassen; Florence gegen Charles R. Weber, grausame Behandlung; Mary gegen Charles E. Dickson, grausame Behandlung; Anna gegen Charles M. Straight, Ehebruch; Josephine gegen John B. Müller, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Oktober 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99¾—$1.00½; Nr. 3, roth, 98⅝—$1.00; Nr. 2, hart, 99c—$1.00½; Nr. 3, hart, 97c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.03—$1.04; Nr. 2, $1.02—$1.03; Nr. 3, 95½c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 70½—71½c; Nr. 2, weiß, 69—70½c; Nr. 2, gelb, 76—77c; Nr. 3, 70—70½c; Nr. 3, weiß, 69c; Nr. 3, gelb, 75—76c; Nr. 4, 69½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 49c; Nr. 3, 45c; Nr. 3, weiß, 45½—48c; Nr. 4, weiß, 44—47½c; Standard, 49c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$10.50; do., Nr. 1, $8.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Oel.

Standard. weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.15; geringe bis ausgesuchte, Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.50—$5.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.90—$6.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.85—$6.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.40—$4.65; schwere Eber, $4.25—$4.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.00—$4.50; „Range Ewes", $3.75—$4.40; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $4.75—$5.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.26
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund		0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.20
„Ladles", das Pfund		0.18½
Backwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16	—0.20½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.23	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12½
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.07	—0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.08½
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.08½	—0.09
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.13½
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.50	—1.60
Birnen, der Bushel	0.75	—1.50
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.16	—0.21½
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—1.50
Kraut, die Kiste	1.75	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.90	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Champignons, das Pfund	0.15	—0.25
Rothe Rüben, die Kiste	1.00	—1.25
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.45
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, die Kiste	0.40	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.25	—1.00
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, 100 Bündchen		2.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	8.00	—8.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	1.75	—2.00
Wachsbohnen, per Sack	1.75	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rothe Nieren-Bohnen	2.20	—2.30
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.87½
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.55	—0.62
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß		3.25

LLOYDS BARGAIN STORE

EST 1876 138-144 STATE ST.

32. Jahrestag-Verkauf!

S. & H. Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Jahrestag-Verkauf—Muster-Unterzeug

890 Dutzend Probe-Unterzeug von Handlungsreisenden zu weniger als den Herstellungskosten. In dieser Partie befinden sich alle Sorten, von den leichtesten Sommer-Qualitäten bis zu den schwersten wollenen Kleidungsstücken. Wir haben dieselbe in Partien eingetheilt, und zwar auf 30 große Bargain-Tische, zwecks leichter Auswahl und schnellen Verkaufs.

Partie 1 besteht aus 15c und 19c Probe Sommer-Unterzeug für Damen, Kinder und Männer. Jahrestag-Verkaufspreis 5c

Partie 2 besteht aus 19c und 25c Probe-Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals, ohne Aermel und kurzen Aermeln, Lisle und Baumwolle. Jahrestag-Preis 9c

Partie 3 besteht aus 25c und 35c wollenen Probe-Leibchen und Bands für Säuglinge. Jahrestag-Verkaufspreis 14c

Partie 4 besteht aus 29c und 39c Probe-Leibchen und -Beinkleidern für Damen, in Sommer- und Winter-Waaren, Union Suits in Sommer-Waaren; 29c und 39c Proben Sommer- und Herbst-Unterzeug für Männer; 29c 39c und 50c Herbst- und Winter-Waare Probe-Leibchen, -Beinkleider und Hosen für Kinder. Jahrestag-Verkaufspreis 16c

Partie 5 besteht aus 59c und 79c Probe-Leibchen, -Beinkleidern, Union Suits und Korset-Bezügen für Damen, in Sommer-, Herbst- und Winter-Waare; 59c und 79c Herbst- und Winter-Unterhemden und Unterhosen für Männer; 50c und 75c Union Suits Leibchen, Hosen, Beinkleider, Schlafanzüge, Tights usw. für Kinder, in feiner Wolle, Merino usw., Jahrestag-Verkaufspreis 33c

Partie 6 besteht aus Proben von $1.00 und $1.50 Union Suits, Leibchen, Beinkleidern und Drawers für Männer und Damen, in Sommer-, Herbst- und Winter-Waare, in Wolle, Cashmere, Merino, Worsteds, Lisles, Seide und Lisle usw., Jahrestag-Verkaufspreis 59c

Partie 7 besteht aus $2.00 bis $2.75 Probe Union Suits, Leibchen, Beinkleidern, Tights und Drawers, für Männer und Damen, in feiner Wolle, Worsteds und Cashmere. Jahrestag-Verkaufspreis 1.19

Partie 8 besteht aus $3.00 bis $4.00 Probe Union Suits, Unterhemden und Unterhosen für Männer und Damen, in feinen Worsteds, Wolle und Cashmere. Jahrestag-Verkaufspreis 1.89

Partie 9 besteht aus Proben von $5, $6 und $7 Union Suits für Männer, in der feinsten Seide und Wolle, Worsteds, Cashmere und schwerer Seide und Lisle für Männer, die gemacht werden. Jahrestag-Verkaufspreis 2.89

Sweater Coats, Sweaters und Sweater Vests — Für Männer, Damen und Kinder — von der Germania Knitting Mills, New York, gekauft — wir erhielten sie für weniger als die Herstellungskosten betragen. Sweater Coats in jeder Facon und Sorte, Sweaters und Sweater Vests, in einfach, fancy und Kombination von Farben, in Jerseys, Kammgarnen, Wolle usw. In sechs große Partien eingetheilt:

Partie 1	Partie 2	Partie 3	Partie 4	Partie 5	Partie 6
besteht aus 1.00 und 1.25 Sorten.	besteht aus 1.50 Sorten.	besteht aus 1.75 und 2.00 Sorten.	besteht aus 2.25 und 2.50 Sorten.	besteht aus 2.75 und 3.50 Sorten.	besteht aus 4.00 und 5.00 Sorten.
59c	69c	89c	1.19	1.69	2.89

Seiden- und Kleiderstoffe.

Ganzseidenes Crepe de Chine, in allen neuen Farben und Tints, sowie Schwarz und Weiß, für Straßen- und Abend-Gebrauch, 24 Zoll breit, reine Seide, schlicht und fancy Streifen, Blumen- und Dresden-Entwürfe. Speziell markirt für den Jahrestag-Verkauf. Preis, die Yard 49c

Satin Peau de Cygne, hat eine brillante Satin-Appretur, importirt, um für 79c die Yard verkauft zu werden. Wir haben diesen modernen Seiden-Stoff, der diese Saison in so großer Nachfrage steht für anschließende Kleider, in allen gewünschten Farben, wie auch Schwarz und Cream. Jahrestag-Verkaufspreis 49c

Nur für Montag — 50 Stücke Seide-Taffetas, eine sehr dauerhafte Qualität für Waists, Unterröcke und zum Füttern, ein gutes Sortiment zur Auswahl, werth 45c die Yard. Jahrestag-Verkaufspreis, die Yard 29c

Satin Soleil, der hübscheste Wollenstoff der Saison, hat eine netten Satin-Appretur, zeigt keine Flecke oder Falten; ist hier in allen neuesten Farben und Schwarz zu finden. Besichtigt diesen neuen Stoff, ehe Ihr Euer neues Herbst-Kleid kauft, reguläre $1.19 Qualität. Jahrestag-Verkaufspreis, die Yard 89c

$3.00 Broadcloths für $1.98 die Yard — Eine Räumung von 50 Stücken von Beering, Milliken & Co., 79 Leonard Str., N. Y., ermöglicht es uns, dieses 54 Zoll breite, ganzwoll. Satin appretirte, Chiffon-Broadcloth zu einem Preis zu verkaufen, der jede Dame interessiren sollte, die sich einen zuverlässigen Suit, Skirt oder Jacket wünscht; Copen Smoke, Myrtle, Taup, Sailor, Bordeaux, Roth, lohfarbig, Wine und Schwarz. Jahrestag-Verkaufspreis, die Yard 1.98

89c Wolle Melrose für 39c die Yard — ein sehr dauerhafter Stoff für Kleider und Suits, 44 Zoll breit, in einer guten Auswahl von Farben, Wine, Navy, Myrtle, Braun, lohfarbig, Cardinal und Schwarz. Jahrestag-Verkaufspreis, die Yard 39c

Seide appretirtes Nun's Veiling, strikt ganzwolle und echtfarbig, alle beliebten Farben, sowie Schwarz und Cream, werth 59c die Yard. Jahrestag-Verkaufspreis, die Yard 39c

Spezielle Behandlung für Spezielle Männerkrankheiten.

Etablirt 1893.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.
Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre. **Nachhaltig geheilt!** Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.
Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,sadido*

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben gestern im Bundesbezirksgericht nachgesucht: John McDonald, Verbindlichkeiten $290, Bestände $33.
Max Cohen, Verbindlichkeiten $2,879, Bestände $119.
Gesuch der Chicago Savings Bank and Trust Company um Bankerotterklärung der Battle Creek Breakfast Food Company.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt. Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft.
Ein schöner Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spezieller Preis diesen Monat nur 18.75
Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.

Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.
1ot,unebbt,1m*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofentheile.

H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
19feb,bidosa*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,bidosa*

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. 441 E. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Ill.

Semrad Asthma Cure Co.

In der Apotheke vorzusprechen. 11ot,sondido*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

150 Dtzd. indigoblaue Männer-Taschentücher — große Sorte, echtfarbig, 8c Werth, zu.......... 4c

250 Stücke deutsche Torchonspitzen und Einsätze, wth. bis 8c, Yard.......... 4c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Schwarze, blaue, rosa oder weiße Cashmere nahtlose Babystrümpfe, zu.......... 10c

Wollene Merino nahtlose Männersocken — assort. Farben, Paar...... 12½c

Ein Verkauf von warmen Blankets u. Comforters

Niemand braucht mehr Mangel zu leiden an warmem Bettzeug, so lange wir solche Werthe wie diese offeriren. Ganz gleich, was Ihr in diesen Waaren braucht, bedenkt, wir können Euch Geld daran sparen.

Feine Federkissen, bestes deutsches twill. Ticking, 3½ Pf., G. 21 b. 27, $1.25 Wth., 79c

Baumwollene gefließte Bett-Blankets, weiß oder lohfarbig, einfach oder farbige Borders, regul. Preis $1 per Paar, — das Stück zu 29c

Doppelte Bett-Blankets, grau oder weiß, 10-4, 54 bei 74 Größe, weich appretirt — rosa oder blaue Borders, — 79c Werth, Paar 53c

Komforters, mit reiner sanitärer Watte gefüllt — mit fancy Kattun überzogen — volle Größe — $1.25 Werth, zu 95c

Große 11-4 twilled baumwollene Blankets, schwer, lohfarbig oder weiß, nette Borders, $1.25 Wth., per Paar, 98c

Comforters, fancy Silkaline, Satin und gemusterter Cambric, mit weißer Watte gefüllt, schwere Sorte — regul. $3 Werth, zu $2.19

Cloak-Departement

Coats für Misses und Damen, 50 Zoll lang, reinwoll. Kerseys und Broadcloths, ein Theil mit Satin gefüttert, in schwarz, werth bis zu $8.95 — zu.......... $4.98

Mädchen-Coats, reinwoll. Mischungen, Storm-Kragen und Manschetten garnirt, Größen 6 bis 14, werth $3.50, zu.... $1.48

Crockery-Bargains

Große Sorte Wasserkrüge, imitirtes geschliffenes Glas, regul. 25c-Werth — speziell.......... 10c

4zöll. Frucht-Saucers, imitirtes geschliff. Glas, der reguläre Preis ist 60c per Dutzend — speziell zu.......... 1½c

Kleider Departement

Herbst-Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer — reguläre $7.50 und $8.50 Werthe. Anzüge aus reinwollenen Cassimeres, Größen 30 b. 37, Ueberzieher aus schwarzem und Oxford Cheviot — ebenso in braunen und fancy Mischungen, 30 bis 44 — zu nur.......... $3.98

Schul-Anzüge für Kinder, in schwarz, blau und fancy Mischungen, $1.48-Werthe, 9 bis 11 Uhr... 98c

In unserem Basement

Besen, extra feines Corn, vierfach genäht, nur einer an einen Kunden, — werth 20c — zu nur.......... 11c

Zusammenlegb. Waschbretter, 6 Fuß lang — Hartholz, 65c Werth, zu.. 49c

Hemden Unterzeug

Weiße und Ecru fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, „shaped" Waists, versehen mit Perlmutterknöpfen, Größen 4, 5 und 6, 50c Werthe, zu.......... 39c

Reinwollene Hemden und Beinkleider für Männer, — Größen 34 bis 46, reguläre $1.00-Werthe, zu.......... 75c

Kleider-Stoffe

50zöllige strikt reinwollene schwarze Cheviots, ein regulärer $1.00 Werth — die Yard zu.......... 49c

42zölliges importirtes englisches Mohair, in schwarz, creme und neuen Farben — reicher Seiden-Glanz — ein 75c-Werth zu, per Yard nur.......... 37½c

Kinder-Waaren

Gingham-Kleider für Kinder, schön gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre, reguläre 75c-Werthe, zu...... 38c

Schlafkleider für Kinder, gemacht vom besten Flanelette, Größen 2 bis 7 Jahre, — reguläre 65c-Werthe — zu.......... 35c

Shirtings Flanell

3 Kisten Americ. Prints — in navyblau, schwarz, weiß und grau, ferner Hemdenstoffe — speziell zu, per Yard.......... 4c

Extra schwerer ungebleichter Shaker-Flanell, 50 Stücke, 10 Yards an einen Kunden — regul. 15c-Werth, — Yard.......... 7½c

Scarfs Rufflings

50c französisches merzerisirtes Satine Kissen-Ruffling, hohlgesäumt, in allen Farben — 4½ Yds. — speziell — per Bolt.... 37c

$1.00 Battenberg Scarfs handgemacht, Größe 18 bei 50, einfaches Zentrum — speziell das Stück zu.......... 65c

Kaffee Zucker

Frisch gerösteter Kaffee von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Pfund.......... 8½c

Granulirter Zucker — speziell für Mittwoch — 5 Pfund für.......... 25c

Zigarren und Liköre

Extra feiner Doppel-Kümmel, regul. $1.00 Werth per Flasche...... 47c

Von 8:30 bis 11 Vm., Kentucky Whiskey, $1.25 Flasche zu...... 53c

Rye Whiskey, Calif. Brandy, Holland Gin und Jamaica Rum — $1.25 Wth., ½ Gall.......... 82c

Prof. Garcia, lange Havana Einl., Umblatt u. echtes Broadleaf Deckblatt, Perfecto Facon, — 5c straight Zigarre, 1 Kiste an 1 Kunden, Kiste von 50.......... $1.00

Hurry Up oder Three Star 5c Größe Rauchtabak, 2 Packete.......... 5c

Kurzwaaren

5c per Dtzd. für Besatzknöpfe, fancy Muster — 15c Werth.

King's Nähfaden, schwarz oder weiß, drei Spulen für... 5c

Spiegel mit vergoldetem oder schwarz emaill. Rahmen...... 10c

Große mit Satin überzogene Knöpfe, 45 Lignes, speziell, per Dutzend.......... 25c

Strumpfhalter für Kinder, — ein 10c Werth, zu.......... 6c

Frei — Schneidet dies aus und bringt es am Mittwoch, den 28. Oktober, nach unserem Laden und erhaltet kostenfrei eine 10c Spule Cutters Nähseide, die allerbeste. — Frei

Namen..........

Adresse..........

Verkauf von Droguen

Swift's Specif. Blutreiniger und Tonic, die Flasche für.......... 61c

Cascaroyal Pillen od. Severas Lungen-Balsam Flasche für.......... 15c

Triners Bitter Wine, 75c Wth., Flasche.......... 40c

Severa's Kopfwehpulver oder Bay Rum — regul. 25c Werth.......... 15c

Hartungs 3 Königs-Magentropfen, regul. 50c Werth, speziell — per Flasche.......... 31c

Leute, die Brillen tragen, klagen selten über ihre Augen, obgleich viele davon früher an Kopfweh und Augenschmerzen zu leiden hatten.

Hirsch Augen-Spezialist Wieboldt's Goldene Brillen, vollständig, $1.95—$2.95—$3.95

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
S.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

14jl,bido,bo

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Organisirt und kontrollirt von verschiedenen der einflußreichsten Männer in Chicago.

Geleitet von Männern mit langjähriger Erfahrung im Bankfach. 3%

Beaufsichtigt von J. B. Forgan, Präsident der First National Bank of Chicago. Auch Vorsitzer des Direktorenraths der Security Bank.

E. A. Erickson, Präsident. J. C. Hansen, Kassirer.
bidoson*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum. — Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Str.

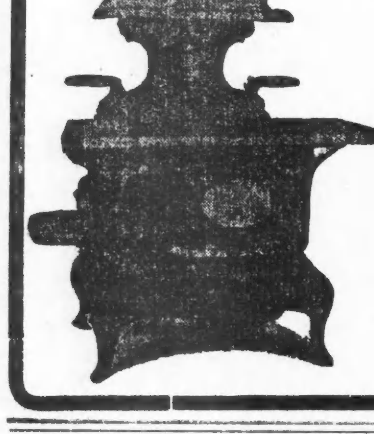
Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

NORTH AVE. FURNITURE CO.

A. Botschen, Eigenthümer.

190-192-194 Ost North Ave.

Liberalstes und billigstes Baar- und Abzahlungsgeschäft auf der Nordseite. — Leichte Bedingungen für Alle, welche Kredit beanspruchen.



Diesen prachtvollen Kochofen, wie Abbildung zeigt, verkaufen wir mit Aufsatz zu dem enorm niedrigen Preis von.......... $16.75

Derselbe ist ein garantirt guter Backofen, ist schön mit Nickel verziert und der Preis ist unerhört niedrig.

Andere Kochöfen von 9.75 und Heizöfen von 3.50 aufwärts. — Schöne starke Eisenbetten, 1.48 — Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel, 7.75 — Sideboard, 11.50 — Kombination-Bücherschränke, 9.98 — 6 Fuß Ausziehtische, 5.75 — Gute Stühle, mit hoher Lehne, 39c — Velour-Couches, 7.50 — Bettvorleger (Größe 27 bei 65), 69c — Schöne Fenstergardinen, das Paar zu 98c — 9 bei 12 Brussel Rugs, von 9.98 aufwärts.

250,sod*

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles kann von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Diese Offerte gültig bis 15. Oktober 1908.

Männer geheilt, $7.50

Ehrliche Behandlung — Schnelle Resultate

Männer, wenn Ihr erfolgreich und ehrlich behandelt werden wollt, dann geht zu der zuverlässigen Dr. Grant Co., wo Ihr nicht durch ungeschäftsmäßige Angaben oder Versprechungen enttäuscht werdet.

Männer, deren geschwächte Lebenskraft, erschöpfte Energie und zerrüttete Nerven eine traurige Geschichte erzählen, in vielen Fällen durch Unwissenheit, Ueberschreitungen, Ansteckung, schlechte Behandlung oder Vernachlässigung hervorgerufen, und die sich in einem ungewissen oder gefährlichen Zustand befinden — dieses sind die Männer, die ich sprechen und denen ich helfen will.

Erfolg oder Fehlschlag im Leben ist in vielen Fällen ein Mangel an Manneskraft. Wenn Ihr leidend seid, sprecht gleich vor. Ich heile prompt, sicher und gründlich.

Vitale Schwäche, Hindernisse, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, Verluste, geschwollene Drüsen, Hautkrankheiten, Nieren-, Harn-, Blasen-, Aftergeleiden und prostatische Krankheiten, und alle privaten Krankheiten und Schwächen. Rath, Konsultation und Untersuchung frei und erwünscht.

DR. GRANT & CO.
829 State Straße — ganzer zweiter Floor, Chicago.

Lest die „Sonntagpost."

(Eigener Beitrag für die „Abendpost").

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Friedliche Stimmung. — Kompensation der Großmächte. — Deutsche Banken als Steuerzahler. — Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern. — Altpreußische Sparsamkeit. — Die nothleidenden Proletarier. — „Horde pangermanique." — Flotten- und Heeresverein. — Graf Goetzen.

Obgleich der politische Horizont noch immer mit Gewitterwolken bedeckt ist, und niemand so recht davon überzeugt ist, daß da drunten in der Türkei die Völker am Ende doch nicht aufeinander losschlagen werden, so ist in unserer alten deutschen Heimath dennoch kaum mehr etwas von einer Unruhe zu bemerken. Auch in militärischen Kreisen nicht, die, wenn „Krieg in Sicht" gemeldet wird, zuerst in Mitleidenschaft gezogen werden. Als vor drei Jahren zur Zeit des Kaisermanövers am Rhein, der Delcasséerummel im Gange war und die Zeitungen nur noch vereinzelt auf die schwierige Lage hinzuweisen begannen, da waren schon in aller Stille alle Vorbereitungen für die Mobilmachung des deutschen Heeres getroffen worden, ja sogar die Sanitätswagen mit dem rothen Kreuz im weißen Felde wurden über Nacht aus den Schuppen hervorgeholt und standen am Morgen in der benachbarten großen Garnison feldmarschmäßig zur Besichtigung bereit. Des Befehles des Kaisers gewärtig, hätte sich ein gewaltiges Heer innerhalb drei Tagen der Grenze zu in Bewegung setzen können; so ist es auch heute der Fall und so wird es immer sein, wenn des Reiches Grenzen bedroht sind und die Kanonen das letzte Wort zu sprechen haben.

Aber, hier denkt niemand an einen Krieg, so sehr auch Türken, Serben, Bulgaren, Albanesen, Mazedonier und andere mehr oder minder interessante Völker der Balkanhalbinsel mit dem Säbel rasseln und sich vor Heldenmuth nicht zu lassen wissen. Um den Frieden zu sichern, ist es nur nöthig, die Mächte, die diesmal nicht auf ihre Rechnung kamen, zu entschädigen — zu kompensiren, wie es in der Diplomatensprache heißt: England erhält Aegypten, Frankreich freie Hand in Marokko, Italien in Tripolis, und Rußland mit den anderen freie Durchfahrt durch die Dardanellen, wie ich es in meinem letzten Briefe angedeutet habe. Deutschland aber begnügt sich mit den ihm bewilligten Handels- und Gewerbefreiheiten in Kleinasien, wo die große Deutsche Bank, das bedeutendste Privatunternehmen des Reiches, und andere deutsche Gesellschaften viele Millionen Dollars angelegt haben. Welchen Riesenumfang die Geschäfte der deutschen Großbanken haben, davon legen die Steuerbeträge Zeugniß ab, welche beispielsweise drei der bedeutendsten ihrer Art an den preußischen Staat zu entrichten haben. Die Deutsche Bank, mit dem Hauptsitze in Berlin und mit Zweigniederlassungen in den größeren Städten, arbeitet mit einem volleinbezahlten Aktienkapital von 75 Millionen Dollars und einem Reservekapital als Nothpfennig von 15 Millionen Dollars. Ihr Reingewinn betrug im letzten Jahre rund 7¼ Millionen Dollars, wovon sie „nur" $541,000 Steuern zu entrichten hatte. Die Dresdener Bank, mit dem Hauptsitze in Berlin, verdiente 5¼ Millionen Dollars und zahlte davon an Preußen rund $296,000, und etwa $25,000 an Sachsen. Die Diskonto-Gesellschaft in Berlin entrichtete von einem Gewinn von ca. 4¾ Millionen Dollars $316,000 Steuern, und so könnte ich noch eine ganze Anzahl Großbanken anführen, welche den deutschen Kapitalmarkt beherrschen und zu dem Staatshaushalt in erheblichem Maße beitragen. Damit können selbst die reichsten Privatkapitalisten des Reiches nicht Schritt halten, von denen der Höchstbesteuerte ein nachweisbares Einkommen von „nur" rund 4½ Millionen Dollars hat. Man munkelt aber davon und irrt sich dabei wohl nicht, daß manche hohe Steuerzahler noch viel mehr bezahlen müßten, wenn die Angaben über ihr Einkommen wahrheitsgetreu wären. Den kleinen Leuten und armen Teufeln, die beispielsweise von einem Einkommen von $220 bis $260 schon $2½ Staats- und oft $2 bis $3½ Gemeindesteuer zahlen müssen, kann man ihr Verdienst schon leichter nachrechnen. Aber wenn es in die Tausende geht, ist die Sache schon schwieriger, und einem Steuerzahler, der beispielsweise $25,000 Einkommen angibt und davon lumpige $1795 Abgaben entrichtet, muß man schon Glauben schenken, so lange das Gegentheil nicht bewiesen wird.

Ein wißbegieriger Leser der „Abendpost" frug bei mir an, wieviel er hier jährlich von $1500 Einkommen zahlen müsse. Die Antwort lautet: Staatssteuer Mark 163.20 = $40.75, Gemeindesteuer 90—250 Prozent der Staatssteuer, je nach den Bedürfnissen der Gemeinde und in den meisten Fällen auch noch Kirchensteuer, die gerichtlich eingetrieben werden kann, falls der Steuerzahler es nicht vorzieht, aus der betreffenden Kirche auszuscheiden, was durch eine schriftliche Erklärung im zuständigen Amtsgericht zu geschehen hat. Ausländer, die hier kein Gewerbe treiben und von ausländischen Einnahmen aus Grundeigenthum leben, sind frei von der Staatssteuer; Gemeinde- und Kirchensteuer müssen sie aber, laut Verfügung des Justizministers, entrichten. Neuerdings ist auch eine Ergänzungssteuer eingeführt worden, die vom steuerbaren Vermögen erhoben wird und der Einkommensteuer nicht sehr weit nachsteht. Wer z. B. ein Vermögen von $100,000 besitzt, zahlt $50 Ergänzungssteuer zu einer Einkommen-Staatssteuer von $115, den Zinsfuß zu 4 Prozent gerechnet, was indessen viel zu hoch gegriffen ist, da ganz sichere Anlagen hier bis in die jüngste Zeit hinein nicht mehr als 3½ Prozent brachten.

Wenn demnächst die neuen Steuern kommen, werden sich die Abgaben um mindestens 10 Proz. erhöhen! Und dabei haben sich die Zeiten verschlechtert, und sogar wohlhabende Leute, die ein Geschäft betreiben, sehen sich zu Ersparnissen genöthigt.

Der Staat will ja auch mit einem Male seine Ausgaben beschränken; aber Niemand glaubt, daß bei allem guten Willen die Bürokratie die Fähigkeit besitze, in diesem Punkte Wandel zu schaffen. „Es mangelt ihr an Erfahrung und Interesse, so zu handeln, wie z. B. der Familienvater oder der Kaufmann es als selbstverständlich ansieht," schreibt das Berl. Tageblatt. „Was soll man z. B. dazu sagen, daß die trigonometrische Abtheilung des Großen Generalstabes die Granitsteine zur Vermarkung d. Dreieckspunkte der Landestriangulation von Elsaß-Lothringen aus Schlesien in die Vogesen auf deren höchste Gipfel hat transportiren lassen, trotzdem bekanntermaßen in den Vogesen mehr Granit vorhanden ist als in Schlesien! Und das thut die intelligenteste aller technischen Verwaltungen. —"

Und so geschieht es auf allen Gebieten der Staatsverwaltung. Es ist überall von der „Rückkehr zur altpreußischen Sparsamkeit" die Rede, aber wo sich immer Gelegenheit dazu bietet, wird das Geld mit vollen Händen verausgabt, und wer dagegen schreibt oder spricht, gilt als unpatriotisch oder gar staatsgefährlich. Welche Unsummen der Militarismus bei den berittenen Truppen, Faullenzerposten und sonstigen zopfigen Einrichtungen vergeudet, habe ich an dieser Stelle schon oft erörtert, und in den Zivilverwaltungen ist es nicht anders. So gedenkt die preußische Regierung für ihre Gesandtschaften bei den anderen deutschen Bundesstaaten eigene Gebäude zu erwerben oder zu erbauen, was viele Millionen kosten wird. Selbst den gut regierungsfreundlichen National-Liberalen wird die Sache zu arg und eines ihrer tonangebenden Blätter, die „Nat. Lib. Korresp.", bemerkt zu diesem Vorhaben u. A.:

„Daß durch eigene Gesandtschaftspalais die Verständigung Preußens mit den anderen deutschen Bundesstaaten erheblich gefördert und der inneren Einheit des Reiches ein wesentlicher Dienst geleistet werden würde, wird man kaum behaupten können. Mache man doch endlich Ernst mit der oft berufenen altpreußischen Sparsamkeit in der Verwaltung und halte man es nicht für eine Schmach, wenn ein Gesandter in einer Miethswohnung leben muß."

Einen Zweck haben diese zwischenstaatlichen Gesandtschaften überhaupt nicht mehr zu erfüllen. Es handelt sich in diesem Falle nur die persönliche Vertretung des Landesherrn auf Hoffesten usw. und die für diesen wahren Rattenschwanz mittelalterlichen Gepränges aufgewendeten Millionen könnten wirklich eine bessere Verwendung finden. Und nun sollen auch die Beamtengehälter wieder erhöht werden, als ob das Wohl und Wehe des deutschen Volkes davon abhinge, daß die Staatsbeamten mit ihrem Einkommen zufrieden sind, während andererseits keine Seele sich darum kümmert, wie das steuerzahlende Volk in diesen schweren Zeiten sich durchschlägt und ob es die neuen Steuerlasten tragen kann.

Wenn man allerdings liest, daß die deutschen Sozialdemokraten „für die Opfer des russischen Befreiungskampfes" 341,516.06 Mk. und für die Dumawahlen in Rußland im Parteiinteresse 21,936.01 Mk. gesammelt haben, so kann doch die Behauptung der Genossen von der „Auspoverung des Proletariats" durch Staat und Gesellschaft auf Glauben keinen Anspruch machen. In der That sind es auch nicht die Arbeiter, sondern die Gewerbetreibenden und der Mittelstand, die über die Mehrung der Steuern murren; denn die Proletarier zahlen überhaupt keine Abgaben, und die ganz reichen Leute drücken die Steuern nicht, weil sie aus ihrem Ueberfluß zahlen.

Wenn es unseren „Alldeutschen" nachginge, die der Pariser „Temps" in einem seiner Schimpfartikel „Horde pangermanique" nennt, — alldeutsche Horde, dann würden die Ausgaben für Heer und Flotte schier unerschwinglich sein. Diese, von pensionirten Generalen und Admiralen, hohen aktiven und unaktiven Staatsbeamten geleitete Genossenschaft erinnert an die amerikanischen Patrioten, die im Interesse der Schiffbauer und Armeelieferanten immer wieder auf eine Vergrößerung der Flotte und des Heeres dringen, ohne sich Gedanken darüber zu machen, woher das Geld kommen soll, um ihre tollen Pläne durchzuführen. An dem Flottenverein, der so viel Staub aufgewirbelt hat, hat es den Alldeutschen aber nicht genügt; denn jetzt soll auch noch eine Gesellschaft gegründet werden, welche die Vermehrung und die Stärkung des Heeres als ihre Aufgabe betrachtet und das deutsche Volk in diesem Sinne aufrütteln soll. Eine solche „Horde" hat noch gerade gefehlt! Als ihre Gründer werden ebenfalls wieder pensionirte Offiziere genannt, die der Ruhm der Liebert, Keim, Lessel u. A. nicht schlafen ließ. —

Nicht Herr Mumm v. Schwarzenstein, wie ich jüngst bemerkte, sondern Graf Götzen soll zum Botschafter in Washington auserſehen sein. Auch er hat eine Amerikanerin zur Frau, was nach Berliner Auffassung Hauptbedingung für einen Diplomaten zu sein scheint, der die Ehre hat, S. M. den Kaiser bei dem Präsidenten in Washington zu vertreten; heiße dieser nun Roosevelt, Taft oder gar Bryan.

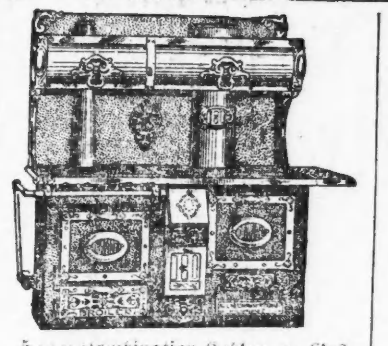
Lest die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Oefen: Kauft den Eurigen morgen



55.00 Kombination Kohlen- u. Gas-Herde, (wie im Bild), großer Kohlen-Backofen, Gas-Backofen u. Wärme Closet, für 46.95

Nr. 8 Herd (wie im Bild), großer Backofen, unser regulärer $25-Ofen für nur 16.95

Nr. 8 Küchen-Herd, volle Größe Obertheil, großer Backofen, voll Nickel beschlagen — ein $16.95-Werth, morgen für 13.75

Base Brenner, für Hart-Kohlen, hat Heizung zirkulirende Flues von der Unterlage bis zur Kuppel, Eure Heizungs-Kapazität um völlig 25 Prozent vermehrend, ein $32.95 Werth, morgen für nur 23.95

Hot Blast Heizöfen, für alle Sorten Feuerungsmaterial, $6.95-Werth, speziell für morgen 5.95

Oak Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, $3.95-Werth, für den morgigen Verkauf zu nur 2.65

Oel-Heizöfen, 1. Gall. Oel-Behälter, rauchlose Vorrichtung, intensive Heizöfen, $3.45-Werth, 2.05

Gas-Heizöfen, fertig um an irgend einer Gas-Vorrichtung angebracht zu werden, 1.25 Wt. 75c

Gas-Radiators, der Jewel, die vier Tube Sorte, ein $3.95-Werth, für nur 2.25

Nr. 8 Stahl-Herde, großer Backofen und Wärme-Closet, voll Nickel beschlagen, garantirt perfekt zu backen, — $22.95 speziell für nur 17.95

Feuerlose Kochöfen, spart Euch 60 Prozent an Feuerungsmaterial. Wir führen die besten Kochöfen im Handel, kein Tuch wurde bei der Herstellung verwandt, nur 1.55

Gas-Herde, der Jewel, großer Backofen und Broiler, keine Kosten bei der Verbindung, ein 18.95-Werth, für nur 16.95

Gas-Heizöfen, für's Badezimmer, intensive Heizöfen, nur 10c

Nr. 8 Laundry-Ofen, wie Abbildung, — Pouch-Feed für Hart- oder Weichkohlen, — $2.95-Werth, 1.55

Speziell für Mittwoch, 28. Oktober

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 MILWAUKEE AVE. / 600-602 N. PAULINA STR.

Speziell für Mittwoch, 28. Oktober

Speziell

von 8:30 bis 9:30 Vormittags: 5 Pfd. granulirter Zucker für.... 25c

Speziell

von 2:30 bis 3:30 Nachmittags. Schwere fließgefütterte Damen-Strümpfe; 15c-Sorte, — das Paar für....... 7½c (2 Paar für jeden Käufer.)

1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in weiß und marmorirt; Seconds von unserer 22c-Sorte — so lange 500 Yds. vorhalten — die Yard zu...... 9½c

36 und 42 Zoll breite reinwoll. Serge Kleiderstoffe (Rester); schwarz und farbig; 58c und 69c ist der reguläre Preis, per Yard.......... 34c

Schweres gefließtes Baby-Flanell — in weiß, Cream, und Rosa; 10c-Qualität, die Yard zu........ 6½c

Schweres Domet Flanell, in hellen und dunklen Mustern; — regulärer Preis 10c; per Yard.......... 6½c

„Blue Steel" 6zöllige Ofenröhren — regulärer Preis 25c; — speziell zu.......... 17c

Schwere nickelplattirte Alarm-Uhren — tadellose Zeithalter — regulärer Preis 75c; speziell zu.......... 49c

Groceries.

Moeller Bros. Red Star bestes Patentmehl, ⅛-Faß Sack 70c; ¼ Faß Sack 1.40; ½-Faß Sack. 2.75

Fancy Peaberry Kaffee, Pfd...... 15c

Milchner Holland Heringe, Faß...... 72c

Neue Navy Bohnen, per Pfd...... 4½c

A B Ofenschwärze — jetzt zu.......... 5c

Pint-Flasche Maple-Syrup.... 14c

Gr. Büchse geräuch. Heringe in Oel.... 11c

Fleischwaaren.

Hinterviertel Veal, Pfund zu....... 8¾c

Vorderviertel Veal Pfund zu....... 7¾c

Prima Chuck Roast Pfund zu....... 7½c

Frisch gehacktes Fleisch, Pfund... 7½c

Mag. kleine Pork Schulter, Pfd...... 8½c

Feine mag. Calif. Schinken, Pfund... 8¾c

Breakfast Bacon, Pfund zu.... 16¾c

Feine Sommer-Wurst, Pfd... 15½c

LIKÖRE.

Old Underroof Pure Rye — Gallone.......... $2.00

Jamaica Rum — ½ Gallone für.......... 89c

Kümmel — (Aug. Schimmel), Quart zu.......... 40c

Tafel-Bier — 2 Dutzend für.......... 65c

California Port oder Catawba per Gallone.......... 59c

Old Underroof Rye oder Kentucky Whiskey; reg. Preis $1.25; volles Quart.......... 89c

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

1feb.*2

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.

$31 nach Wien, Budapest und Temesvar.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Schiffskarten!

Niedrigste Raten nach u. von Europa. Beste Bequemlichkeit. Schnellste Boote.

Billigste Raten nach New York und allen östlichen Städten.

Ausländische Wechsel. Kreditbriefe.

Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.
Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends.